

Johannes Hömberg

Liedsätze

Band 4

Johannes Hömberg

Liedsätze
in vier Bänden

Band 4

Gesamtgliederung der vier Bände

Band 1

	Seiten
I. Frühlings- und Liebeslieder aus Renaissance und Barock	6-59
II. Liebeslieder der Renaissance, durchkomponiert	60-99
III. Zwei französische Liebeslieder, durchkomponiert	100-109
IV. Geistliche und weltliche Lieder des 13. bis 17. Jahrhunderts	112-127

Band 2

	Seiten
I. Fünf barocke Lieder mit Zwischenspielen	6-19
II. Vier Lieder für gemischten Chor und Männerchor, durchkomponiert	20-67
III. Allerlei Blödsinn und Unziemliches	68-77
IV. Liebes- und Abschiedslieder des 19. Jahrhunderts	78-87
V. Abendlieder	88-118

Band 3

	Seiten
Volkslieder des 19./20. Jahrhunderts, durchkomponiert	6-129

Band 4

	Seiten
I. Sechs Balladen, durchkomponiert	5-49
II. Kit(s)chen-Lieder, 26 Moritaten für gemischten Chor	50-131

Inhalt des vierten Bandes

Seite

I. Sechs Balladen, durchkomponiert

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Es saß ein schneeweiß Vögelein | 6 |
| 2. | Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht | 16 |
| 3. | Ich hab die Nacht geträumet | 22 |
| 4. | Es waren zwei Königskinder (Dur-Melodie) | 28 |
| 5. | Es waren zwei Königskinder (Moll-Melodie) | 34 |
| 6. | Es freit ein wilder Wassermann | 40 |

II. Kit(s)chen-Lieder

26 Moritaten für gemischten Chor

- | | | |
|-----|--|-----|
| 7. | Es war ein Mädchen | 52 |
| 8. | Müde kehrt ein Wandersmann zurück | 56 |
| 9. | Die Räuberbraut | 58 |
| 10. | Mariechen saß weinend im Garten | 66 |
| 11. | Von der Wanderschaft zurück | 68 |
| 12. | Der Rattenfänger | 70 |
| 13. | Ein Mädchen kam einst von dem Lande | 76 |
| 14. | Der Wand' rer | 80 |
| 15. | Zerdrück' die Träne nicht | 82 |
| 16. | O, bleib bei mir! | 86 |
| 17. | Der Träne Lob: Es zeigt die Träne | 88 |
| 18. | Luise! Drunten im Tale | 90 |
| 19. | Holde Blume Männertreu | 92 |
| 20. | Holder Jüngling, willst du fliehen? | 94 |
| 21. | Es soll sich der Mensch nicht mit der Liebe abgeben | 96 |
| 22. | Die Träne: Macht man ins Leben schon den ersten Schritt | 100 |
| 23. | Behüt' dich Gott! Das ist im Leben hässlich eingerichtet | 104 |
| 24. | Die Lerche: Zieht im Herbst die Lerche fort | 108 |
| 25. | Es wollt' ein Mann in seine Heimat reisen | 112 |
| 26. | Still ruht der See | 114 |
| 27. | Das Waisenkind: An einem Fluss | 116 |
| 28. | Ritter Ewald: In des Gartens dunkler Laube | 118 |
| 29. | Heimat! Nach der Heimat möcht ich wieder | 120 |
| 30. | Isabella. Ein Mädchen, wohl erzogen | 122 |
| 31. | Fern im Süd, das schöne Spanien | 124 |
| 32. | Am Elterngrab: Ich kenn' ein einsam Plätzchen | 128 |

Sechs Balladen, durchkomponiert

Es saß ein schneeweiß Vögelein

Aus Flandern

übertragen von

Anton Wilhelm von Zuccalmaglio

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 254

1. Es saß ein schnee - weiß Vö - ge - lein, es saß ein

1. Es saß ein schnee - weiß Vö - ge - lein, es saß ein

1. Es saß ein

1. Es saß ein

schnee - weiß Vö - ge - lein auf ei - nem Dor - nen - sträu - che -

schnee - weiß Vö - ge - lein auf ei - nem Dor - nen - sträu - che -

schnee - weiß Vö - ge - lein auf ei - nem Dor - nen - sträu - che -

schnee - weiß Vö - ge - lein auf ei - nem Dor - nen - sträu - che -

9 C 10 11 D

S. lein, din - don dei - ne, auf ei - nem

A. lein, din - don dei - ne, auf ei - nem

T. ⁸ lein, din - don dei - ne, auf ei - nem

B. lein, din - don dei - ne, auf ei - nem

12 13 E 14

S. Dor - nen - sträu - che - ein, din - don - don.

A. Dor - nen - sträu - che - ein, din - don - don.

T. ⁸ Dor - nen - sträu - che - ein, din - don - don.

B. Dor - nen - sträu - che - ein, din - don - don.

2. Sag, willst du nicht mein Bote sein?
"Ich bin ein zu klein Vögelein."

3. Es nahm den Brief in seinen Mund
zog damit übere den Tannengrund.

4. Es flog der Liebsten auf den Schoß:
"Schläfst oder wachst oder bist du tot?"

5. "Ich bin getraut ein halbes Jahr,
mich dünkt, es wären tausend Jahr!"

②

1 2 3 4 (A)

S. 1 (S) 2."Sag, willst du nicht mein Bo-te

S. 2 (A) 2."Sag, willst du nicht mein Bo - te

A. 1 (T) 2."Sag, willst du nicht mein Bo-te sein, mein Bo-te

A. 2 (B) 2."Sag, willst du nicht mein Bo - te sein, sag

5 6 7 8 (B) 9

S. 1 sein, sag, willst du nicht mein Bo-te sein?" Ich bin ein

S. 2 sein, sag, willst du nicht mein Bo - te sein?" Ich

A. 1 sein, sag, willst du nicht mein Bo-te sein, mein Bo-te sein?" Ich bin ein zu

A. 2 willst du nicht mein Bo - te sein?" Ich bin ein zu klein

10 11 12 (C) 13 14 (D) 15

S. 1 zu klein Vö-ge-lein, din-don dei - ne,

S. 2 bin ein zu klein Vö - ge - lein, din-don dei - ne,

A. 1 ₈ klein Vö - ge-lein, din-don dei - ne, din-don dei- ne, ich

A. 2 ₈ Vö - - ge - lein, din-don dei - nem ich bin ein

16 17 18 19 (E) 20 21 22

S. 1 ich bin ein zu klein Vö-ge-lein, din-don-don!"

S. 2 ich bin ein zu klein Vö - ge-lein, din-don, din-don-don!"

A. 1 ₈ bin ein zu klein Vö - ge-lein, din-don-don!"

A. 2 ₈ zu klein Vö - - ge-lein, din-don-don!"

Spiegelsatz zu ②
(Symmetrieachse: e')

S ③ = ↓ B ②

A ③ = ↓ T ②

T ③ = ↓ A ②

B ③ = ↓ S ②

1 ③ 2 3 4 ④

Sopran
3. Es nahm den Brief in sei - nen Mund, es

Alt
3. Es nahm den Brief in sei-nen Mund, in sei-nen

Tenor
8 3. Es nahm den Brief in sei - nen

Bass
8 3. Es nahm den Brief in sei-nen

5 6 7 8 ⑤ 9

S.
nahm den Brief in sei - nen Mund, zog da - mit ü - bern

A.
Mund, es nahm den Brief in sei-nen Mund, in sei-nen Mund, zog da-mit ü -

T.
8 Mund, es nahm den Brief in sei - nen Mund, zog

B.
8 Mund, es nahm den Brief in sei-nen Mund, zog da-mit

10 11 12 [Ⓒ] 13 14 15 [Ⓓ]

S. Tan - - - nen-grund, din-don dei - ne, zog da-mit

A. bern Tan - nen-grund, din-don dei - ne, din-don dei - ne, zog

T. ₈ da-mit ü-bern Tan - nen-grund, din-don dei - ne,

B. ₈ ü - bern Tan-nen-grund, din-don dei - ne,

16 17 18 19 [Ⓔ] 20 21 22

S. ü - bern Tan - - - nen-grund, din-don-don.

A. da-mit ü - bern Tan - nen-grund, din-don-don.

T. ₈ zog da-mit ü-bern Tan - nen-grund, din-don-din-don-don.

B. ₈ zog da-mit ü - bern Tan-nen-grund, din-don-don.

1 ④ 2 3 4 ① 5 6

Tenor 1
8 4. Es flog der Lieb-sten auf den Schoß, es flog der Lieb-sten auf den Schoß:

Tenor 2
8 *c.f.* 4. Es flog der Lieb-sten auf den Schoß, es flog der Lieb-sten auf den Schoß:

Bass 1
8 4. Es flog der Lieb-sten auf den Schoß, es flog der Lieb-sten auf den Schoß:

Bass 2
4. Es flog der Lieb-sten auf den Schoß, es flog der Lieb-sten auf den Schoß:

7 ② 8 9 ③ 10

T. 1
8 *c.f.* "Schläfst o-der wachst o-der bist du tot? Din-don dei-ne,

T. 2
8 "Schläfst o-der wachst o-der bist du tot? *c.f.* Din-don dei-ne,

B. 1
8 "Schläfst o-der bist du tot? Din-don dei-ne,

B. 2
"Schläfst o-der bist du tot? Din-don dei-ne,

11 ④ 12 13 ⑤ 14

T. 1
8 schläfst o-der wachst o-der bist du tot?" Din-don - don.

T. 2
8 schläfst o-der wachst o-der bist du tot?" Din-don - don.

B. 1
8 schläfst o-der bist du tot?" Din-don - don.

B. 2
schläfst o-der wachst o-der bist du tot?" Din-don - don.

1 ⑤ 2 3 4 ①

Sopran 1 *c.f.* 5. "Ich bin ge - traut ein hal - bes Jahr, ich bin ge -

Sopran 2 5. "Ich bin ge - traut ein hal - bes Jahr, ich bin ge -

Alt 5. "Ich bin ge - traut ein hal - bes Jahr, ich bin ge -

Tenor 8 5. "Ich bin ge - traut ein hal - bes Jahr, ich bin ge -

Bass 1 8 5. "Ich bin ge - traut ein hal - bes Jahr, *c.f.* ich bin ge -

Bass 2 5. "Ich bin ge - traut ein hal - bes Jahr, ich bin ge -

5 6 7 ② 8

S. 1 traut ein hal - bes Jahr, *c.f.* mich dünkt, es wä - ren tau - send

S. 2 traut ein hal - bes Jahr, mich dünkt, es wä - ren tau - send

A. traut ein hal - bes Jahr, mich dünkt, es wä - ren tau - send

T. 8 traut ein hal - bes Jahr, mich dünkt, es wä - ren tau - send

B. 1 8 traut ein hal - bes Jahr, mich dünkt, es wä - ren tau - send

B. 2 traut ein hal - bes Jahr, mich dünkt, es wä - ren tau - send

9 C 10 11 D

S. 1
Jahr, din - don dei - ne, mich dünkt, es

S. 2
Jahr, din - don dei - ne, mich dünkt, es

A.
Jahr, din - don dei - ne, mich dünkt, es

T.
8 Jahr, *c.f.* din - don dei - ne, mich dünkt, es

B. 1
8 Jahr, din - don dei - ne, mich dünkt, es

B. 2
Jahr, din - don dei - ne, mich dünkt, es

12 13 E 14

S. 1
wä - ren tau - send Jahr!" Din - don - don.

S. 2
wä - ren tau - send Jahr!" *c.f.* Din - don - don.

A.
wä - ren tau - send Jahr!" Din - don - don.

T.
8 wä - ren tau - send Jahr!" Din - don - don.

B. 1
8 wä - ren tau - send Jahr!" Din - don - don.

B. 2
wä - ren tau - send Jahr!" Din - don - don.

Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht

Worte: Nach Heinrich Heine, 1829

Weise: Nach dem Volkslied "Es fuhr ein Fuhrknecht"

1807 aufgezeichnet, durch Ludwig Erk übertragen

Satz: Johannes Hömberg, 1982, HWV 255

①

1 2

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Es fiel ein Reif in der Früh - lings - nacht, es
 2. Ein Kna - be hat - te ein Mäd - lein lieb, sie
 3. Sie sind ge - wan - dert wohl hin und her, sie

8

3 4 (A)

S.

A.

T.

B.

1. fiel ein Reif in der Früh - lings - nacht, er
 2. Kna - be hat - te ein Mäd - lein lieb, sie
 3. sind ge - wan - dert wohl hin und her, sie

8

5 6

S.

1. fiel auf die zar - ten blau Blü - me - lein, sie
 2. flo - hen gar heim - lich von Hau - se fort, es
 3. hat - ten nir - gends Glück noch Stern, sie

A.

1. fiel auf die zar - ten blau Blü - me - lein, sie
 2. flo - hen gar heim - lich von Hau - se fort, es
 3. hat - ten nir - gends Glück noch Stern, sie

T.

8 1. fiel auf die zar - ten blau Blü - me - lein, sie
 2. flo - hen gar heim - lich von Hau - se fort, es
 3. hat - ten nir - gends Glück noch Stern, sie

B.

1. fiel auf die zar - ten blau Blü - me - lein, sie
 2. flo - hen gar heim - lich von Hau - se fort, es
 3. hat - ten nir - gends Glück noch Stern, sie

7 8

S.

1. sind ver - nicht wel - ket, ver - dor - ret.
 2. wuss - ten's nicht Va - ter noch Mut - ter.
 3. sind ver - nicht dor - ben, ge - stor - ben.

A.

1. sind ver - nicht wel - ket, ver - dor - ret.
 2. wuss - ten's nicht Va - ter noch Mut - ter.
 3. sind ver - nicht dor - ben, ge - stor - ben.

T.

8 1. sind ver - nicht wel - ket, ver - dor - ret.
 2. wuss - ten's nicht Va - ter noch Mut - ter.
 3. sind ver - nicht dor - ben, ge - stor - ben.

B.

1. sind ver - nicht wel - ket, ver - dor - ret.
 2. wuss - ten's nicht Va - ter noch Mut - ter.
 3. sind ver - nicht dor - ben, ge - stor - ben.

②

1 2 (A)

Sopran 1
Ein Kna - be hat - te ein

Sopran 2
Ein Kna - be hat - te ein Mägd - lein

Alt
c.f. in der Umkehrung Ein Kna - be hat - te ein Mägd - lein

Tenor
8 *c.f.* Ein Kna - be hat - te ein Mägd - lein lieb, ein

Bass
c.f. in der Subdominante Ein Kna - be hat - te ein

3 4 (B) 5

S. 1
Mägd - lein lieb, ein Kna - be hatt' ein Mägd - lein lieb, sie

S. 2
lieb, ein Kna - be hatt' ein Mägd - lein lieb, ein Mägd - lein lieb, sie

A.
lieb, ein Kna - be hat - te ein Mägd - lein lieb, sie flo - hen gar

T.
8 Kna - be hat - te ein Mägd - lein lieb, sie flo - hen gar heim - lich von

B.
Mägd - lein lieb, ein Kna - be hat - te ein Mägd - lein lieb, sie

6 © 7

S. 1
flo - hen gar heim - lich von Hau - se fort, es

S. 2
flo - hen gar heim - lich von Hau - se fort, es

A.
heim - lich von Hau - se fort, es wuss - ten's nicht

T.
8 Hau - se fort, es wuss - ten's nicht Va - ter noch

B.
flo - hen gar heim - lich von Hau - se fort, es

8 9

S. 1
wuss - ten's nicht Va - ter noch Mut - ter.

S. 2
wuss - ten's nicht Va - ter noch Mut - ter.

A.
Va - ter noch Mut - ter.

T.
8 Mut - ter.

B.
wuss - ten's nicht Va - ter noch Mut - ter.

"Wandernder" cantus firmus

③ 1 2 (A) 3

Sopran
 Sie sind ge-wan-dert, ge - wan - dert wohl hin und her

Alt
 Sie sind ge - wan - dert, *c.f.* sie sind ge-wan-dert wohl

Tenor
 8 Sie sind ge - wan - - - dert wohl

Bass
c.f. Sie sind ge-wan-dert wohl hin und her, hin

4 (B) 5

S.
 und hin und her, sie hat - ten nir - gends

A.
 hin und her, sie hat - ten nir - gends

T.
 8 hin und her, sie hat - ten nir - gends

B.
 und her, *c.f.* sie hat - ten nir - gends

6 (C) 7 8

S.
 Glück noch Stern, sie sind ver - dor - ben, ge - stor - ben.

A.
 Glück noch Stern, *c.f.* sie sind ver - dor - ben, ge - stor - ben.

T.
 8 Glück noch Stern, sie sind ver-dor - ben, ge - stor - ben.

B.
 Glück noch Stern, sie sind ver-dor - ben, ge - stor - ben.

Ich hab die Nacht geträumet

Worte: Bei Zarnack, 1820

Weise: bei Nicolai, 1776

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 256

①

1 2

Sopran

1. Ich hab die Nacht ge - träu - met wohl
 2. Ein Kirch - hof war der Gar - ten, das
 3. Die Blü - ten tät ich sam - meln in
 4. Draus sah ich Per - len rin - nen und

Alt

1. Ich hab die Nacht ge - träu - met wohl
 2. Ein Kirch - hof war der Gar - ten, das
 3. Die Blü - ten tät ich sam - meln in
 4. Draus sah ich Per - len rin - nen und

Tenor

8

1. Ich hab die Nacht ge -
 2. Ein Kirch - hof war der
 3. Die Blü - ten tät ich
 4. Draus sah ich Per - len

Bass

1. Ich hab die Nacht ge - träu - met wohl
 2. Ein Kirch - hof war der Gar - ten, das
 3. Die Blü - ten tät ich sam - meln in
 4. Draus sah ich Per - len rin - nen und

3 4 (A)

S.

1. ei - nen schwe - ren Traum: Es
 2. Blu - men - beet ein Grab, und
 3. ei - nen gold - nen Krug, der
 4. Tröpf - lein ro - sen - rot: Was

A.

1. ei - nen schwe - ren Traum: Es
 2. Blu - men - beet ein Grab, und
 3. ei - nen gold - nen Krug, der
 4. Tröpf - lein ro - sen - rot: Was

T.

8


1. träu - met wohl ei - nen schwe - ren Traum: Es
 2. Gar - ten, das Blu - men - beet ein Grab, und
 3. sam - meln in ei - nen gold - nen Krug, der
 4. rin - nen und Tröpf - lein ro - sen - rot: Was

B.

1. ei - nen schwe - ren Traum: Es wuchs in
 2. Blu - men - beet ein Grab, und von dem
 3. ei - nen gold - nen Krug, der fiel mir
 4. Tröpf - lein ro - sen - rot: Was mag der


5 6

S.




1. wuchs in mei - nem Gar - ten ein
 2. von dem grü - nen Bau - me fiel
 3. fiel mir aus den Hän - den, dass
 4. mag der Traum be - deu - ten, Herz -

A.




1. wuchs in mei - nem Gar - - ten ein
 2. von dem grü - nen Bau - - me fiel
 3. fiel mir aus den Hän - - den, dass
 4. mag der Traum be - deu - - ten, Herz -

T.



8 1. wuchs in mei - nem Gar - - ten ein
 2. von dem grü - nen Bau - - me fiel
 3. fiel mir aus den Hän - - den, dass
 4. mag der Traum be - deu - - ten, Herz -

B.



1. wuchs in mei - nem Gar - - ten ein
 2. von dem grü - nen Bau - - me fiel
 3. fiel mir aus den Hän - - den, dass
 4. mag der Traum be - deu - - ten, Herz -

7 8

S.



1. Ros - ma - ri - en - baum.
 2. Kron und Blü - te ab.
 3. er in Stü - cke schlug.
 4. lieb - ster, bist du tot?

A.



1. Ros - ma - ri - en - baum.
 2. Kron und Blü - te ab.
 3. er in Stü - cke schlug.
 4. lieb - ster, bist du tot?

T.



8 1. Ros - ma - ri - en - baum.
 2. Kron und Blü - - te ab.
 3. er in Stü - - cke schlug.
 4. lieb - ster, bist du tot?

B.



1. Ros - - ma - ri - en - baum.
 2. Kron und Blü - te ab.
 3. er in Stü - cke schlug.
 4. lieb - - ster, bist du tot?

②

1 2 3

Sopran
 Ein Kirch - hof war der Gar - ten, das Blu - men -

Alt
 Ein Kirch - - - hof war der Gar - ten, das

Tenor
 8 Ein Kirch - hof war der Gar - ten, das Blu - men -

Bass
c.f. Ein Kirch - hof war der Gar - ten, das Blu - men - beet ein

4 (A) 5

S.
 beet ein Grab, und von dem grü - nen

A.
 Blu - men - beet ein Grab, und von dem

T.
 8 beet ein Grab, und von dem

B.
 Grab, und von dem grü - nen

6 7 8

S.
 Bau - me fiel Kron und Blü - te ab.

A.
 grü - nen Bau - me fiel Kron und Blü - te ab.

T.
 8 grü - nen Bau - me fiel Kron und Blü - te ab.

B.
 Bau - me fiel Kron und Blü - te ab.

③

1 2

Sopran
c.f. in der Umkehrung Die Blü - ten tät ich

Alt
c.f. Die Blü - ten tät ich sam - meln in

Tenor
c.f. in der Unterquinte Die Blü - ten tät ich sam - meln

Bass
 Die Blü - - - ten tät

3 4 (A) 5

S.
 sam - meln in ei - nen gold - nen Krug, der

A.
 ei - nen gold - nen Krug, der fiel mir aus den

T.
 in ei - nen gold - nen Krug, der fiel mir aus

B.
 ich sam - meln in ei - nen gold - nen Krug, der fiel mir

6 7 8 (4)

S.
 fiel mir aus den Hän - den, dass er in Stü - cke

A.
 Hän - den, dass er in Stü - cke schlug. 4. Draus sah ich

T.
 den Hän - den, dass er in Stü - cke schlug. 4. Draus

B.
 aus den Hän - - - den, dass er in Stü - cke

9 10

S. schlug. 4.Draus sah ich Per - len rin - nen und

A. Per - - - len rin - nen und

T. 8 sah ich Per - len rin - nen und

B. schlug. 4.Draus sah ich Per - len rin - nen und

11 12 13

S. Tröpf - lein ro - sen-rot: Was mag der Traum be -

A. Tröpf - lein ro - - sen - rot: Was mag der Traum be -

T. 8 Tröpf - lein ro - sen - rot: Was mag der Traum be -

B. Tröpf - lein ro - sen-rot: Was mag der Traum be -

(B)

14 15 16 17

S. deu - ten, Herz-lieb - ster, Herz - lieb - - ster, bist du tot?

A. deu - - ten, Herz- lieb - ster, bist du tot?

T. 8 deu - ten, Herz-lieb - ster, bist du tot?

B. deu - ten, Herz-lieb - ster, bist du tot, bist du tot?

Es waren zwei Königskinder (Dur-Melodie)

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 587

①

1 2

Sopran

1. Es wa - ren zwei Kö - nigs - kin - der, die
 2. "Ach, Lieb - ster, kannst du nicht schwim - men, so
 3. Das hört' ei - ne fal - sche Non - ne, die
 4. Ein Fi - scher wohl fisch - te lan - ge, bis
 5. Sie nahm ihn in ih - re Ar - me und

Alt

1. Es wa - ren zwei Kö - nigs - kin - der, die
 2. "Ach, Lieb - ster, kannst du nicht schwim - men, so
 3. Das hört' ei - ne fal - sche Non - ne, die
 4. Ein Fi - scher wohl fisch - te lan - ge, bis
 5. Sie nahm ihn in ih - re Ar - me und

Tenor

8 *c.f.* 1. Es wa - ren zwei Kö - nigs - kin - der, die
 2. "Ach, Lieb - ster, kannst du nicht schwim - men, so
 3. Das hört' ei - ne fal - sche Non - ne, die
 4. Ein Fi - scher wohl fisch - te lan - ge, bis
 5. Sie nahm ihn in ih - re Ar - me und

Bass

1. Es wa - ren zwei Kö - nigs - kin - der, die
 2. "Ach, Lieb - ster, kannst du nicht schwim - men, so
 3. Das hört' ei - ne fal - sche Non - ne, die
 4. Ein Fi - scher wohl fisch - te lan - ge, bis
 5. Sie nahm ihn in ih - re Ar - me und

3 4 5

S.

1. hat - ten ein - an - der lieb, sie konn - ten zu - sam - men nicht
 2. swim - me doch her zu mir, drei Ker - zen will ich dir an -
 3. tat, als wenn sie schlief, sie tät' die Ker - zen aus -
 4. er den To - ten fand: "Sieh da, du lieb - li - che
 5. küsst' ihm den blei - chen Mund, es musst' ihr das Her - - ze

A.

1. hat - ten ein - an - der so lieb, sie konn - ten zu - sam -
 2. swim - me doch her zu mir, drei Ker - zen will ich
 3. tat, als wenn sie schlief, sie tät' die Ker -
 4. er den To - ten fand: "Sieh da, du lieb -
 5. küsst' ihm den blei - chen Mund, es musst' ihr das Her -

T.

8 1. hat - ten ein - an - der so lieb, sie konn - ten zu - sam - men nicht
 2. swim - me doch her zu mir, drei Ker - zen will ich dir an -
 3. tat, als wenn sie schlief, sie tät' die Ker - zen aus -
 4. er den To - ten fand: "Sieh da, du lieb - li - che
 5. küsst' ihm den blei - chen Mund, es musst' ihr das Her - ze

B.

1. hat - ten ein - an - der so lieb, sie konn - ten zu - sam - men nicht
 2. swim - me doch her zu mir, drei Ker - zen will ich dir an -
 3. tat, als wenn sie schlief, sie tät' die Ker - zen aus -
 4. er den To - ten fand: "Sieh da, du lieb - li - che
 5. küsst' ihm den blei - chen Mund, es musst' ihr das Her - ze

6 7

S.

1. kom - - - men, das Was - ser
 2. zün - - - den, die sol -
 3. lö - - - schen, der Jüng - ling
 4. Jung - - - frau, das ist dein
 5. bre - - - chen. Sie sank in

A.

1. - men nicht kom - men, das Was - ser war
 2. dir an - zün - den, die sol - len
 3. - zen aus - lö - schen, der Jüng - ling er -
 4. - li - che Jung - frau, das ist dein
 5. - ze bre - chen, sie sank in den

T.

8 1. kom - men, das Was - ser war viel zu
 2. zün - den, die sol - len leuch - ten
 3. lö - schen, der Jüng - ling er - trank so
 4. Jung - frau, das ist dein Kö - nigs -
 5. bre - chen, sie sank in den Tod zur

B.

1. kom - men, das Was - ser war
 2. zün - den, die sol - len
 3. lö - schen, der Jüng - ling er -
 4. Jung - frau, das ist dein
 5. bre - chen, sie sank in den

8 9 10

S.

1. war viel zu tief, das Was - ser war viel zu tief.
 2. len leuch - ten dir, die sol - len leuch - ten dir."
 3. er - trank so tief, der Jüng - ling er - trank so tief.
 4. Kö - nigs - sohn, das ist dein Kö - nigs - sohn."
 5. den Tod zur Stund, sie sank in den Tod zur Stund.

A.

1. viel zu tief, war viel zu tief.
 2. leuch - ten dir, soll'n leuch - ten dir."
 3. trank so tief, er - trank so tief.
 4. Kö - nigs - sohn, dein Kö - nigs - sohn."
 5. Tod zur Stund, in den Tod zur Stund.

T.

8 1. tief, das Was - ser war viel zu tief.
 2. dir, die sol - len leuch - ten dir."
 3. tief, der Jüng - ling er - trank so tief.
 4. sohn, das ist dein Kö - nigs - sohn."
 5. Stund, sie sank in den Tod zur Stund.

B.

1. viel zu tief, das Was - ser war viel zu tief.
 2. leuch - ten dir, die sol - len leuch - ten dir."
 3. trank so tief, der Jüng - ling er - trank so tief.
 4. Kö - nigs - sohn, das ist dein Kö - nigs - sohn."
 5. Tod zur Stund, sie sank in den Tod zur Stund.

②

1 2 3

Sopran 1
"Ach, Lieb-ster, kannst du nicht schwim-men, so schwim-me doch her zu

Sopran 2
"Ach, Lieb - - -

Alt 1
"Ach, Lieb - ster, schwimm her - ü - ber zu

Alt 2
"Ach, Lieb - ster, schwimm her - ü - ber zu

4 5 6

Ⓑ

S. 1
mir, drei Ker - zen will ich dir an - zün - den, die

S. 2
ster, drei Ker - - -

A. 1
mir, drei Ker - zen

A. 2
mir, drei Ker - zen

7 8 9 10

S. 1
sol - len leuch - ten dir, die sol - len leuch - ten dir!"

S. 2
- zen leuch - ten dir!"

A. 1
leuch - ten dir, leuch - ten dir!"

A. 2
leuch - ten dir, leuch - ten dir!"

③ 1 2 3 4 ©

Sopran
 Das hört' ei-ne Non - ne, die tat, als wenn sie schlief, sie

Alt
c.f. Das hört' ei-ne fal-sche Non-ne, die tat, als wenn sie schlief, sie

Tenor
 8 Das hört' ei-ne Non - ne, die tat, als wenn sie schlief, sie

Bass
 Das hört' ei-ne Non - - - ne, sie

5 6 7

S.
 tät aus - lö - - schen, der Jüng - ling er -

A.
 tät die Ker-zen aus - lö - schen, der Jüng - ling er-trank so

T.
 8 tät die Ker-zen aus - lö - schen, der Jüng - ling er-trank so

B.
 tät die Ker-zen aus - lö - schen, der Jüng - ling er-trank so

8 9 10

S.
 trank so tief, so tief.

A.
 tief, der Jüng - ling er - trank so tief.

T.
 8 tief, der Jüng - ling er - trank so tief.

B.
 tief, so tief.

④

1 2 3

Sopran *c.f.* Ein Fi-scher wohl fisch-te lan - ge, bis er den To- ten

Alt Ein Fi-scher wohl fisch-te lan- ge, bis er

Tenor 8 Ein Fi-scher wohl fisch-te lan - ge, bis

Bass *c.f.: Kanon* Ein Fi-scher wohl fisch-te lan - ge, bis

4 5 6 7

S. fand: "Sie da, du lieb-li-che Jung- frau, das ist dein Kö - nigs -

A. den To - ten fand: "Sieh da, du lieb - li-che Jung- frau, das

T. 8 er den To - ten fand: *c.f.:* "Sieh da, du lieb - li-che Jung - frau, das

B. er den To- ten fand: *Kanon* "Sieh da, das ist

8 9 10 11

S. sohn, das ist dein Kö- nigs- sohn!"

A. ist dein Kö - nigs-sohn, dein Kö - nigs- sohn!"

T. 8 ist dein Kö- nigs- sohn, das ist dein Kö- nigs- sohn!"

B. dein Kö - nigs-sohn, dein Kö - nigs - sohn!"

⑤

1 2 3

Sopran
c.f. Sie nahm ihn in ih-re Ar - me und küsst' ihm den blei - chen

Alt
Sie nahm ihn in ih-re Ar - me und küsst' ihm den blei -

Tenor
8 Sie nahm ihn in ih-re Ar- me und küsst' ihm den blei - chen Mund

Bass
Sie nahm ihn in ih-re Ar - me und küsst' ihm den blei - chen

4 ⑥ 5 6

S.
Mund, es musst' ihr das Her - ze bre - chen, sie

A.
- chen Mund, es musst' ihr das Her - ze bre - chen, sie

T.
8 es musst' ihr das Her - ze bre - chen, sie sank in den Tod

B.
Mund, es musst' ihr das Her - ze bre - chen, sie

7 8 9 10

S.
sank in den Tod zur Stund, sie sank in den Tod zur Stund.

A.
sank in den Tod zur Stund, sie sank, sie sank in den Tod zur Stund.

T.
8 zur Stund, sie sank in den Tod zur Stund.

B.
sank in den Tod, sie sank in den Tod zur Stund.

Es waren zwei Königskinder (Moll-Melodie)

Worte: Aus Westfalen und vom Niederrhein, Weise: Nach einer Aufzeichnung

Hoffmanns von Fallersleben aus der Umgegend von Bonn, 1819,

Satz: Johannes Hömberg, 1987, HWV 257

①

Sopran

Alt

Tenor

Bass

c.f. 1. Es wa - ren zwei Kö - nigs - kin - der, die
 2."Ach, Lieb - ster, kannst du nicht schwim - men, so
 3. Das hört' ei - ne fal - sche Non - ne, die
 4. Ein Fi - scher fisch - te lan - ge, bis
 5. Sie nahm ihn in ih - re Ar - me und

8 1. Es wa - ren zwei Kö - nigs - kin - der, die
 2."Ach, Lieb - ster, kannst du nicht schwim - men, so
 3. Das hört' ei - ne fal - sche Non - ne, die
 4. Ein Fi - scher fisch - te lan - ge, bis
 5. Sie nahm ihn in ih - re Ar - me und

1. Es wa - ren zwei Kö - nigs - kin - der, die
 2."Ach, Lieb - ster, kannst du nicht schwim - men, so
 3. Das hört' ei - ne fal - sche Non - ne, die
 4. Ein Fi - scher fisch - te lan - ge, bis
 5. Sie nahm ihn in ih - re Ar - me und

S.

A.

T.

B.

3

1. hat - ten ein - an - der so lieb, sie
 2. schwimm doch her - ü - ber zu mir, drei
 3. tat, als wenn sie schlief, sie
 4. er den To - ten fand: "Sieh
 5. küsst' ihm den blei - chen Mund, es

8 1. hat - ten ein - an - der so lieb, sie
 2. schwimm doch her - ü - ber zu mir, drei
 3. tat, als wenn sie schlief, sie
 4. er den To - ten fand: "Sieh
 5. küsst' ihm den blei - chen Mund, es

1. hat - ten ein - an - der so lieb, sie
 2. schwimm doch her - ü - ber zu mir, drei
 3. tat, als wenn sie schlief, sie
 4. er den To - ten fand: "Sieh
 5. küsst' ihm den blei - chen Mund, es

5 6

S. 1. konn - ten zu - sam - men nicht kom - men, das
 2. Ker - zen will ich dir an - zün - den, die
 3. tät die Ker - zen aus - lö - schen, der
 4. da du lieb - li - che Jung - frau, das
 5. musst' ihr das Her - - ze bre - chen. Sie

A. 1. konn - ten zu - sam - men nicht kom - men, das
 2. Ker - zen will ich dir an - zün - den, die
 3. tät die Ker - zen aus - lö - schen, der
 4. da du lieb - li - che Jung - frau, das
 5. musst' ihr das Her - - ze bre - chen. Sie

T. 8 1. konn - ten zu - sam - men nicht kom - men, das
 2. Ker - zen will ich dir an - zün - den, die
 3. tät die Ker - zen aus - lö - schen, der
 4. da du lieb - li - che Jung - frau, das
 5. musst' ihr das Her - - ze bre - chen. Sie

B. 1. konn - ten zu - sam - men nicht kom - men, das
 2. Ker - zen will ich dir an - zün - den, die
 3. tät die Ker - zen aus - lö - schen, der
 4. da du lieb - li - che Jung - frau, das
 5. musst' ihr das Her - - ze bre - chen. Sie

7 8

S. 1. Was - ser war viel zu tief.
 2. sol - len leuch - ten dir."
 3. Jüng - ling er - trank so tief.
 4. ist dein Kö - nigs - sohn."
 5. sank in den Tod zur Stund.

A. 1. Was - ser war viel zu tief.
 2. sol - len leuch - ten dir."
 3. Jüng - ling er - trank so tief.
 4. ist dein Kö - nigs - sohn."
 5. sank in den Tod zur Stund.

T. 8 1. Was - ser war viel zu tief.
 2. sol - len leuch - ten dir."
 3. Jüng - ling er - trank so tief.
 4. ist dein Kö - nigs - sohn."
 5. sank in den Tod zur Stund.

B. 1. Was - ser war viel zu tief.
 2. sol - len leuch - ten dir."
 3. Jüng - ling er - trank so tief.
 4. ist dein Kö - nigs - sohn."
 5. sank in den Tod zur Stund.

②

1 2

Sopran 1 "Ach, Lieb - ster,

Sopran 2 *c.f. Umkehrung* "Ach, Lieb - ster, kannst du nicht schwim - men, so

Alt *c.f.* "Ach, Lieb - ster, kannst du nicht schwim - men, so

Tenor 8 "Ach, Lieb - ster, kannst du nicht schwim - men, so

Bass "Ach, Lieb - ster, kannst du nicht schwim - men, so

3 4 ⑤ 5

S. 1 schwimm zu mir, drei Ker - -

S. 2 schwimm doch her - ü - ber zu mir, drei Ker - zen

A. schwimm doch her - ü - ber zu mir, drei Ker - zen will ich dir an -

T. 8 schwim - me doch zu mir, *c.f. Umkehrung* drei Ker - zen will ich dir an -

B. schwim - me doch zu mir, zu mir, drei Ker - -

6 7 8 ③

S. 1 zen leuch - ten dir. Das

S. 2 sol - len leuch - ten dir. Das

A. zün - den, die sol - len leuch - ten dir. Das

T. 8 zün - den, die sol - len leuch - ten dir. *c.f.* Das

B. - zen sol - len leuch - ten dir.

1 2

Sopran 1 hört' ei - ne fal - sche Non - ne, die

Sopran 2 hört' ei - ne fal - sche Non - ne, die

Alt hört' ei - ne fal - sche Non - ne, die

Tenor hört' ei - ne fal - sche Non - ne, die

Bass

3 4 5

S. 1 tat, als wenn sie schlief.

S. 2 tat, als wenn sie schlief.

A. tat, als wenn sie schlief.

T. tat, als wenn sie schlief. Sie tät die Ker - zen aus -

B. Sie löscht' die

6 7 8 4

S. 1 Ein

S. 2 Ein

A. Ein

T. lö - schen, der Jüng - ling er - trank so tief. Ein

B. Ker - zen, der Jüng - ling er - trank so tief. c.f. Ein 37

1 2 3

Sopran 1
Sopran 2
Alt
Tenor
Bass

Fi - scher fisch - te lan - ge, bis er den
Fi - scher fisch - te lan - ge, bis er den
Fi - scher fisch - te, bis er den To - ten
Fi - scher fisch - te lan - ge, bis er den
Fi - scher fisch - te lan - ge, bis er den To - ten

4 5 6

S. 1
S. 2
A.
T.
B.

To - ten fand: "Sieh' da, du lieb - li - che Jung - frau, das
To - ten fand: "Sieh' da, du lieb - li - che Jung - frau, das
fand: "Sieh' da, du lieb - li - che Jung - frau, das
To - ten fand: "Sieh' da, lieb - li - che Jung - frau, das
fand: "Sieh' da, du lieb - li - che Jung - frau, das

7 8

S. 1
S. 2
A.
T.
B.

ist dein Kö - nigs - sohn!" Sie
ist dein Kö - nigs - sohn!" c.f. Sie
ist dein Kö - nigs - sohn!" Sie
ist dein Kö - nigs - sohn!" Sie
ist dein Kö - nigs - sohn!" Sie

1 2 3

Sopran 1
nahm ihn in ih - re Ar - me und küsst' ihm den blei - chen

Sopran 2
nahm ihn in ih - re Ar - me und küsst' ihm den blei - chen

Alt
nahm ihn in ih - re Ar - me und küsst' ihm den blei - chen

Tenor
nahm ihn in ih - re Ar - me und küsst' ihm den blei - chen

Bass
nahm ihn in ih - re Ar - me und küsst' ihm den blei - chen

4 5

S. 1
Mund, es musst' ihr das Her - ze

S. 2
Mund, es musst' ihr das Her - ze

A.
Mund, es musst' ihr das Her - ze

T.
Mund, es musst' ihr das Her - ze

B.
Mund, es musst' ihr das Her - ze

6 7 8

S. 1
bre - chen, sie sank in den Tod zur Stund.

S. 2
bre - chen, sie sank in den Tod zur Stund.

A.
bre - chen, sie sank in den Tod zur Stund.

T.
bre - chen, sie sank in den Tod zur Stund.

B.
bre - chen, sie sank in den Tod zur Stund.

39

Es freit' ein wilder Wassermann

Worte: Im 19. Jahrhundert aufgezeichnet, Weise: Aus Joachimstal, 1813

Satz: Johannes Hömberg, 1998, HWV 515

①

1 2

Sopran

1. Es freit' ein wil-der Was-ser-mann in der
 2. Sie hör-te drun-ten die Glo-cken gehn im
 3. Und als sie vor dem To-re stand auf der
 4. Und als sie aus der Kir-che kam von der
 5. "Sprich, willst du hin-un-ter- gehn mit mir von der
 6. "Und eh ich die Kind-lein wei-nen lass im

Alt

1. Es freit' ein wil-der Was-ser-mann in der
 2. Sie hör-te drun-ten die Glo-cken gehn im
 3. Und als sie vor dem To-re stand auf der
 4. Und als sie aus der Kir-che kam von der
 5. "Sprich, willst du hin-un-ter- gehn mit mir von der
 6. "Und eh ich die Kind-lein wei-nen lass im

Tenor

8

1. Es freit' ein wil-der Was-ser-mann in der
 2. Sie hör-te drun-ten die Glo-cken gehn im
 3. Und als sie vor dem To-re stand auf der
 4. Und als sie aus der Kir-che kam von der
 5. "Sprich, willst du hin-un-ter- gehn mit mir von der
 6. "Und eh ich die Kind-lein wei-nen lass im

Bass

1. Es freit' ein wil-der Was-ser-mann in der
 2. Sie hör-te drun-ten die Glo-cken gehn im
 3. Und als sie vor dem To-re stand auf der
 4. Und als sie aus der Kir-che kam von der
 5. "Sprich, willst du hin-un-ter- gehn mit mir von der
 6. "Und eh ich die Kind-lein wei-nen lass im

3 4 5

S.

1. Burg wohl ü-ber dem See, des Kö-nigs Toch-ter
 2. tie-fen, tie-fen, tie-fen See, wollt Va-ter und Mut-ter
 3. Burg wohl ü-ber dem See, da neigt' sich Laub und
 4. Burg wohl ü-ber dem See, da stand der wil-de
 5. Burg wohl ü-ber dem See, dei-ne Kind-lein drun-ten
 6. tie-fen, tie-fen, tie-fen See, scheid ich von Laub und

A.

1. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, des Kö-nigs Toch-ter
 2. tie-fen, tie-fen, tie-fen See, wollt Va-ter und Mut-ter
 3. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, da neigt' sich Laub und
 4. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, da stand der wil-de
 5. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, dei-ne Kind-lein drun-ten
 6. tie-fen, tie-fen, tie-fen See, scheid ich von Laub und

T.

8

1. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, des Kö-nigs Toch-ter
 2. tie-fen, tie-fen, tie-fen See, wollt Va-ter und Mut-ter
 3. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, da neigt' sich Laub und
 4. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, da stand der wil-de
 5. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, dei-ne Kind-lein drun-ten
 6. tie-fen, tie-fen, tie-fen See, scheid ich von Laub und

B.

1. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, des Kö-nigs Toch-ter
 2. tie-fen, tie-fen, tie-fen See, wollt Va-ter und Mut-ter
 3. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, da neigt' sich Laub und
 4. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, da stand der wil-de
 5. Burg wohl ü-ber dem tie-fen See, dei-ne Kind-lein drun-ten
 6. tie-fen, tie-fen, tie-fen See, scheid ich von Laub und

6 7

S.

1. wollt' er han, die schö - ne, jun - ge Li - lo -
 2. wie - der - sehn, die schö - ne, jun - ge Li - lo -
 3. grü - nes Gras vor der schö - nen, jun - gen Li - lo -
 4. Was - ser - nach mann vor der schö - nen, jun - gen Li - lo -
 5. wei - nen nach dir, du schö - ne, jun - ge Li - lo -
 6. grü - nem Gras, ich ar - me, jun - ge Li - lo -

A.

1. wollt' er han, die schö - ne, jun - ge Li - lo -
 2. wie - der - sehn, die schö - ne, jun - ge Li - lo -
 3. grü - nes Gras vor der schö - nen, jun - gen Li - lo -
 4. Was - ser - nach mann vor der schö - nen, jun - gen Li - lo -
 5. wei - nen nach dir, du schö - ne, jun - ge Li - lo -
 6. grü - nem Gras, ich ar - me, jun - ge Li - lo -

T.

8

1. wollt' er han, die schö - ne, jun - ge Li - lo -
 2. wie - der - sehn, die schö - ne, jun - ge Li - lo -
 3. grü - nes Gras vor der schö - nen, jun - gen Li - lo -
 4. Was - ser - nach mann vor der schö - nen, jun - gen Li - lo -
 5. wei - nen nach dir, du schö - ne, jun - ge Li - lo -
 6. grü - nem Gras, ich ar - me, jun - ge Li - lo -

B.

1. wollt' er han, die schö - ne, jun - ge Li - lo -
 2. wie - der - sehn, die schö - ne, jun - ge Li - lo -
 3. grü - nes Gras vor der schö - nen, jun - gen Li - lo -
 4. Was - ser - nach mann vor der schö - nen, jun - gen Li - lo -
 5. wei - nen nach dir, du schö - ne, jun - ge Li - lo -
 6. grü - nem Gras, ich ar - me, jun - ge Li - lo -

8 9 10

S.

1. fee, die schö - ne, jun - ge Li - lo - fee.
 2. fee, die schö - ne, jun - ge Li - lo - fee.
 3. fee, vor der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee.
 4. fee, vor der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee.
 5. fee, du ich schö - ne, jun - ge Li - lo - fee."
 6. fee, ich ar - me, jun - ge Li - lo - fee."

A.

1. fee, die schö - ne, jun - ge Li - lo - fee.
 2. fee, die schö - ne, jun - ge Li - lo - fee.
 3. fee, vor der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee.
 4. fee, vor der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee.
 5. fee, du ich schö - ne, jun - ge Li - lo - fee."
 6. fee, ich ar - me, jun - ge Li - lo - fee."

T.

8

1. fee, die schö - ne, jun - ge Li - lo - fee.
 2. fee, die schö - ne, jun - ge Li - lo - fee.
 3. fee, vor der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee.
 4. fee, vor der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee.
 5. fee, du ich schö - ne, jun - ge Li - lo - fee."
 6. fee, ich ar - me, jun - ge Li - lo - fee."

B.

1. fee, die schö - ne, jun - ge Li - lo - fee.
 2. fee, die schö - ne, jun - ge Li - lo - fee.
 3. fee, vor der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee.
 4. fee, vor der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee.
 5. fee, du ich schö - ne, jun - ge Li - lo - fee."
 6. fee, ich ar - me, jun - ge Li - lo - fee."

②

Sopran

2. Sie hör - te die

Alt

2. Sie hör - te die Glo - cken gehn im

Tenor

8 2. Sie hör - te die Glo - cken gehn im

Bass

c.f. 2. Sie hör - te drun - ten die Glo - cken gehn im

S.

3 4 5

Glo - cken gehn im See, wollt' Va - ter und Mut - ter

A.

tie - fen, tie - fen See, wollt' Va - ter und Mut - ter wie - der - ,

T.

8 tie - fen, tie - fen See, wollt' Va - ter und Mut - ter wie - der - ,

B.

tie - fen, tie - fen See, wollt' Va - ter und Mut - ter

6 7 8

S. wie - der - sehn, die schö - ne Li - lo - fee, die

A. wie - der - sehn, die schö - ne Li - lo - fee, die

T. 8 wie - der - sehn, die schö - ne, jun - ge Li - lo - fee.

B. wie - der - sehn, die schö - ne, jun - ge Li - lo - fee,

9 10 11 ③

S. schö - ne, jun - ge Li - lo -, Li - lo - fee. 3. Und S. 1 S. 2

A. schö - ne, jun - ge Li - lo - fee. 3. Und

T. 8 *c.f.* 3. Und als sie vor dem

B. Li - lo - fee.

1 2 3

Sopran 1
als sie vor dem To - re stand auf der Burg ü-berm See, da

Sopran 2
als sie vor dem To - re stand auf der Burg ü-berm See, da

Alt
als sie vor dem To - re stand wohl ü-ber dem See, da

Tenor
8 To-re stand auf der Burg wohl ü-ber dem See, da

Bass

4 5 6

S. 1
neigt' sich Laub und grü - nes Gras vor der schö - nen Li - lo -

S. 2
neigt' sich Laub und grü - nes Gras vor der schö-nen, jun-gen Li - lo -

A.
neigt' sich Laub und grü - nes Gras vor der schö - nen Li - lo -

T.
8 neigt' sich Laub und grü - nes Gras vor der schö-nen, jun-gen Li - lo -

B.

3. Vor der schö - nen Li - lo -

7 8 9

S. 1
fee, der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee. S.

S. 2
fee, der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee.

A.
fee, der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee.

T.
8 fee, der schö - nen, jun - gen Li - lo - fee.

B.
fee, der schö - nen, Li - lo - fee.

④ *Minore* 1 2 3

Sopran
c.f. 4. Und als sie aus der Kir - che kam von der Burg wohl ü-ber dem

Alt
4. Und als sie aus der Kir - che kam von der Burg wohl ü-ber dem

Tenor
8 4. Und als sie aus der Kir - che kam von der Burg wohl ü-ber dem

Bass
4. Und als sie aus der Kir - che kam von der Burg wohl ü-ber dem

4 5 6

S.
See, da stand der wil - de Was - ser - mann vor der

A.
tie - fen See, da stand der wil - de Was - ser - mann vor der

T.
8 tie - fen See, da stand der wil - de Was - ser - mann vor der

B.
tie - fen See, da stand der wil - de Was - ser - mann vor der

7 8 9 10

S.
schö-nen, jun-gen Li - lo - fee, vor der schö-nen, jun-gen Li - lo - fee.

A.
schö-nen, jun-gen Li - lo - fee, vor der schö-nen, jun-gen Li - lo - fee.

T.
8 schö-nen, jun-gen Li - lo - fee, vor der schö-nen, jun-gen Li - lo - fee.

B.
schö-nen, jun-gen Li - lo - fee, vor der schö-nen, jun-gen Li - lo - fee.

⑤

Sopran 1 2
5."Sprich, willst du hin -

Alt
5."Sprich, willst du gehn mit mir von der

Tenor 8
5."Sprich, willst du gehn mit mir von der

Bass
c.f. 5."Sprich, willst du hin-un-ter - gehn mit mir von der

3 4

S. un - ter - gehn in den See, dei - ne Kind - lein

A. Burg wohl ü - ber dem See, dei - ne Kind - lein

T. 8 Burg wohl ü - ber dem See, dei - ne Kind - lein

B. Burg wohl ü - ber dem See, dei - ne

5 6 S. 1 S. 2

S. wei - - - nen nach dir, du

A. wei - - - nen nach dir, du

T. 8 wei - - - nen, wei - nen nach dir, du

B. Kind - lein drun - ten wei - nen nach dir, du

7 8

S. 1
schö - ne Li - lo-, Li - lo - fee, du

S. 2
schö - ne Li - lo-, Li - lo - fee, du

A.
schö - ne Li - lo-, Li - lo - fee, du

T.
8
schö - ne Li - lo-, Li - lo - fee, du

B.
schö - ne, jun - ge Li - lo - fee,

9 10

S. 1
schö - ne, jun - ge Li - lo-, Li - lo - fee!"

S. 2
schö - ne, jun - ge Li - lo-, Li - lo - fee!"

A.
schö - ne, jun - ge Li - lo - fee!"

T.
8
Li - lo - fee!" *c.f.6.* "Und eh ich die Kind -

B.
Li - lo - fee!"

⑥

1 2

Sopran 1
6."Und eh ich die Kind - lein wei - nen lass im tie -

Sopran 2
6."Und eh ich die Kind - lein wei - nen lass im

Alt
6."Und eh ich die Kind - lein wei - nen lass im

Tenor
8 lein wei - nen lass im tie - fen, tie - fen

Bass

3 4

S. 1
- fen See, scheid' ich von Laub und

S. 2
tie - fen See, scheid' ich von Laub und

A.
tie - fen See, scheid' ich von Laub und

T.
8 See, scheid' ich von Laub und

B.

5 6

S. 1
grü - nem Gras, ich ar - me Li - lo -

S. 2
grü - nem Gras, ich ar - me jun - ge Li - lo -

A.
grü - nem Gras, ich ar - me Li - lo -

T.
8
grü - nem Gras, ich ar - me jun - ge Li - lo -

B.
6!"... ich ar - me Li - lo -

7 8 9

S. 1
fee, ich ar - me Li - lo - fee!"

S. 2
fee, ich ar - me, jun - ge Li - lo - fee!"

A.
fee, ich ar - me, jun - ge Li - lo - fee!"

T.
8
fee, ich ar - me, jun - ge Li - lo - fee!"

B.
fee, ich ar - me Li - lo - fee!"

26 Kit(s)chen-Lieder für gemischten Chor

Nicht durchkomponierte,
einfache Fassung
von
Johannes Hömberg
2014

Zur Entstehung

Moritaten und Küchenlieder haben mich seit meiner Kindheit fasziniert. Wenn in den Vorkriegsjahren, etwa 1937 und 1938, auf dem Markt meiner Heimatstadt Bochum Kirmes war, hörte ich gern einem Drehorgelspieler zu, der die gar schrecklichen Geschichten singend erzählte. Ein Anderer zeigte dazu mit dem Zeigestock die entsprechenden Bilder auf einer großen Leinwand.

Später hörte ich, im Sauerland, im Hause meines Großvaters, meine Tanten und weitere Mädchen aus dem Dorf beim abendlichen Erbsendöppen, Nähen, Kartoffelschälen und anderen Mägde-Arbeiten die selben Lieder, natürlich in Terzparallelen, manchmal von einer Tischharfe (!) begleitet.

46 Jahre später fiel mir "Still im Aug' erglänzt die Träne" in die Hände - von da an gab's kein Halten mehr.

Als Stilmittel kam natürlich nur eine bis an die Schmerzgrenze gehende, chromatisch gesättigte Harmonik in Frage - "ironische Verfremdung" heißt das wohl.

Viel Spaß!

J.H.

Es war ein Mädchen

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

Hommage à E.P.

1 2

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Es war ein Mäd - chen, jung an Jah - ren, be - tört durch
2. Vom El - tern - hau - se ganz ver - sto - ßen ging sie am

1. Es war ein Mäd - chen, jung an Jah - ren, be - tört durch
2. Vom El - tern - hau - se ganz ver - sto - ßen ging sie am

8 1. Es war ein Mäd - chen, jung an Jah - ren, be - tört durch
2. Vom El - tern - hau - se ganz ver - sto - ßen ging sie am

1. Es war ein Mäd - chen, be - tört durch
2. Vom El - tern - hau - se ver - sto - ßen

3 4 5

S.

A.

T.

B.

1. Män - ner - schmei - che - lei, doch muss - te sie schon bald er -
2. Sonn - tag weit hin - aus, sie hatt' in ih - rem Herz be -

1. Män - ner - schmei - che - lei, doch muss - te sie schon bald er -
2. Sonn - tag weit hin - aus, sie hatt' in ih - rem Herz be -

8 1. Män - ner - schmei - che - lei, doch muss - te sie schon bald er -
2. Sonn - tag weit hin - aus, sie hatt' in ih - rem Herz be -

1. Män - ner - schmei - che - lei, doch muss - te
2. ging sie weit hin - aus, sie hatt' be -

6 7 8

S.

A.

T.

B.

1. fah - ren, dass sie al - lein be - tro - gen sei. 3. Sie ging von
2. schlos - sen, nie heim - zu - kehr'n ins El - tern - haus.

1. fah - ren, dass sie al - lein be - tro - gen sei. 3. Sie ging von
2. schlos - sen, nie heim - zu - kehr'n ins El - tern - haus.

8 1. fah - ren, dass sie al - lein be - tro - gen sei. 3. Sie ging von
2. schlos - sen, nie heim - zu - kehr'n ins El - tern - haus.

1. sie er - fah - ren, dass sie nur be - tro - gen sei.
2. schlos - sen, nie heim - zu - kehr'n ins El - tern - haus

9 10 11

S. Ham - burg bis nach Bre - men, von dort bis zu der Ei-sen -

A. Ham - burg bis nach Bre - men, von dort bis zu der Ei-sen -

T. 8 Ham-burg bis nach Bre - men, von dort bis zu der Ei-sen -

B. 3. Sie ging nach Bre - men, von dort bis zu der Ei-sen -

12 13 14

S. bahn, sie legt ihr Haupt dort auf die Schie - nen, bis dass der

A. bahn, sie legt ihr Haupt dort auf die Schie - nen, bis dass der

T. 8 bahn, sie legt ihr Haupt dort auf die Schie - nen, bis dass der

B. bahn, lag auf den Schie - nen, bis dass der

15 16 (C)

S. Zug von Barm - beck kam. 4. Die Füh - rer

A. Zug von Barm - beck kam. 4. Die Füh - rer

T. 8 Zug von Barm - beck kam. 4. Die Füh - rer

B. Zug von Barm - beck kam.

17 18

S. hat - ten's wohl ge - se - hen und brem - sten

A. hat - ten's wohl ge - se - hen und brem - sten

T. ⁸ hat - ten's wohl ge - se - hen und brem - sten

B. 4. Die Füh - rer hat - ten's ge - seh'n und

19 20 (D)

S. an mit star - ker Hand, je - doch der

A. an mit star - ker Hand, je - doch, je - doch der

T. ⁸ an mit star - ker Hand, je - doch der

B. brem - sten an mit star - ker Hand, je - doch der

21 *Salve, Ernesto Peppingus!* 22

S. Zug, er blieb nicht ste - hen, ihr ro - tes

A. Zug, doch der Zug, doch der Zug, doch der Zug, doch der Zug blieb nicht steh'n, ihr

T. ⁸ Zug, doch der Zug, doch der Zug, doch der Zug, doch der Zug blieb nicht steh'n, ihr

B. Zug, doch der Zug, doch der Zug, doch der Zug, doch der Zug blieb nicht steh'n, ihr

23 24 **E**

S. Blut floss in den Sand, je - doch der

A. ro - tes Blut floss in den Sand, je - doch der

T. ₈ ro - tes Blut floss in den Sand, je - doch der

B. ro - tes Blut floss in den Sand, je - doch der

25 26 **F Adagio**

S. Zug, er blieb nicht ste - hen, ihr ro - tes

A. Zug, er blieb nicht ste - hen, ihr ro - tes

T. ₈ Zug, er blieb nicht ste - hen, ihr ro - tes

B. Zug, er blieb nicht ste - hen, ihr ro - tes

27 28

S. Blut floss in den Sand.

A. Blut floss in den Sand.

T. ₈ Blut floss in den Sand.

B. Blut floss in den Sand.

Müde kehrt ein Wandersmann zurück für Männerchor

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2

Tenor 1

8 *c.f.*

1. Mü - de kehrt ein Wan - ders - mann zu - rück, nach der
2. Und die Gärt - ners - frau, so hold, so bleich, führt ihn
3. Denn es fiel ihr Blick auf sei - nen Ring, den er
4. Und der Wan - ders - mann gibt ihr die Hand: "Muss nun

Tenor 2

8

1. Mü - de kehrt ein Wan - ders - mann zu - rück, nach der
2. Und die Gärt - ners - frau, so hold, so bleich, führt ihn
3. Denn es fiel ihr Blick auf sei - nen Ring, den er
4. Und der Wan - ders - mann gibt ihr die Hand: "Muss nun

Bass 1

8

1. Mü - de kehrt ein Wan - ders - mann zu - rück, nach der
2. Und die Gärt - ners - frau, so hold, so bleich, führt ihn
3. Denn es fiel ihr Blick auf sei - nen Ring, den er
4. Und der Wan - ders - mann gibt ihr die Hand: "Muss nun

Bass 2

1. Mü - de kehrt ein Wan - ders - mann zu - rück,
2. Und die Gärt - ners - frau, so hold, so bleich,
3. Denn es fiel ihr Blick auf sei - nen Ring,
4. Und der Wan - ders - mann gibt ihr die Hand:

3 4 (A)

T. 1

8

1. Hei - mat, sei - ner Lie - be Glück, doch be -
2. hin zu Blu - men - bee - ten gleich, doch bei
3. einst in Lieb' von ihr emp - fing: "Ach, ich
4. zie - hen durch das gan - ze Land, bis der -

T. 2

8

1. Hei - mat, sei - ner Lie - be Glück, doch be -
2. hin zu Blu - men - bee - ten gleich, doch bei
3. einst in Lieb' von ihr emp - fing: "Ach, ich
4. zie - hen durch das gan - ze Land, bis der -

B. 1

8

1. Hei - mat, sei - ner Lie - be Glück, doch be -
2. hin zu Blu - men - bee - ten gleich, doch bei
3. einst in Lieb' von ihr emp - fing: "Ach, ich
4. zie - hen durch das gan - ze Land, bis der -

B. 2

1. nach der Hei - mat, sei - ner Lie - be Glück,
2. führt ihn hin zu Blu - men - bee - ten gleich,
3. den er einst in Lieb' von ihr emp - fing:
4. "Muss nun zie - hen durch das gan - ze Land,

5 6

T. 1
8
1. vor er tritt in Lieb - chens Haus, kauft er
2. je - der Blu - me, die sie bricht, rollt die
3. war dir un - treu vor der Zeit, hab' ge -
4. einst mein mü - des Au - ge bricht, leb' denn

T. 2
8
1. vor er tritt in Lieb - chens Haus, kauft er
2. je - der Blu - me, die sie bricht, rollt die
3. war dir un - treu vor der Zeit, hab' ge -
4. einst mein mü - des Au - ge bricht, leb' denn

B. 1
8
1. vor er tritt in Lieb - chens Haus, kauft er
2. je - der Blu - me, die sie bricht, rollt die
3. war dir un - treu vor der Zeit, hab' ge -
4. einst mein mü - des Au - ge bricht, leb' denn

B. 2
8
1. doch be - vor er tritt in Lieb - chens Haus,
2. doch bei je - der Blu - me, die sie bricht,
3. "Ach, ich war dir un - treu vor der Zeit,
4. bis der - einst mein mü - des Au - ge bricht,

7 8

T. 1
8
1. ihr den schön - sten Blu - men - strauß.
2. Trä - ne ihr vom An - ge - sicht.
3. bro - chen den ge - schwor' - nen Eid!"
4. wohl, leb' wohl, ver - giss mein nicht."

T. 2
8
1. ihr den schön - sten Blu - men - strauß.
2. Trä - ne ihr vom An - ge - sicht.
3. bro - chen den ge - schwor' - nen Eid!"
4. wohl, leb' wohl, ver - giss mein nicht."

B. 1
8
1. ihr den schön - sten Blu - men - strauß.
2. Trä - ne ihr vom An - ge - sicht.
3. bro - chen den ge - schwor' - nen Eid!"
4. wohl, leb' wohl, ver - giss mein nicht."

B. 2
8
1. kauft er ihr den schön - sten Blu - men - strauß.
2. rollt die Trä - ne ihr vom An - ge - sicht.
3. hab' ge - bro - chen den ge - schwor' - nen Eid!"
4. leb' denn wohl, leb' wohl, ver - giss mein nicht."

Die Räuberbraut

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2

Sopran 1

c.f.

1. An ei - nem Bach, in ei - nem tie - fen
2. "Du ar - mes Kind, du dau - erst mei - ne
3. Nimm die - sen Ring, und soll - te man dich
4. Da sprach das Mäd - chen: "Nie werd' ich von dir

Sopran 2

1. La - la-la - la, la - la-la - la, an ei - nem Bach, in
2. La - la-la - la, la - la-la - la, "Du ar - mes Kind, du
3. La - la-la - la, la - la-la - la, nimm die - sen Ring, und
4. La - la-la - la, la - la-la - la, Da sprach das Mäd - chen: "Nie

Alt

1. La - la-la - la, la - la-la - la, an ei - nem Bach, in
2. La - la-la - la, la - la-la - la, "Du ar - mes Kind, du
3. La - la-la - la, la - la-la - la, nimm die - sen Ring, und
4. La - la-la - la, la - la-la - la, Da sprach das Mäd - chen: "Nie

Tenor

8

1. La - la-la - la, la - la-la - la, an ei - nem Bach, in
2. La - la-la - la, la - la-la - la, "Du ar - mes Kind, du
3. La - la-la - la, la - la-la - la, nimm die - sen Ring, und
4. La - la-la - la, la - la-la - la, Da sprach das Mäd - chen: "Nie

Bass

1. La - la - la-la, an ei - nem Bach, in ei - nem
2. La - la - la-la, "Du ar - mes Kind, du dau - erst
3. La - la - la-la, nimm die - sen Ring, und soll - te
4. La - la - la-la, Da sprach das Mäd - chen: "Nie werd' ich

3 4

S. 1

1. Ta - le, da stand ein Mäd - chen an ei - nem Was - ser -
 2. See - le, weil ich als Räu - ber wohn' in ei - ner
 3. fra - gen, so sag', ein Räu - ber ha - be ihn ge -
 4. ge - hen, ich will für im - mer an dei - ner Sei - te

S. 2

1. ei - nem tie - fen Ta - le, da stand ein Mäd - chen an ei -
 2. dau - erst mei - ne See - le, weil ich als Räu - ber wohn' in
 3. soll - te man dich fra - gen, so sag', ein Räu - ber ha - be
 4. werd' ich von dir ge - hen, ich will für im - mer an dei -

A.

1. ei - nem tie - fen Ta - le, da stand ein Mäd - chen an ei -
 2. dau - erst mei - ne See - le, weil ich als Räu - ber wohn' in
 3. soll - te man dich fra - gen, so sag', ein Räu - ber ha - be
 4. werd' ich von dir ge - hen, ich will für im - mer an dei -

T.

8

1. ei - nem tie - fen Ta - le, da stand ein Mäd - chen an ei -
 2. dau - erst mei - ne See - le, weil ich als Räu - ber wohn' in
 3. soll - te man dich fra - gen, so sag', ein Räu - ber ha - be
 4. werd' ich von dir ge - hen, ich will für im - mer an dei -

B.

1. tie - fen Ta - le, da stand ein Mäd - chen an
 2. mei - ne See - le, weil ich als Räu - ber
 3. man dich fra - gen, so sag', ein Räu - ber
 4. von dir ge - hen, ich will für im - mer an

5 (A) 6

S. 1

1. fal - le, sie war so schön, so schön wie Milch und
 2. Höh - le, du kannst für - wahr nicht län - ger bei mir
 3. tra - gen, der dich ge - liebt bei Tag und bei der
 4. ste - hen, ich will dich lie - ben bei Tag und bei der

S. 2

1. - nem Was-ser - fall, sie war so schön, sie war so schön wie
 2. ei - ner Höh - le, du kannst für - wahr nicht län - ger, län - ger
 3. - ihn ge - tra - gen, der dich ge - liebt bei Tag, bei Tag und
 4. - ner Sei - te stehn, ich will dich lie - ben bei Tag und

A.

1. - nem Was-ser - fall, sie war so schön, sie war so schön wie
 2. ei - ner Höh - le, du kannst für - wahr nicht län - ger, län - ger
 3. - ihn ge - tra - gen, der dich ge - liebt bei Tag, bei Tag und
 4. - ner Sei - te stehn, ich will dich lie - ben bei Tag und

T.

8

1. - nem Was-ser - fall, sie war so schön, sie war so schön, so
 2. ei - ner Höh - le, du kannst für - wahr nicht län - ger, län - ger
 3. - ihn ge - tra - gen, der dich ge - liebt, der dich ge - liebt bei
 4. - ner Sei - te stehn, ich will dich lie - ben bei Tag, bei

B.

1. ei - nem Was-ser - fall, sie war so schön, sie war so
 2. wohn' in ei - ner Höhl', du kannst für - wahr nicht län - ger
 3. hab' ihn ge - tra - gen, der dich ge - liebt bei Tag, bei
 4. dei - ner Sei - te stehn, ich will dich lie - ben bei

7 8

S. 1

1. Blut, von Her - zen war sie ei - nem Räu - ber
 2. sein, ich muss jetzt fort, in die - sen Wald hin -
 3. Nacht, und der so vie - le Men - schen um - ge -
 4. Nacht, werd' ich am End' mit dir auch um - ge -

S. 2

1. Milch und Blut, von Her - zen war sie ei - nem Räu - ber, ei - nem
 2. bei mir sein, ich muss jetzt fort, ich muss jetzt fort, in die - sen
 3. bei der Nacht, und der so vie - le, der so vie - le Men - schen
 4. bei der Nacht, werd' ich am End', werd' ich am End mit dir auch

A.

1. Milch und Blut, von Her - zen war sie ei - nem Räu - ber, ei - nem
 2. bei mir sein, ich muss jetzt fort, ich muss jetzt fort, in die - sen
 3. bei der Nacht, und der so vie - le, der so vie - le Men - schen
 4. bei der Nacht, werd' ich am End', werd' ich am End mit dir auch

T.

8

1. schön wie Milch und Blut, von Her - zen war sie
 2. län - ger bei mir sein, ich muss jetzt fort, in
 3. Tag und bei der Nacht, und der so vie - le,
 4. Tag und bei der Nacht, werd' ich am End' mit

B.

1. schön wie Milch und Blut, von Her - zen war sie
 2. län - ger bei mir sein, ich muss jetzt fort, in
 3. Tag und bei der Nacht, und der so vie - le,
 4. Tag und bei der Nacht, werd' ich am End' mit

9 (B) 10

S. 1

1. gut, sie war so schön, so schön wie Milch und
 2. ein, du kannst für - wahr nicht län - ger bei mir
 3. bracht, der dich ge - liebt bei Tag und bei der
 4. bracht, ich will dich lie - ben bei Tag und bei der

S. 2

1. Räu - ber gut, sie war so schön, so schön wie Milch und
 2. Wald hin - ein, du kannst für - wahr nicht län - ger bei mir
 3. um - ge-bracht, der dich ge - liebt bei Tag und bei der
 4. um - ge-bracht, ich will dich lie - ben bei Tag und bei der

A.

1. Räu - ber gut, sie war so schön, sie war so schön wie Milch und
 2. Wald hin - ein, du kannst für - wahr, für-wahr nicht län - ger bei mir
 3. um - ge-bracht, der dich ge - liebt, der dich ge - liebt bei Tag und
 4. um - ge-bracht, ich will dich lie - ben, will dich lie - ben Tag und

T.

8

1. ei - nem Räu-ber gut, sie war so schön, sie war so schön wie Milch und
 2. die - sen Wald hin - ein, du kannst für - wahr, für-wahr nicht län - ger, län - ger
 3. Men-schen um - ge-bracht, der dich ge - liebt, der dich ge - liebt, ge - liebt bei
 4. dir auch um - ge-bracht, ich will dich lie - ben, will dich lie - ben bei

B.

1. ei - nem Räu-ber gut, sie war so schön, so
 2. die - sen Wald hin - ein, du kannst für - wahr nicht
 3. Men-schen um - ge-bracht, der dich ge - liebt bei
 4. dir auch um - ge-bracht, ich will dich lie - ben bei

11

S. 1

1. Blut,
2. sein,
3. Nacht,
4. Nacht,

von
ich
und
werd'

Her
muss
der
ich

Her - zen
- jetzt
so
am

S. 2

1. Blut,
2. sein,
3. Nacht,
4. Nacht,

von
ich
und
werd'

Her
muss
der
ich

Her - zen
- jetzt
so
am

A.

1. Blut,
2. sein,
3. Nacht,
4. Nacht,

von
ich
und
werd'

Her
muss
der
ich

Her - zen
- jetzt
so
am

T.

8

1. Blut, wie Milch und Blut, von Her - zen
2. län - ger bei mir sein, ich muss - jetzt
3. Tag und bei der der Nacht, und der ich der so
4. Tag und bei der der Nacht, werd' ich am

B.

1. Blut, wie Milch und Blut, von Her - zen
2. län - ger bei mir sein, ich muss - jetzt
3. Tag und bei der der Nacht, und der ich der so
4. Tag und bei der der Nacht, werd' ich am

S. 1

1. war sie ei - nem Räu - ber gut.
 2. fort, in die - sen Wald hin - ein.
 3. vie - le Men - schen um - ge - bracht."
 4. End' mit dir auch um - ge - bracht."

S. 2

1. war sie, war sie 'nem Räu - ber gut.
 2. fort, in die - sen Wald hin - ein.
 3. vie - le Men - schen um - ge - bracht."
 4. End' mit dir auch um - ge - bracht."

A.

1. war sie, war sie 'nem Räu - ber gut.
 2. fort, in die - sen Wald hin - ein.
 3. vie - le Men - schen um - ge - bracht."
 4. End' mit dir auch um - ge - bracht."

T.

8
 1. war sie, war sie 'nem Räu - ber gut.
 2. fort, in die - sen Wald hin - ein.
 3. vie - le Men - schen um - ge - bracht."
 4. End' mit dir auch um - ge - bracht."

B.

1. war sie ei - nem Räu - ber gut.
 2. fort in die - sen Wald hin - ein.
 3. vie - le Men - schen um - ge - bracht."
 4. End' mit dir auch um - ge - bracht."

Mariechen saß weinend im Garten

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2

Sopran

1. Ma - rie - chen saß wei - nend im Gar - ten, im
 2. Was schläfst du so süß und so träu - mend, du
 3. Da öff - net des Kind - lein die Au - gen, schaut
 4. So saß Ma - rie - chen am Stran - de manch

Alt

gesummt

Tenor

gesummt

Bass

gesummt

3 4 A 5

S.

1. Gra-se lag schlum-mernd ihr Kind, in ih - ren schwarz-brau - nen
 2. ar - mes Kin - de - lein, dein Va - ter hat uns ver -
 3. auf zur Mut - ter und lacht, die Mut - ter wei-net vor
 4. lan - ge, dunk - le Nacht, bis dass aus fer - nem

A.

T.

B.

6 7 8 B

S.

1. Loc - ken spielt' lei - se der A - bend - wind. Sie
 2. las - sen, dich und die Mut - ter dein! Drum
 3. Freu - de, drückt's an ihr Herz und sagt: "Nein,
 4. Lan - de ein Schiff die Bot - schaft bracht: Das

A.

T.

B.

9 10 11

S. 1. saß so still und trau - rig, so ein - sam dort und
 2. stür - zen wir uns bei - de dort in den tie - fen
 3. nein, wir wol - len le - ben, wir bei - de, du und
 4. Kind in dei - nem Scho - ße hat kei - nen Va - ter

A.

T. 8

B.

12 13

S. 1. bleich, die dunk' - len Wol - ken
 2. See, vor - ü - ber ist al - les
 3. ich, dei'm Va - ter sei's ver -
 4. mehr, es ruht ein bra - ver Ma -

A.

T. 8

B.

14 15 16

S. 1. zo - gen, und Wel - len schug der Teich.
 2. Lei - den, vor - ü - ber ist al - les Weh!"
 3. ge - ben, wie glück - lich machst du mich!"
 4. tro - se im tie - fen, tie - fen Meer.

A.

T. 8

B.

Von der Wanderschaft zurück

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

HWV 981

① 1 2 3 4

Sopran

1. Von der Wan - der - schaft zu - rück, treibt den Jüng - ling das Ge - schick, der nach
 2. Als er sie im Haus nicht sieht, wird so bang ihm ums Ge - müt, fragt die
 3. End - lich nachts, beim Mon - den - schein, tritt er in den Fried - hof ein, und bei

Alt

1. Von der Wan - der - schaft zu - rück, treibt den Jüng - ling das Ge - schick, der nach
 2. Als er sie im Haus nicht sieht, wird so bang ihm ums Ge - müt, fragt die
 3. End - lich nachts, beim Mon - den - schein, tritt er in den Fried - hof ein, und bei

Tenor

8 1. Von der Wan - der - schaft zu - rück, treibt den Jüng - ling das Ge - schick, der nach
 2. Als er sie im Haus nicht sieht, wird so bang ihm ums Ge - müt, fragt die
 3. End - lich nachts, beim Mon - den - schein, tritt er in den Fried - hof ein, und bei

Bass

1. Von der Wan - der - schaft zu - rück, treibt den Jüng - ling das Ge - schick, der nach
 2. Als er sie im Haus nicht sieht, wird so bang ihm ums Ge - müt, fragt die
 3. End - lich nachts, beim Mon - den - schein, tritt er in den Fried - hof ein, und bei

5 6 7 8 (A)

S.

lan - gen Jah - ren kehrt an den hei - mat - li - chen Herd, eilt mit
 Bäu - me in dem Wald nach des Lieb - chens Auf - ent - halt, bit - tet
 hel - lem Ster - nen - glanz sieht er ei - nen Myr - then - kranz, zwi - schen

A.

lan - gen Jah - ren kehrt an den hei - mat - li - chen Herd, eilt mit
 Bäu - me in dem Wald nach des Lieb - chens Auf - ent - halt, bit - tet
 hel - lem Ster - nen - glanz sieht er ei - nen Myr - then - kranz, zwi - schen

T.

8 lan - gen Jah - ren kehrt an den hei - mat - li - chen Herd, eilt mit
 Bäu - me in dem Wald nach des Lieb - chens Auf - ent - halt, bit - tet
 hel - lem Ster - nen - glanz sieht er ei - nen Myr - then - kranz, zwi - schen

B.

lan - gen Jah - ren kehrt an den hei - mat - li - chen Herd, eilt mit
 Bäu - me in dem Wald nach des Lieb - chens Auf - ent - halt, bit - tet
 hel - lem Ster - nen - glanz sieht er ei - nen Myr - then - kranz, zwi - schen

9 10 11 12 (B)

S. sehn - suchts - vol - lem Sinn zu des Lieb - chens Hau - se hin, schaut zum
all die Blüm - lein schön, dass sie mit ihm su - chen geh'n, su - chen
Ros' und Ros - ma - rin stand des Lieb - chens Na - me drin. Jetzt erst

A. sehn - suchts - vol - lem Sinn zu des Lieb - chens Hau - se hin, schaut
all die Blüm - lein schön, dass sie mit ihm su - chen geh'n, su -
Ros' und Ros - ma - rin stand des Lieb - chens Na - me drin. Jetzt

T. 8 sehn - suchts - vol - lem Sinn zu des Lieb - chens Hau - se hin, schaut zum
all die Blüm - lein schön, dass sie mit ihm su - chen geh'n, su - chen
Ros' und Ros - ma - rin stand des Lieb - chens Na - me drin. Jetzt erst

B. sehn - suchts - vol - lem Sinn zu des Lieb - chens Hau - se hin, schaut zum
all die Blüm - lein schön, dass sie mit ihm su - chen geh'n, su - chen
Ros' und Ros - ma - rin stand des Lieb - chens Na - me drin. Jetzt erst

13 14 (C) 15 16

S. Fen - ster stumm hin - ein, wo die hol - de Braut mag sein.
auf den grü - nen Au'n, doch kein Lieb - chen war zu schau'n.
wird dem Jüng - ling klar, wo die Braut zu fin - den war.

A. zum Fen - ster stumm hin - ein, wo die hol - de Braut mag sein.
chen auf den grü - nen Au'n, doch kein Lieb - chen war zu schau'n.
erst wird dem Jüng - ling klar, wo die Braut zu fin - den war.

T. 8 Fen - ster stumm hin - ein, wo die hol - de Braut mag sein.
auf den grü - nen Au'n, doch kein Lieb - chen war zu schau'n.
wird dem Jüng - ling klar, wo die Braut zu fin - den war.

B. Fen - ster stumm hin - ein, wo die hol - de Braut mag sein.
auf den grü - nen Au'n, doch kein Lieb - chen war zu schau'n.
wird dem Jüng - ling klar, wo die Braut zu fin - den war.

Der Rattenfänger

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

① 1

Sopran 1
c.f.
 1. Wan - dern, ach, Wan - dern durch Berg und
 2. Bald fang ich Rat - ten, bald Mäu - se
 3. En - det mein Stre - ben, en - det mein

Sopran 2
 1. Wan - dern, Wan - dern, durch Berg und
 2. Bald fang ich Rat - ten, bald Mäu - se
 3. En - det mein Stre - ben, en - det mein

Alt
 1. Wan - dern, Wan - dern, durch Berg und
 2. Bald fang ich Rat - ten, bald Mäu - se
 3. En - det mein Stre - ben, en - det mein

Tenor
 8
 1. Wan - dern, Wan - dern, ach, durch
 2. Bald fang ich Rat - ten, bald Mäu - se
 3. En - det mein Stre - ben, en - det mein

Bass
 1. Wan - dern, Wan - dern, ach, durch
 2. Bald fang ich Rat - ten, bald Mäu - se
 3. En - det mein Stre - ben, en - det mein

2 3

S. 1
 1. Tal, Wan - dern, ach, Wan - dern all - ü - ber -
 2. ein, dann wie - der Mägd - lein, lieb - lich und
 3. Sein, stand ja auf Er - den im - mer al -

S. 2
 1. Tal, durch Berg und Tal, ach, Wan - dern, Wan - dern all - ü - ber -
 2. ein, bald Mäu - se ein, dann wie - der Mägd - lein, lieb - lich und
 3. Sein, mein Sein, mein Sein, stand ja auf Er - den im - mer al -

A.
 1. Tal, durch Berg und Tal, ach, Wan - dern, Wan - dern all - ü - ber -
 2. ein, bald Mäu - se ein, dann wie - der Mägd - lein, lieb - lich und
 3. Sein, mein Sein, mein Sein, stand ja auf Er - den im - mer al -

T.
 8
 1. Berg und Tal, durch Berg und Tal, ja, Wan - dern, Wan - dern
 2. ein, bald Mäu - se ein, dann wie - der Mägd - lein, lieb - lich
 3. Sein, mein Sein, mein Sein, stand ja auf Er - den im - mer al -

B.
 1. Berg und Tal, durch Berg und Tal, ja, Wan - dern, Wan - dern
 2. ein, bald Mäu - se ein, dann wie - der Mägd - lein, lieb - lich und
 3. Sein, mein Sein, mein Sein, stand ja auf Er - den im - mer al -

4 A 5

S. 1
1. all! Wei - ter,
2. fein, Mägd - lein,
3. lein! Fröh - lich

S. 2
1. all, ach ü - ber all! Wei - ter,
2. fein, lieb - lich und fein, Mägd - lein,
3. lein, al - lein, al - lein! Fröh - lich

A.
1. all, ach ü - ber all! Wei - ter,
2. fein, lieb - lich und fein, Mägd - lein,
3. lein, al - lein, al - lein! Fröh - lich

T.
8 1. ü - ber - all! Wei - ter, nur wei - ter durchs gan - ze
2. fein, ja, fein, *c.f.* solch klei - ne sprö - de, her - zig und
3. lein, al - lein! Fröh - lich und hei - ter war stets mein

B.
1. Wan - dern ü - ber - all! Wei - ter, wei - ter durch das
2. fein, lieb - lich und fein, sprö - de, zar - te, her - zig
3. lein, al - lein, al - lein! Fröh - lich, hei - ter war mein

6 7

S. 1
1. wei - ter, nie ver - wei - len, von nie-mand ge -
2. freund - lich zu küs - sen, das ist mei - ne
3. ge - he ich mit Freu - den zur letz - ten Fahrt

S. 2
1. wei - ter, nie ver - wei - len, von nie-mand ge -
2. freund - lich zu küs - sen, das ist mei - ne
3. ge - he ich mit Freu - den zur letz - ten Fahrt

A.
1. wei - ter, nie ver - wei - len, von nie-mand ge -
2. freund - lich zu küs - sen, das ist mei - ne
3. ge - he ich mit Freu - den zur letz - ten Fahrt

T.
8 1. Land, nie lang ver - wei - len, von nie-mand ge -
2. zart, freund - lich zu küs - sen, das ist mei - ne
3. Sinn, ge - he mit Freu - den zur letz - ten Fahrt

B.
1. Land, nie lang ver - wei - len, lang ver - wei - len, von nie-mand ge -
2. zar - te, sprö - de, zar - te freund - lich zu küs - sen, das ist mei - ne
3. Sinn, mein Sinn, ich geh' mit Freu - den, Freu - den zur letz - ten Fahrt

8 B 9

S. 1
 1. kannt. Nicht Hei - mat, nicht Lie - be ward mir zu -
 2. Art. *c.f.* Und fühlt sie er - glü - hen ihr Her - ze so
 3. hin. Die Him - mels - tü - re, die Pe - trus be -

S. 2
 1. kannt. Hei - mat, Lie - be ward mir
 2. Art. Und fühlt sie er - glüh'n ihr
 3. hin. Him - mels - tür, die Pe - trus be -

A.
 1. kannt. Hei - mat, Lie - be ward mir
 2. Art. Und fühlt sie er - glüh'n ihr
 3. hin. Him - mels - tür, die Pe - trus be -

T.
 8
 1. kannt. Hei - mat, Lie - be ward mir
 2. Art. Und fühlt sie er - glüh'n ihr
 3. hin. Him - mels - tür, die Pe - trus be -

B.
 1. kannt. Hei - mat, Lie - be ward mir
 2. Art. Und fühlt sie er - glüh'n ihr
 3. hin. Him - mels - tür, die Pe - trus be -

10 11

S. 1
 1. teil, nur im - mer wan - dern, rast - los in
 2. warm, und will ent - flie - hen aus mei - nem
 3. wacht, wird mir mit Freu - den gleich auf - ge -

S. 2
 1. nicht zu - teil, nur im - mer wan - dern, wan - dern rast - los in
 2. Her - ze warm, und will ent - flieh'n, ent - flieh - hen aus mei - nem
 3. wacht, be - wacht, wird mir mit Freu - den, mit Freu - den gleich auf - ge -

A.
 1. nicht zu - teil, nur im - mer wan - dern, wan - dern rast - los
 2. Her - ze warm, und will ent - flieh'n, ent - flieh'n, ent - flie - hen
 3. wacht, be - wacht, wird mir mit Freu - den, wird mir mit Freu - den

T.
 8
 1. nicht zu - teil, nur im - mer wan - dern, wan - dern rast - los
 2. Her - ze warm, und will ent - flieh'n, ent - flieh'n, ent - flie - hen
 3. wacht, be - wacht, wird mir mit Freu - den, wird mir mit Freu - den

B.
 1. nicht zu - teil, nur im - mer wan - dern, wan - dern rast - los in
 2. Her - ze warm, und will ent - flieh'n, ent - flieh'n, ent - flieh'n, will ent -
 3. wacht, be - wacht, wird mir mit Freu - den, Freu - den, wird mir mit

12 13

©

S. 1
1. Eil!
2. Arm,
3. macht. Ken - ne nicht
 ru - fe ich
 "Wer bist du,

S. 2
1. Eil!
2. Arm,
3. macht. Ken - ne nicht
 ru - fe ich
 "Wer bist du,

A.
1. rast - los in Eil!
2. aus mei-nem Arm,
3. gleich auf - ge - macht. Ken - ne nicht
 ru - fe ich
 "Wer bist du,

T.
8
1. rast - los in Eil! c.f. Ken - ne nicht Sor - gen, kenn' Spiel nur und
2. aus mei-nem Arm, ru - fe ich lei - se: "O, sei doch nicht
3. gleich auf - ge - macht. "Wer bist du, Wand' - rer, was ist dein Be -

B.
1. Eil', in Eil', in Eil!
2. flieh'n aus mei-nem Arm,
3. Freu - den auf - ge - macht. Ken - ne Sor - gen nicht, nur
 ruf' ich lei - se, ruf' ich
 "Wer bist du, o Wand' - rer,

14 15

S. 1
1. Sor - - gen,
2. lei - - se:
3. Wand' - rer?" Gril - len doch
 "Hör' doch
 Pe - trus,

S. 2
1. Sor - - gen,
2. lei - - se:
3. Wand' - rer?" Gril - len doch
 "Hör' doch
 Pe - trus,

A.
1. Sor - - gen,
2. lei - - se:
3. Wand' - rer?" Gril - len doch
 "Hör' doch
 Pe - trus,

T.
8
1. Sang! Gril - len am Mor - gen wä - ren nicht
2. bang, hör' doch das Fle - hen, hör Spiel und Ge -
3. gehr?" "Ei", ruf ich, "Pe - trus, wer kommt da -

B.
1. Spiel und Sang, nur Spiel und Sang und Gril - len, Gril - len am
2. lei - se: "Sei nicht bang und hör' das Fle - hen, hör' doch das
3. was ist dein Be - gehr?" "Ei, Pe - trus, Pe - trus, wer kommt da -

16 17

(D)

S. 1
 1. wä - ren nicht lang! Ein Sän - ger, ja, von nie-mand ge -
 2. Spiel und Ge - sang des Sän - gers, ja, von nie-mand ge -
 3. wer kommt da - her? Ein fah - ren - der, ein Sän - ger von

S. 2
 1. wä - ren nicht lang! Ein Sän - ger, ja, von nie-mand ge -
 2. Spiel und Ge - sang des Sän - gers, ja, von nie-mand ge -
 3. wer kommt da - her? Ein fah - ren - der, ein Sän - ger von

A.
 1. wä - ren nicht lang! Ein Sän - ger, ja, von nie-mand ge -
 2. Spiel und Ge - sang des Sän - gers, ja, von nie-mand ge -
 3. wer kommt da - her? Ein fah - ren - der, ein Sän - ger von

T.
 8 1. lang! Ein fah - ren - der Sän - ger, von nie-mand ge -
 2. sang des fah - ren - den Sän - gers, von nie-mand ge -
 3. her? Ein fah - ren - der Sän - ger, von dir doch ge -

B.
 1. Mor - gen wä - ren nicht lang! Ein Sän - ger, ja, von nie-mand ge -
 2. Fle - hen, Spiel und Ge - sang des Sän - gers, ja, von nie-mand ge -
 3. her, da - her? Ein fah - ren - der, fah - ren - der, ein Sän - ger, von

18 19

S. 1
 kannt, ge - kannt, ein Rat - ten - fän - ger, das ist mein
 kannt, ge - kannt, des Rat - ten - fän - gers aus fer - nem
 dir ge - kannt, ein Rat - ten - fän - ger aus fer - nem

S. 2
 kannt, ge - kannt, ein Rat - ten - fän - ger, das ist mein
 kannt, ge - kannt, des Rat - ten - fän - gers aus fer - nem
 dir ge - kannt, ein Rat - ten - fän - ger aus fer - nem

A.
 kannt, ge - kannt, ein Rat - ten - fän - ger, das ist mein
 kannt, ge - kannt, des Rat - ten - fän - gers aus fer - nem
 dir ge - kannt, ein Rat - ten - fän - ger aus fer - nem

T.
 8 kannt, ein Rat - ten - fän - ger, das ist mein
 kannt, des Rat - ten - fän - gers aus fer - nem
 kannt, ein Rat - ten - fän - ger aus fer - nem

B.
 kannt, ge - kannt, ein Rat - ten - fän - ger, -fän - ger, das ist mein
 kannt, ge - kannt, des Rat - ten - fän - gers, -fän - gers aus fer - nem
 dir ge - kannt, ein Rat - ten - fän - ger, -fän - ger aus fer - nem

20 21

S. 1
 Stand, ein fah - ren - der Sän - ger, von nie - mand ge -
 Land, *c.f.* des fah - ren - den Sän - gers, von nie - mand ge -
 Land, ein fah - ren - der Sän - ger, von dir doch ge -

S. 2
 Stand, ein fah - ren - der Sän - ger, von nie - mand ge -
 Land, des fah - ren - den Sän - gers, von nie - mand ge -
 Land, ein fah - ren - der Sän - ger, von dir doch ge -

A.
 Stand, ein fah - ren - der Sän - ger, von nie - mand ge -
 Land, des fah - ren - den Sän - gers, von nie - mand ge -
 Land, ein fah - ren - der Sän - ger, von dir doch ge -

T.
 8 Stand, ein fah - ren - der Sän - ger, ja, von nie - mand ge -
 Land, des fah - ren - den Sän - gers, ja, von nie - mand ge -
 Land, ein fah - ren - der Sän - ger, ja, von dir doch ge -

B.
 Stand, ein fah - ren - der Sän - ger, ja, von nie - mand ge -
 Land, des fah - ren - den Sän - gers, ja, von nie - mand ge -
 Land, ein fah - ren - der Sän - ger, ja, von dir doch ge -

E

22 23 24

S. 1
 kannt, ein Rat - ten - fän - ger, das ist mein Stand."
 kannt, des Rat - ten - fän - gers aus fer - nem Land!"
 kannt, ein Rat - ten - fän - ger aus fer - nem Land!"

S. 2
 kannt, ein Rat - ten - fän - ger, das ist mein Stand."
 kannt, des Rat - ten - fän - gers aus fer - nem Land!"
 kannt, ein Rat - ten - fän - ger aus fer - nem Land!"

A.
 kannt, ein Rat - ten - fän - ger, das ist mein Stand."
 kannt, des Rat - ten - fän - gers aus fer - nem Land!"
 kannt, ein Rat - ten - fän - ger aus fer - nem Land!"

T.
 8 kannt, ge-kannt, ein Rat - ten - fän - ger, das ist mein Stand."
 kannt, ge-kannt, des Rat - ten - fän - gers aus fer - nem Land!"
 kannt, ge-kannt, ein Rat - ten - fän - ger aus fer - nem Land!"

B.
 kannt, ge-kannt, ge-kannt, ein Rat - ten-fän-ger, das ist mein Stand."
 kannt, ge-kannt, ge-kannt, des Rat - ten-fän-gers aus fer - nem Land!"
 kannt, ge-kannt, ge-kannt, ein Rat - ten-fän-ger aus fer - nem Land!"

F

Ein Mädchen kam einst von dem Lande

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

①

1 2

Sopran

1. Ein Mäd - chen kam einst von dem Lan - de, ein je - der
 2. Sie wur - de Magd bei rei - chen Leu - ten und ging spa -
 3. Es kam ein Leut - nant von der Gar - de, der lud sie
 4. Sie seufz - te, schrie: "Ich bin ver - lo - ren!", ins tief - ste
 5. Nun hat sie all ihr Glück ver - lo - ren, nun kehrt sie

Alt

1. Ein Mäd - chen kam einst von dem Lan - de, ein je - der
 2. Sie wur - de Magd bei rei - chen Leu - ten und ging spa -
 3. Es kam ein Leut - nant von der Gar - de, der lud sie
 4. Sie seufz - te, schrie: "Ich bin ver - lo - ren!", ins tief - ste
 5. Nun hat sie all ihr Glück ver - lo - ren, nun kehrt sie

Tenor

8

1. Ein Mäd - chen kam einst von dem Lan - de, ein je - der
 2. Sie wur - de Magd bei rei - chen Leu - ten und ging spa -
 3. Es kam ein Leut - nant von der Gar - de, der lud sie
 4. Sie seufz - te, schrie: "Ich bin ver - lo - ren!", ins tief - ste
 5. Nun hat sie all ihr Glück ver - lo - ren, nun kehrt sie

Bass

1. Ein Mäd - chen kam einst von dem Lan - de, ein je - der
 2. Sie wur - de Magd bei rei - chen Leu - ten und ging spa -
 3. Es kam ein Leut - nant von der Gar - de, der lud sie
 4. Sie seufz - te, schrie: "Ich bin ver - lo - ren!", ins tief - ste
 5. Nun hat sie all ihr Glück ver - lo - ren, nun kehrt sie

3 4 (A) 5

S.

1. mein - te, sie sei schön, sie trenn - te sich vom Hei - mat -
 2. zie - ren in Ber - lin, die Ar - beit lockt' sie nicht, nur
 3. ein zum Mas - ken - fest, dort schlief sie ein, da kam der
 4. Was - ser wollt' sie geh'n, je - doch der Fluss war zu - ge -
 5. heim ins Hei - mat - land, ein Kin - de - lein ward dort ge -

A.

1. mein - te, sie sei schön, sie trenn - te sich vom Hei - mat -
 2. zie - ren in Ber - lin, die Ar - beit lockt' sie nicht, nur
 3. ein zum Mas - ken - fest, dort schlief sie ein, da kam der
 4. Was - ser wollt' sie geh'n, je - doch der Fluss war zu - ge -
 5. heim ins Hei - mat - land, ein Kin - de - lein ward dort ge -

T.

8

1. mein - te, sie sei schön, sie trenn - te sich vom Hei - mat -
 2. zie - ren in Ber - lin, die Ar - beit lockt' sie nicht, nur
 3. ein zum Mas - ken - fest, dort schlief sie ein, da kam der
 4. Was - ser wollt' sie geh'n, je - doch der Fluss war zu - ge -
 5. heim ins Hei - mat - land, ein Kin - de - lein ward dort ge -

B.

1. mein - te, sie sei schön, sie trenn - te sich vom Hei - mat -
 2. zie - ren in Ber - lin, die Ar - beit lockt' sie nicht, nur
 3. ein zum Mas - ken - fest, dort schlief sie ein, da kam der
 4. Was - ser wollt' sie geh'n, je - doch der Fluss war zu - ge -
 5. heim ins Hei - mat - land, ein Kin - de - lein ward dort ge -

6 7 8

S.

1. lan - de, um sich die Stadt mal an - zu - seh'n.
 2. Freu - den, das ging nicht gut, schon war sie hin.
 3. Ar - ge und raub - te ihr die Un - schuld weg.
 4. fro - ren, und kei - ne Öff - nung war zu seh'n.
 5. bo - ren, den Va - ter hat es nie ge - kannt.

A.

1. lan - de, um sich die Stadt mal an - zu - seh'n.
 2. Freu - den, das ging nicht gut, schon war sie hin.
 3. Ar - ge und raub - te ihr die Un - schuld weg.
 4. fro - ren, und kei - ne Öff - nung war zu seh'n.
 5. bo - ren, den Va - ter hat es nie ge - kannt.

T.

8 1. lan - de, um sich die Stadt mal an - zu - seh'n.
 2. Freu - den, das ging nicht gut, schon war sie hin.
 3. Ar - ge und raub - te ihr die Un - schuld weg.
 4. fro - ren, und kei - ne Öff - nung war zu seh'n.
 5. bo - ren, den Va - ter hat es nie ge - kannt.

B.

1. lan - de, um sich die Stadt mal an - zu - seh'n.
 2. Freu - den, das ging nicht gut, schon war sie hin.
 3. Ar - ge und raub - te ihr die Un - schuld weg.
 4. fro - ren, und kei - ne Öff - nung war zu seh'n.
 5. bo - ren, den Va - ter hat es nie ge - kannt.

(B) 9 10

S.

1.-4. Da rief sie: "Hei - mat, sü - ße Hei - mat, wann wer - den
 5. Da rief sie: "Hei - mat, sü - ße Hei - mat, so müs - sen

A.

1.-4. Da rief sie: "Hei - mat, sü - ße Hei - mat, wann wer - den
 5. Da rief sie: "Hei - mat, sü - ße Hei - mat, so müs - sen

T.

8 1.-4. Da rief sie: "Hei - mat, sü - ße Hei - mat, wann wer - den
 5. Da rief sie: "Hei - mat, sü - ße Hei - mat, so müs - sen

B.

1.-4. Da rief sie: "Hei - mat, sü - ße Hei - mat, wann wer - den
 5. Da rief sie: "Hei - mat, sü - ße Hei - mat, so müs - sen

11 1. 12

S. 1.-5.wir uns wie - der - seh'n?"

A. 1.-5.wir uns wie - der - seh'n?"

T. 8 1.-5.wir uns wie - der - seh'n?"
1.-5.wir uns wie - der - seh'n?"

B. 1.-5.wir uns wie - der - seh'n?"

13 2. 14

S. 1.-5.wir uns wie - der - seh'n?"

A. 1.-5.wir uns wie - der - seh'n?"

T. 8 1.-5.wir uns wie - der - seh'n?"
1.-5.wir uns wie - der - seh'n?"

B. 1.-5.wir uns wie - der - seh'n?"

Der Wand'rer für Frauenchor

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 ① 2 3

Sopran 1

1. Wenn ich den Wand' - rer fra - ge: Wo kommst du
 2. Wenn ich den Freund nun fra - ge: Wo blüht dein
 3. Und wenn ihr mich nun fra - get: Was drückt dich

Sopran 2

1. Wenn ich den Wand' - rer fra - ge: Wo kommst du
 2. Wenn ich den Freund nun fra - ge: Wo blüht dein
 3. Und wenn ihr mich nun fra - get: Was drückt dich

Alt 1

1. Wenn ich den Wand' - rer fra - ge: Wo kommst du
 2. Wenn ich den Freund nun fra - ge: Wo blüht dein
 3. Und wenn ihr mich nun fra - get: Was drückt dich

Alt 2

1. Wenn ich den Wand' - rer fra - ge: Wo kommst du
 2. Wenn ich den Freund nun fra - ge: Wo blüht dein
 3. Und wenn ihr mich nun fra - get: Was drückt dich

4 ① 5 6

S. 1

1. her? Von Hau - se, von Hau - se, spricht
 2. Glück? Zu Hau - se, zu Hau - se, spricht
 3. schwer? Ich kann nicht nach Hau - se, hab

S. 2

1. her? Von Hau - se, von Hau - se, spricht
 2. Glück? Zu Hau - se, zu Hau - se, spricht
 3. schwer? Ich kann nicht nach Hau - se, hab

A. 1

1. her? Von Hau - se, von Hau - se, spricht
 2. Glück? Zu Hau - se, zu Hau - se, spricht
 3. schwer? Ich kann nicht nach Hau - se, hab

A. 2

1. her? Von Hau - se, von Hau - se, spricht
 2. Glück? Zu Hau - se, zu Hau - se, spricht
 3. schwer? Ich kann nicht nach Hau - se, hab

7 8 (B) 9

S. 1
 1. er und seuf - zet schwer, von Hau - se, von
 2. er mit fro - hem Blick, zu Hau - se, zu
 3. kei - ne Hei - mat mehr, ich kann nicht nach

S. 2
 1. er und seuf - zet schwer, von Hau - se, von
 2. er mit fro - hem Blick, zu Hau - se, zu
 3. kei - ne Hei - mat mehr! ich kann nicht nach

A. 1
 1. er und seuf - zet schwer, von Hau - se, von
 2. er mit fro - hem Blick, zu Hau - se, zu
 3. kei - ne Hei - mat mehr! ich kann nicht nach

A. 2
 1. er und seuf - zet schwer, von Hau - se, von
 2. er mit fro - hem Blick, zu Hau - se, zu
 3. kei - ne Hei - mat mehr! ich kann nicht nach

10 11 12

S. 1
 1. Hau - se, spricht er und seuf - zet schwer.
 2. Hau - se, spricht er mit fro - hem Blick.
 3. Hau - se, hab kei - ne Hei - mat mehr!

S. 2
 1. Hau - se, spricht er und seuf - zet schwer.
 2. Hau - se, spricht er mit fro - hem Blick.
 3. Hau - se, hab kei - ne Hei - mat mehr!

A. 1
 1. Hau - se, spricht er und seuf - zet schwer.
 2. Hau - se, spricht er mit fro - hem Blick.
 3. Hau - se, hab kei - ne Hei - mat mehr!

A. 2
 1. Hau - se, spricht er und seuf - zet schwer.
 2. Hau - se, spricht er mit fro - hem Blick.
 3. Hau - se, hab kei - ne Hei - mat mehr!

Zerdrück' die Träne nicht

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

① Hommage à K.W.

1

2

Sopran



1. Zer-drück' die Trä - ne nicht in dei - nem
2. Ge - dul - de dich, ich will die Trä - ne

Alt



1. Zer-drück' die Trä - ne nicht
2. Ge - dul - de dich, ich will

Tenor



1. Zer-drück' die Trä - ne, die Trä-ne nicht
2. Ge - dul - de dich, ge-duld' dich ich will

Bass



1. Zer - drück' die Trä - ne nicht in dei - nem
2. Ge - dul - de dich, ich will die Trä - ne

3

4

5

6

S.



1. Au - ge, du hast die Trä - ne ja um mich ge -
2. stil - len, und ruh' in - des an mei - ner treu - en

A.



1. in dei - nem Au - ge, du hast die Trä - ne ja
2. die Trä - ne stil - len, und ruh' in - des an mei -

T.



1. in dei - nem Au - ge, du hast die Trä - ne, du hast die Trä - ne ja
2. die Trä - ne stil - len, und ruh' in - des, und ruh' in - des an mei - ner treu -

B.



1. Au - ge, du hast die Trä - ne ja um mich ge -
2. stil - len, und ruh' in - des an mei - ner treu - en

7

8 (A)

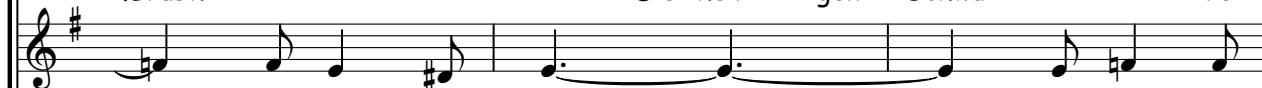
9

S.



1. weint! Ver-gönn' mir, dass ich
2. Brust! Die heil' - gen Schwü - re

A.



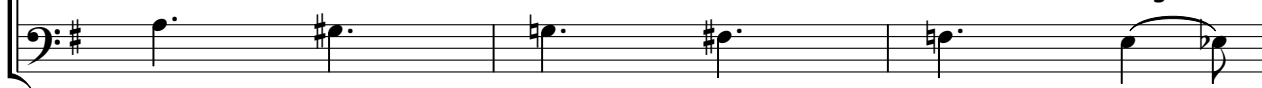
1. um mich ge - weint! Ver-gönn' mir,
2. - ner treu - en Brust! Die heil' - gen

T.



1. um mich ge-weint, um mich ge-weint! Ver-gönn' mir,
2. - en Brust, an mei - ner treu - ein Brust! Die heil' - gen

B.



1. weint! Ver - gönn' mir, dass ich
2. Brust! Die heil' - gen Schwü - re

10 11 12

S. 1. die - se Per - le sau - ge, dass sie mit dem
2. all' werd' ich er - fül - len, und aus dem

A. 1. dass ich die - - se Per - le sau - -
2. Schwü - re werd' ich all er - fül - -

T. 8 1. dass ich die - se Per - le, die - se Per - le, die - se Per -
2. Schwü - re all werd' ich er - fül - len, und aus dem Schmerz

B. 1. die - se Per - le sau - ge, dass sie mit dem
2. all' werd' ich er - fül - len, und aus dem

13 14 (B) 15

S. 1. mei - - nen Lip - pen sich ver - eint!
2. Schmerz er - blüht dir neu - e Lust!

A. 1. ge, dass sie mit mei - nen Lip - pen, mit mei - nen Lip -
2. len, und aus dem Schmerz er - blüht, aus dem Schmerz er - blüht

T. 8 1. - le sau - ge, dass sie mit mei - nen Lip - pen
2. er - blüht dir Lust, aus dem Schmerz er - blüht dir

B. 1. mei - nen Lip - pen sich ver - eint! Wie
2. Schmerz er - blüht dir neu - e Lust! O,

16 17 18

S. 1. Wie macht die Trä - - ne dich so en - gels -
2. O, wei - ne nicht: An Got - tes Trau - al -

A. 1. - pen sich ver - eint! Wie macht die Trä - - ne
2. dir neu - e Lust! O, wei - ne nicht, wei - ne

T. 8 2. sich ver - eint! Wie macht die Trä - ne dich, die
3. neu - e Lust! O, wei - ne nicht, o wei - ne

B. 1. macht die Trä - - ne dich so en - gels -
2. wei - ne nicht: An Got - tes Trau - al -

19 20 © 21

S. 1. schön, ich möcht' dich e - - wig,
2. tar flecht' ich dir bald die

A. 1. dich so en - gels - en - gels-schön, ich möcht' dich e - wig, e -
2. nicht: An Got - tes Trau - al - tar flecht' ich dir bald die Myr -

T. 8 1. Trä - ne dich so en - - gels-schön, ich möcht' dich e - wig,
2. nicht: An Got - tes Trau - al - tar flecht' ich dir bald die

B. 1. schön, Ich möcht' dich e - wig,
2. tar flecht' ich dir bald die

22 23

S. 1. e - wig wei - nen das seh'n!
2. Myr - the in das Haar!

A. 1. - wig - wei - nen das seh'n, ich möcht' dich e -
2. - the in das Haar, dir bald die Myr -

T. 8 1. e - wig Wei - nen
2. Myr - the in das

B. 1. e - wig wei - nen das seh'n! Wie
2. Myr - the in das Haar! O,

24 25

S. 1. Wie macht die Trä - - ne
2. O, wei - ne nicht: - An

A. 1. - wig wei - nen das seh'n! Wie macht die
2. - the in das Haar! O, wei - ne

T. 8 1. seh'n! Wie macht die
2. Haar! O, wei - ne

B. 1. macht die Trä - - ne
2. wei - ne nicht: - An

26 27

S. 1. dich so en - gels - schön,
2. Got - tes Trau - am - tar

A. 1. Trä - ne dich so en - gels-,
2. nicht, wei - ne nicht: An Got - tes

T. 8 1. Trä - ne dich, die Trä - ne dich so en -
2. nicht, o wei - ne nicht: An Got - tes Trau -

B. 1. dich so en - gels - schön, ich
2. Got - tes Trau - al - tar flecht'

28 29

S. 1. ich möcht' dich e - wig,
2. flecht' ich dir bald die

A. 1. en - gels - schön, ich möcht' dich e - wig,
2. Trau - al - tar flecht' ich dir bald, flecht'

T. 8 1. - gels - schön, ich möcht' dich e - wig,
2. - al - tar flecht' ich dir bald, flecht

B. 1. möcht' dich e - wig,
2. ich dir bald die

30 31 32

S. 1. e - wig wei - nen seh'n!
2. Myr - the in - das Haar!

A. 1. ich möcht' dich e - wig wei - nen seh'n!
2. ich dir bald die Myr - the in - das Haar!

T. 8 1. möcht' dich e - wig, e - wig wei - nen seh'n!
2. ich dir bald die Myr - the in - das Haar!

B. 1. e - wig wei - nen seh'n!
2. Myr - the in - das Haar!

O, bleib bei mir!

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2 3

Sopran

1. Wie die Blüm-lein drau-ßen zit-tern, in der A - bend - lüf - te
 2. Ach, da drau-ßen in der Fer - ne sind die Men-schen gar nicht
 3. Hab' ge - liebt dich oh - ne En - de, hab' dir nie was Leids ge -

Alt

1. Wie die Blüm-lein drau-ßen zit-tern, in der A - bend - lüf - te
 2. Ach, da drau-ßen in der Fer - ne sind die Men-schen gar nicht
 3. Hab' ge - liebt dich oh - ne En - de, hab' dir nie was Leids ge -

Tenor

8 1. Wie die Blüm - lein drau-ßen zit - tern, in der A - bend - lüf - te
 2. Ach, da drau - ßen in der Fer - ne sind die Men-schen gar nicht
 3. Hab' ge - liebt dich oh - ne En - de, hab' dir nie was Leids ge -

Bass

1. Wie die Blüm-lein drau-ßen zit-tern, in der A - bend - lüf - te
 2. Ach, da drau-ßen in der Fer - ne sind die Men-schen gar nicht
 3. Hab' ge - liebt dich oh - ne En - de, hab' dir nie was Leids ge -

4 5 6 7

S.

1. Wehn! Und du willst mir's Herz ver - bit - tern, und du willst nun von mir
 2. gut, und ich gäb für dich so ger - ne all mein Le - ben und mein
 3. tan, und nun drückst du mir die Hän - de, und du fängst zu wei-nen

A. *c.f.*

1. Wehn! Und du willst mir's Herz ver - bit - tern, und du willst nun von mir
 2. gut, und ich gäb für dich so ger - ne all mein Le - ben und mein
 3. tan, und nun drückst du mir die Hän - de, und du fängst zu wei-nen

T.

8 1. Wehn! Und du willst mir's Herz ver - bit - tern, und du willst nun von mir
 2. gut, und ich gäb für dich so ger - ne all mein Le - ben und mein
 3. tan, und nun drückst du mir die Hän - de, und du fängst zu wei-nen

B.

1. Wehn! Und du willst mir's Herz ver - bit - tern, und du willst nun von mir
 2. gut, und ich gäb für dich so ger - ne all mein Le - ben und mein
 3. tan, und nun drückst du mir die Hän - de, und du fängst zu wei-nen

8 B 9 10 11

c.f.

S. 1. gehn! 1.-3. O, bleib bei mir und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Hei-mat -
 2. Blut!
 3. an!

A. 1. gehn! 1.-3. O, bleib bei mir und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Hei-mat -
 2. Blut!
 3. an!

T. 1. gehn! 1.-3. O, bleib bei mir und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Hei-mat -
 2. Blut!
 3. an!

B. 1. gehn! 1.-3. O, bleib bei mir und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Hei-mat -
 2. Blut!
 3. an!

12 C 13 14 15 16

S. 1.-3. ort! O bleib bei mir und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Hei-mat-ort!

A. 1.-3. ort! O bleib bei mir und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Hei-mat-ort!

T. 1.-3. ort! O bleib bei mir und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Hei-mat-ort!

B. 1.-3. ort! O bleib bei mir und geh' nicht fort, mein Herz ist ja dein Hei-mat-ort!

Der Träne Lob: Es zeigt die Träne

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1

Sopran

1. Es zeigt die Trä - ne in des Men - schen
 2. Oft zeigt sie sich im Schmerz, oft in der
 3. Da steht die BRAUT vor Got - tes Trau - al -
 4. So ist das gan - ze Le - ben ei - ne

Alt

1. Es zeigt die Trä - ne in des Men - schen
 2. Oft zeigt sie sich im Schmerz, oft in der
 3. Da steht die BRAUT vor Got - tes Trau - al -
 4. So ist das gan - ze Le - ben ei - ne

Tenor

8 1. Es zeigt die Trä - ne in des Men - schen
 2. Oft zeigt sie sich im Schmerz, oft in der
 3. Da steht die BRAUT vor Got - tes Trau - al -
 4. So ist das gan - ze Le - ben ei - ne

Bass

1. Es zeigt die Trä - ne in des Men - schen
 2. Oft zeigt sie sich im Schmerz, oft in der
 3. Da steht die BRAUT vor Got - tes Trau - al -
 4. So ist das gan - ze Le - ben ei - ne

2 3

S.

1. Au - ge uns treu den Spie - gel sei - nes In - nern
 2. Freu - de, schon bei dem KIN - DE kann man's deut - lich
 3. ta - re, weint ei - ne Trä - ne mit dem BRÄU - TI -
 4. Trä - ne, von Gott ge - legt ins Men - schen - herz hin -

A.

1. Au - ge uns treu den Spie - gel sei - nes In - nern
 2. Freu - de, schon bei dem KIN - DE kann man's deut - lich
 3. ta - re, weint ei - ne Trä - ne mit dem BRÄU - TI -
 4. Trä - ne, von Gott ge - legt ins Men - schen - herz hin -


T.


8 1. Au - ge uns treu den Spie - gel sei - nes In - nern
 2. Freu - de, schon bei dem KIN - DE kann man's deut - lich
 3. ta - re, weint ei - ne Trä - ne mit dem BRÄU - TI -
 4. Trä - ne, von Gott ge - legt ins Men - schen - herz hin -


B.

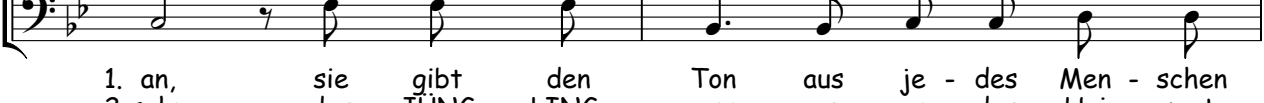
1. Au - ge uns treu den Spie - gel sei - nes In - nern
 2. Freu - de, schon bei dem KIN - DE kann man's deut - lich
 3. ta - re, weint ei - ne Trä - ne mit dem BRÄU - TI -
 4. Trä - ne, von Gott ge - legt ins Men - schen - herz hin -

4 (A) 5

S.  1. an, sie gibt den Ton aus je - des Men - schen
2. sehn, der JÜNG - LING, wenn er von der Hei - mat
3. GAM, als MUT - TER blickt mit Trä - nen sie zum
4. ein, wer sie nicht hat, kann nim - mer hier auf

A.  1. an, sie gibt den Ton aus je - des Men - schen
2. sehn, der JÜNG - LING, wenn er von der Hei - mat
3. GAM, als MUT - TER blickt mit Trä - nen sie zum
4. ein, wer sie nicht hat, kann nim - mer hier auf

T.  8 1. an, sie gibt den Ton aus je - des Men - schen
2. sehn, der JÜNG - LING, wenn er von der Hei - mat
3. GAM, als MUT - TER blickt mit Trä - nen sie zum
4. ein, wer sie nicht hat, kann nim - mer hier auf

B.  1. an, sie gibt den Ton aus je - des Men - schen
2. sehn, der JÜNG - LING, wenn er von der Hei - mat
3. GAM, als MUT - TER blickt mit Trä - nen sie zum
4. ein, wer sie nicht hat, kann nim - mer hier auf

6 7 8

S.  1. Her - zen in kla - rer Har - mo - nie der See - le an.
2. schei - det, weint ei - ne Trä - ne noch, eh er muss gehn.
3. Him - mel, und weint im Kum - mer oft mit ih - rem MANN.
4. Er - den, und wenn er noch so reich ist, glück - lich sein.

A.  1. Her - zen in kla - rer Har - mo - nie der See - le an.
2. schei - det, weint ei - ne Trä - ne noch, eh er muss gehn.
3. Him - mel, und weint im Kum - mer oft mit ih - rem MANN.
4. Er - den, und wenn er noch so reich ist, glück - lich sein.

T.  8 1. Her - zen in kla - rer Har - mo - nie der See - le an.
2. schei - det, weint ei - ne Trä - ne noch, eh er muss gehn.
3. Him - mel, und weint im Kum - mer oft mit ih - rem MANN.
4. Er - den, und wenn er noch so reich ist, glück - lich sein.

B.  1. Her - zen in kla - rer Har - mo - nie der See - le an.
2. schei - det, weint ei - ne Trä - ne noch, eh er muss gehn.
3. Him - mel, und weint im Kum - mer oft mit ih - rem MANN.
4. Er - den, und wenn er noch so reich ist, glück - lich sein.

Luise! Drunten im Tale

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2

Sopran

1. Drun-ten im Ta - le, wo Ost-wind weht, da stand Lu -
 2. Ich wollt' es pflü-cken nach Her-zens - lust, ich wollt' es
 3. Am an - dern Mor-gen, bei Ne-bel - grau'n, da kam Lu -

Alt

1. Drun-ten im Ta - le, wo Ost-wind weht, da stand Lu -
 2. Ich wollt' es pflü-cken nach Her-zens - lust, ich wollt' es
 3. Am an - dern Mor-gen, bei Ne-bel - grau'n, da kam Lu -

Tenor

8

1. Drun-ten im Ta - le, wo Ost-wind weht, da stand Lu -
 2. Ich wollt' es pflü - cken nach Her-zens - lust, ich wollt' es
 3. Am an - dern Mor - gen, bei Ne - bel - grau'n, da kam Lu -

Bass

1. Drun-ten im Ta - le, wo Ost-wind weht, da stand Lu -
 2. Ich wollt' es pflü- cken nach Her-zens - lust, ich wollt' es
 3. Am an - dern Mor- gen, bei Ne - bel - grau'n, da kam Lu -

3 4 (A)

S.

1. i - se am Blu - men beet, da stand ein
 2. drü - cken an mei - ne Brust, da sprach das
 3. i - se, die Blum' zu schau'n, da war das

A.

1. i - se am Blu - men beet, da stand ein
 2. drü - cken an mei - ne Brust, da sprach das
 3. i - se, die Blum' zu schau'n, da war das

T.

8

1. i - - se am Blu - men beet, da stand ein
 2. drü - - cken an mei - ne Brust, da sprach das
 3. i - - se, die Blum' zu schau'n, da war das

B.

1. i - - se am Blu - men beet, da stand ein
 2. drü - - cken an mei - ne Brust, da sprach das
 3. i - - se, die Blum' zu schau'n, da war das

5 6

S.
1. Blüm - lein, so weiß wie Schnee, ja Schnee, so ei - ne
2. Blüm - len: "Ver-scho - ne mich, ja mich, ich blü - he
3. Blüm - lein so blät - ter - leer, ja leer: "Ich hab' ge -

A.
1. Blüm - lein, so weiß wie Schnee, ja Schnee, so ei - ne
2. Blüm - len: "Ver-scho - ne mich, ja mich, ich blü - he
3. Blüm - lein so blät - ter - leer, ja leer: "Ich hab' ge -

T.
8
1. Blüm - - lein, so weiß wie Schnee, ja Schnee, so ei - ne
2. Blüm - - len: "Ver-scho - ne mich, ja mich, ich blü - he
3. Blüm - - lein so blät - ter - leer, ja leer: "Ich hab' ge -

B.
1. Blüm - - lein, so weiß wie Schnee, ja Schnee, so ei - ne
2. Blüm - - len: "Ver-scho - ne mich, ja mich, ich blü - he
3. Blüm - - lein so blät - ter - leer, ja leer: "Ich hab' ge -

7 8

S.
Blu - me ha - be ich noch nie ge - sehn.
mor - gen ja viel schö - ner noch für dich."
lie - bet, doch kann nun nicht lie - ben mehr."

A.
Blu - me ha - be ich noch nie ge - sehn, noch nie ge - sehn.
mor - gen ja viel schö - ner noch für dich, ja noch für dich."
lie - bet, doch kann nun nicht lie - ben mehr, nicht lie - ben mehr."

T.
8
Blu - me ha - be ich noch nie ge - sehn, noch nie ge - sehn.
mor - gen ja viel schö - ner noch für dich, ja noch für dich."
lie - bet, doch kann nun nicht lie - ben mehr, nicht lie - ben mehr."

B.
Blu - me ha - be ich noch nie ge - sehn.
mor - gen ja viel schö - ner noch für dich."
lie - bet, doch kann nun nicht lie - ben mehr."

Holde Blume Männertreu für Frauenchor

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2 3

Sopran 1

c.f.

1. Hol - de Blu - me Män - ner - treu, wo bist du zu
2. Sieh, da weint ein blas - ses Weib in des Ta - les
3. "Stel - le du dein Su - chen ein, glau - be nicht an
4. Trau - e drum den Män - nern nicht, wenn sie mit dir

Sopran 2

1. Hol - de Blu - me Män - ner - treu, wo bist du zu
2. Sieh, da weint ein blas - ses Weib in des Ta - les
3. "Stel - le du dein Su - chen ein, glau - be nicht an
4. Trau - e drum den Män - nern nicht, wenn sie mit dir

Alt 1

1. Hol - de Blu - me Män - ner - treu, wo bist du zu
2. Sieh, da weint ein blas - ses Weib in des Ta - les
3. "Stel - le du dein Su - chen ein, glau - be nicht an
4. Trau - e drum den Män - nern nicht, wenn sie mit dir

Alt 2

1. Hol - de Blu - me Män - ner - treu, wo bist du zu
2. Sieh, da weint ein blas - ses Weib in des Ta - les
3. "Stel - le du dein Su - chen ein, glau - be nicht an
4. Trau - e drum den Män - nern nicht, wenn sie mit dir

4 5 6

S. 1

fin - den? Blü - hest du auf Ber - ges - höhn
Grün - den, sucht die Blu - me Män - ner - treu,
Treu - e! Män - ner - lie - be, die ist schön,
scher - zen, kei - ner hält, was er ver - spricht,

S. 2

fin - den? Blü - hest du auf Ber - ges - höhn
Grün - den, sucht die Blu - me Män - ner - treu,
Treu - e! Män - ner - lie - be, die ist schön,
scher - zen, kei - ner hält, was er ver - spricht,

A. 1

fin - den? Blü - hest du auf Ber - ges - höhn
Grün - den, sucht die Blu - me Män - ner - treu,
Treu - e! Män - ner - lie - be, die ist schön,
scher - zen, kei - ner hält, was er ver - spricht,

A. 2

fin - den? Blü - hest du auf Ber - ges - höhn
Grün - den, sucht die Blu - me Män - ner - treu,
Treu - e! Män - ner - lie - be, die ist schön,
scher - zen, kei - ner hält, was er ver - spricht,

7 8 9 ^(B)

S. 1
 o - der in des Ta - les Grün-den, blü - hest du auf
 kann sie a - ber nir - gends fin - den, sucht die Blu - me
 spä - ter a - ber kommt die Reu - e, Män - ner - lie - be,
 spie - len nur mit Wei - ber - her - zen, kei - ner hält, was

S. 2
 o - der in des Ta - les Grün-den, blü - hest du auf
 kann sie a - ber nir - gends fin - den, sucht die Blu - me
 spä - ter a - ber kommt die Reu - e, Män - ner - lie - be,
 spie - len nur mit Wei - ber - her - zen, kei - ner hält, was

A. 1
 o - der in des Ta - les Grün-den, blü - hest du auf
 kann sie a - ber nir - gends fin - den, sucht die Blu - me
 spä - ter a - ber kommt die Reu - e, Män - ner - lie - be,
 spie - len nur mit Wei - ber - her - zen, kei - ner hält, was

A. 2
 o - der in des Ta - les Grün-den, blü - hest du auf
 kann sie a - ber nir - gends fin - den, sucht die Blu - me
 spä - ter a - ber kommt die Reu - e, Män - ner - lie - be,
 spie - len nur mit Wei - ber - her - zen, kei - ner hält, was

10 11 12

S. 1
 Ber - ges - höhn, o - der in des Ta - les Grün - den?
 Män - ner - treu, kann sie a - ber nir - gends fin - den.
 die ist schön, spä - ter a - ber kommt die Reu - e!
 er ver - spricht, spie - len nur mit Wei - ber - her - zen!"

S. 2
 Ber - ges - höhn, o - der in des Ta - les Grün - den?
 Män - ner - treu, kann sie a - ber nir - gends fin - den.
 die ist schön, spä - ter a - ber kommt die Reu - e!
 er ver - spricht, spie - len nur mit Wei - ber - her - zen!"

A. 1
 Ber - ges - höhn, o - der in des Ta - les Grün - den?
 Män - ner - treu, kann sie a - ber nir - gends fin - den.
 die ist schön, spä - ter a - ber kommt die Reu - e!
 er ver - spricht, spie - len nur mit Wei - ber - her - zen!"

A. 2
 Ber - ges - höhn, o - der in des Ta - les Grün - den?
 Män - ner - treu, kann sie a - ber nir - gends fin - den.
 die ist schön, spä - ter a - ber kommt die Reu - e!
 er ver - spricht, spie - len nur mit Wei - ber - her - zen!"

Holder Jüngling, willst du fliehen?

für Frauenchor

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2 3

Sopran 1

1. Hol - der Jüng-ling, willst du flie-hen, sag, wa - rum, was tat ich
 2. Denkst du noch an je - ne Stun-de, da wir uns zu-erst ge -
 3. O - der hast im fer-nen Lan-de ei-ne an-dre, die du
 4. Als der Jüng-ling früh am Mor-gen sich aus ih - ren Ar-men

Sopran 2

1. Hol - der Jüng-ling, willst du flie-hen, sag, wa - rum, was tat ich
 2. Denkst du noch an je - ne Stun-de, da wir uns zu-erst ge -
 3. O - der hast im fer-nen Lan-de ei-ne an-dre, die du
 4. Als der Jüng-ling früh am Mor-gen sich aus ih - ren Ar-men

Alt 1

1. Hol - der Jüng-ling, willst du flie-hen, sag, wa - rum, was tat ich
 2. Denkst du noch an je - ne Stun-de, da wir uns zu-erst ge -
 3. O - der hast im fer-nen Lan-de ei-ne an-dre, die du
 4. Als der Jüng-ling früh am Mor-gen sich aus ih - ren Ar-men

Alt 2

1. Hol - der Jüng-ling, willst du flie-hen, sag, wa - rum, was tat ich
 2. Denkst du noch an je - ne Stun-de, da wir uns zu-erst ge -
 3. O - der hast im fer-nen Lan-de ei-ne an-dre, die du
 4. Als der Jüng-ling früh am Mor-gen sich aus ih - ren Ar-men

4 5 6 7

S. 1

1. dir? In die Fer - ne willst du zie-hen, kannst nicht blei - ben mehr bei
 2. sehn? An das Wort aus dei-nem Mun-de: "Bald schon kommt ein Wie-der-
 3. liebst? Nie-mand tren-net uns'-re Ban-de, wenn du jetzt dein Ja-wort
 4. wand, frei von Kum-mer, frei von Sor-gen, eilt' er an des Mee-res

S. 2

1. dir? In die Fer - ne willst du zie-hen, kannst nicht blei - ben mehr bei
 2. sehn? An das Wort aus dei-nem Mun-de: "Bald schon kommt ein Wie-der-
 3. liebst? Nie-mand tren-net uns'-re Ban-de, wenn du jetzt dein Ja-wort
 4. wand, frei von Kum-mer, frei von Sor-gen, eilt' er an des Mee-res

A. 1

1. dir? In die Fer - ne willst du zie-hen, kannst nicht blei - ben mehr bei
 2. sehn? An das Wort aus dei-nem Mun-de: "Bald schon kommt ein Wie-der-
 3. liebst? Nie-mand tren-net uns'-re Ban-de, wenn du jetzt dein Ja-wort
 4. wand, frei von Kum-mer, frei von Sor-gen, eilt' er an des Mee-res

A. 2

1. dir? In die Fer - ne willst du zie-hen, kannst nicht blei - ben mehr bei
 2. sehn? An das Wort aus dei-nem Mun-de: "Bald schon kommt ein Wie-der-
 3. liebst? Nie-mand tren-net uns'-re Ban-de, wenn du jetzt dein Ja-wort
 4. wand, frei von Kum-mer, frei von Sor-gen, eilt' er an des Mee-res

8 9 **(B)** 10 11

S. 1
 1. mir? Hörst du nicht die Wel - len to-sen? Ihr Ge - tö - se macht mir
 2. sehn!?" Da - mals war ich froh und hei-ter, da-mals hast du mich ge-
 3. gibst!" Gehst du fort, dann muss ich wei-nen, denn du warst mein gan-zes
 4. Strand. Wo die Wel-len rau-schend wo-gen, riss ein Stru-del ihn hin-

S. 2
 1. mir? Hörst du nicht die Wel - len to-sen? Ihr Ge - tö - se macht mir
 2. sehn!?" Da - mals war ich froh und hei-ter, da-mals hast du mich ge-
 3. gibst!" Gehst du fort, dann muss ich wei-nen, denn du warst mein gan-zes
 4. Strand. Wo die Wel-len rau-schend wo-gen, riss ein Stru-del ihn hin-

A. 1
 1. mir? Hörst du nicht die Wel - len to-sen? Ihr Ge - tö - se macht mir
 2. sehn!?" Da - mals war ich froh und hei-ter, da-mals hast du mich ge-
 3. gibst!" Gehst du fort, dann muss ich wei-nen, denn du warst mein gan-zes
 4. Strand. Wo die Wel-len rau-schend wo-gen, riss ein Stru-del ihn hin-

A. 2
 1. mir? Hörst du nicht die Wel - len to-sen? Ihr Ge - tö - se macht mir
 2. sehn!?" Da - mals war ich froh und hei-ter, da-mals hast du mich ge-
 3. gibst!" Gehst du fort, dann muss ich wei-nen, denn du warst mein gan-zes
 4. Strand. Wo die Wel-len rau-schend wo-gen, riss ein Stru-del ihn hin-

12 **(C)** 13 14 15 16

S. 1
 1. Schmerz! Die Ge - sän-ge der Ma-tro-sen, die zer - rei-ßen mir das Herz!
 2. liebt! Und jetzt willst du wie-der wei-ter, fern von der, die dich so liebt!
 3. Glück! Nimm mich mit, hin zu den Dei-nen, lass mich nicht al-lein zu - rück!"
 4. ab, fern von der, die er be - tro-gen, in den Wel-len ward sein Grab.

S. 2
 1. Schmerz! Die Ge - sän-ge der Ma-tro-sen, die zer - rei-ßen mir das Herz!
 2. liebt! Und jetzt willst du wie-der wei-ter, fern von der, die dich so liebt!
 3. Glück! Nimm mich mit, hin zu den Dei-nen, lass mich nicht al-lein zu - rück!"
 4. ab, fern von der, die er be - tro-gen, in den Wel-len ward sein Grab.

A. 1
 1. Schmerz! Die Ge - sän-ge der Ma-tro-sen, die zer - rei-ßen mir das Herz!
 2. liebt! Und jetzt willst du wie-der wei-ter, fern von der, die dich so liebt!
 3. Glück! Nimm mich mit, hin zu den Dei-nen, lass mich nicht al-lein zu - rück!"
 4. ab, fern von der, die er be - tro-gen, in den Wel-len ward sein Grab.

A. 2
 1. Schmerz! Die Ge - sän-ge der Ma-tro-sen, die zer - rei-ßen mir das Herz!
 2. liebt! Und jetzt willst du wie-der wei-ter, fern von der, die dich so liebt!
 3. Glück! Nimm mich mit, hin zu den Dei-nen, lass mich nicht al-lein zu - rück!"
 4. ab, fern von der, die er be - tro-gen, in den Wel-len ward sein Grab.

Es soll sich der Mensch nicht mit der Liebe abgeben

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2

Sopran

1. Es soll sich der Mensch nicht mit der
 2. Nun schmeckt mir kein Es - sen, und der
 3. Und bin ich ge - stor - ben, so ver -

Alt

1. Es soll sich der Mensch nicht mit der
 2. Nun schmeckt mir kein Es - sen, und nun
 3. Und bin ich ge - stor - ben, so ver -

Tenor

8

1. Es soll sich der Mensch nicht mit der
 2. Nun schmeckt mir kein Es - sen, und nun
 3. Und bin ich ge - stor - ben, so ver -

Bass

1. Es soll sich der Mensch nicht mit der
 2. Nun schmeckt mir kein Es - sen, und nun
 3. Und bin ich ge - stor - ben, so ver -

3 4 5

S.

1. Lie - be ab - ge - ben, sie bracht' ja schon
 2. schmeckt mir kein Trin - ken, und wenn ich soll
 3. senkt mich ins Gra - be, und lasst mir vom

A.

1. Lie - be ab - ge - ben, sie bracht' ja schon
 2. schmeckt mir kein Trin - ken, und wenn ich soll
 3. senkt mich ins Gra - be, und lasst mir vom

T.

8

1. Lie - be ab - ge - ben, sie bracht' ja schon
 2. schmeckt mir kein Trin - ken, und wenn ich soll
 3. senkt mich ins Gra - be, und lasst mir vom

B.

1. Lie - be ab - ge - ben, sie bracht' ja schon
 2. schmeckt mir kein Trin - ken, und wenn ich soll
 3. senkt mich ins Gra - be, und lasst mir vom

6 7 8 (A)

S. 1. man - che schö - ne Ker - le ums Le - ben. Jetzt
 2. ar - bei - ten, so möcht' ich ver - sin - ken. Und
 3. Schrei - ner auch sechs Bret - ter ab - scha - be, und

A. 1. man - che schö - ne Ker - le ums Le - ben. Jetzt
 2. ar - bei - ten, so möcht' ich ver - sin - ken. Und
 3. Schrei - ner auch sechs Bret - ter ab - scha - be, und

T. 8 1. man - che schö - ne Ker - le ums Le - ben. Jetzt
 2. ar - bei - ten, so möcht' ich ver - sin - ken. Und
 3. Schrei - ner auch sechs Bret - ter ab - scha - be, und

B. 1. man - che schö - ne Ker - le ums Le - ben. Jetzt
 2. ar - bei - ten, so möcht' ich ver - sin - ken. Und
 3. Schrei - ner auch sechs Bret - ter ab - scha - be, und

9 10 11


S. 1. hat mir mein Lieb - chen die Lie - be ver -
 2. wenn ich sollt spre - chen, ich hätt' sie nicht
 3. lasst mir zwei feu - ri - ge Her - zen drauf


A. 1. hat mir mein Lieb - chen die Lie - be ver -
 2. wenn ich sollt spre - chen, ich hätt' sie nicht
 3. lasst mir zwei feu - ri - ge Her - zen drauf

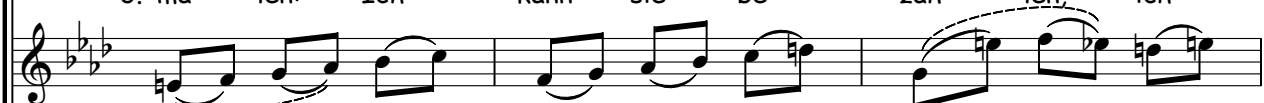
T. 8 1. hat mir mein Lieb - chen die Lie - be ver -
 2. wenn ich sollt spre - chen, ich hätt' sie nicht
 3. lasst mir zwei feu - ri - ge Her - zen drauf


B. 1. hat mir mein Lieb - chen die Lie - be ver -
 2. wenn ich sollt spre - chen, ich hätt' sie nicht
 3. lasst mir zwei feu - ri - ge Her - zen drauf

12 B 13 14


S. 
 1. sagt, ich hab sie ver - klagt, ich
 2. lieb, so wär' ich ein Dieb, so
 3. ma - len: Ich kann sie be - zah - len, ich


A. 
 1. sagt, ich hab sie ver - klagt, ich
 2. lieb, so wär' ich ein Dieb, so
 3. ma - len: Ich kann sie be - zah - len, ich


T. 
 8 1. sagt, ich hab sie ver - klagt, ich
 2. lieb, so wär' ich ein Dieb, so
 3. ma - len: Ich kann sie be - zah - len, ich

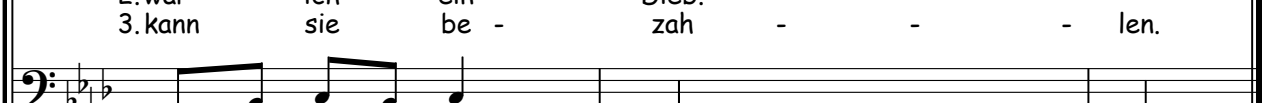
B. 
 1. sagt, ich hab sie ver - klagt, ich
 2. lieb, so wär' ich ein Dieb, so
 3. ma - len: Ich kann sie be - zah - len, ich

15 16 17

S. 
 1. hab sie ver - klagt.
 2. wär' ich ein Dieb.
 3. kann sie be - zah - len.

A. 
 1. hab sie ver - klagt.
 2. wär' ich ein Dieb.
 3. kann sie be - zah - len.

T. 
 8 1. hab sie ver - klagt.
 2. wär' ich ein Dieb.
 3. kann sie be - zah - len.

B. 
 1. hab sie ver - klagt.
 2. wär' ich ein Dieb.
 3. kann sie be - zah - len.

Die Träne:


Macht man ins Leben schon den ersten Schritt


Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014


	1	2	
Sopran			
	<p>1. Macht man ins Le - ben kaum den er - sten Schritt, bringt man als 2. Wie schön ist doch die Trä - ne ei - ner Braut, wenn dem Ge - 3. Der Mann wird Greis, die Schei - de - stun - de schlägt, da stehn um</p>		
Alt			
	<p>1. Macht man ins Le - ben kaum den er - sten Schritt, bringt man als 2. Wie schön ist doch die Trä - ne ei - ner Braut, wenn dem Ge - 3. Der Mann wird Greis, die Schei - de - stun - de schlägt, da stehn um</p>		
Tenor			
	<p>1. Macht man ins Le - ben kaum den er - sten Schritt, bringt man als 2. Wie schön ist doch die Trä - ne ei - ner Braut, wenn dem Ge - 3. Der Mann wird Greis, die Schei - de - stun - de schlägt, da stehn um</p>		
Bass			
	<p>1. Macht man ins Le - ben kaum den er - sten Schritt, bringt man als 2. Wie schön ist doch die Trä - ne ei - ner Braut, wenn dem Ge - 3. Der Mann wird Greis, die Schei - de - stun - de schlägt, da stehn um</p>		


	3	4	5	
S.				
	<p>1. Kind schon ei - ne Trä - ne mit, und Freu - den - trä - nen gibt als er - sten 2. lieb - ten sie ins Au - ge schaut, und wer - den bei - de sie erst Weib und 3. ihn die Sei - nen tief be - wegt, und al - ler Au - gen sieht man trä - nen -</p>			
A.				
	<p>1. Kind schon ei - ne Trä - ne mit, und Freu - den - trä - nen gibt als er - sten 2. lieb - ten sie ins Au - ge schaut, und wer - den bei - de sie erst Weib und 3. ihn die Sei - nen tief be - wegt, und al - ler Au - gen sieht man trä - nen -</p>			
T.				
	<p>1. Kind schon ei - ne Trä - ne mit, und Freu - den - trä - nen gibt als er - sten 2. lieb - ten sie ins Au - ge schaut, und wer - den bei - de sie erst Weib und 3. ihn die Sei - nen tief be - wegt, und al - ler Au - gen sieht man trä - nen -</p>			
B.				
	<p>1. Kind schon ei - ne Trä - ne mit, und Freu - den - trä - nen gibt als er - sten 2. lieb - ten sie ins Au - ge schaut, und wer - den bei - de sie erst Weib und 3. ihn die Sei - nen tief be - wegt, und al - ler Au - gen sieht man trä - nen -</p>			

6 7 8 **(B)**

S. 
 1. Gruß dem Kind die Mut - ter mit dem er - sten Kuss. Man wächst em -
 2. Mann, da geht der Kampf mit Not und Sor - ge an. Doch wenn der
 3. voll, sie brin - gen sie als letz - ten Lie - bes - zoll. Doch sanft ver -

A. 
 1. Gruß dem Kind die Mut - ter mit dem er - sten Kuss. Man wächst em -
 2. Mann, da geht der Kampf mit Not und Sor - ge an. Doch wenn der
 3. voll, sie brin - gen sie als letz - ten Lie - bes - zoll. Doch sanft ver -

T. 
 8 1. Gruß dem Kind die Mut - ter mit dem er - sten Kuss. Man wächst em -
 2. Mann, da geht der Kampf mit Not und Sor - ge an. Doch wenn der
 3. voll, sie brin - gen sie als letz - ten Lie - bes - zoll. Doch sanft ver -

B. 
 1. Gruß dem Kind die Mut - ter mit dem er - sten Kuss. Man wächst em -
 2. Mann, da geht der Kampf mit Not und Sor - ge an. Doch wenn der
 3. voll, sie brin - gen sie als letz - ten Lie - bes - zoll. Doch sanft ver -

9 10 11


S. 
 1. por dann zwi - schen Freud und Schmerz, da zieht die Lie - be in das jun - ge
 2. Mann die Hoff - nung schon ver - lor, blickt noch das Weib ver - tra - ens - voll em -
 3. klärt blickt noch um - her der Greis in sei - ner Kin - der, sei - ner En - kel

A. 
 1. por dann zwi - schen Freud und Schmerz, da zieht die Lie - be in das jun - ge
 2. Mann die Hoff - nung schon ver - lor, blickt noch das Weib ver - tra - ens - voll em -
 3. klärt blickt noch um - her der Greis in sei - ner Kin - der, sei - ner En - kel


T. 
 8 1. por dann zwi - schen Freud und Schmerz, da zieht die Lie - be in das jun - ge
 2. Mann die Hoff - nung schon ver - lor, blickt noch das Weib ver - tra - ens - voll em -
 3. klärt blickt noch um - her der Greis in sei - ner Kin - der, sei - ner En - kel

B. 
 1. por dann zwi - schen Freud und Schmerz, da zieht die Lie - be in das jun - ge
 2. Mann die Hoff - nung schon ver - lor, blickt noch das Weib ver - tra - ens - voll em -
 3. klärt blickt noch um - her der Greis in sei - ner Kin - der, sei - ner En - kel

12 13 © 14

S. 
 1. Herz, und of - fen - bart das Herz der Jung-frau sich, spricht ei - ne
 2. por, zum Ster-nen - zelt, zum hei - tren Him - mels - licht, und ei - ne
 3. Kreis, im letz - ten Kampf, ja selbst noch im Ver - gehn spricht ei - ne


A. 
 1. Herz, und of - fen - bart das Herz der Jung-frau sich, spricht ei - ne
 2. por, zum Ster-nen - zelt, zum hei - tren Him - mels - licht, und ei - ne
 3. Kreis, im letz - ten Kampf, ja selbst noch im Ver - gehn spricht ei - ne


T. 
 8 1. Herz, und of - fen - bart das Herz der Jung-frau sich, spricht ei - ne
 2. por, zum Ster-nen - zelt, zum hei - tren Him - mels - licht, und ei - ne
 3. Kreis, im letz - ten Kampf, ja selbst noch im Ver - gehn spricht ei - ne


B. 
 1. Herz, und of - fen - bart das Herz der Jung-frau sich, spricht ei - ne
 2. por, zum Ster-nen - zelt, zum hei - tren Him - mels - licht, und ei - ne
 3. Kreis, im letz - ten Kampf, ja selbst noch im Ver - gehn spricht ei - ne

15 16 © 17 18

S. 
 1. Trä-ne: Ja, ich lie-be dich, spricht ei-ne Trä-ne: Ja, ich lie - be dich!
 2. Trä-ne spricht: Ver-za-ge nicht, und ei-ne Trä-ne spricht: Ver-za - ge nicht!
 3. Trä-ne noch: Auf Wie-der - sehn, spricht ei-ne Trä-ne noch: Auf Wie - der - sehn!

A. 
 1. Trä-ne: Ja, ich lie-be dich, spricht ei-ne Trä-ne: Ja, ich lie - be dich!
 2. Trä-ne spricht: Ver-za-ge nicht, und ei-ne Trä-ne spricht: Ver-za - ge nicht!
 3. Trä-ne noch: Auf Wie-der - sehn, spricht ei-ne Trä-ne noch: Auf Wie - der - sehn!

T. 
 8 1. Trä-ne: Ja, ich lie-be dich, spricht ei-ne Trä-ne: Ja, ich lie-be dich!
 2. Trä-ne spricht: Ver-za-ge nicht, und ei-ne Trä-ne spricht: Ver-za-ge nicht!
 3. Trä-ne noch: Auf Wie-der - sehn, spricht ei-ne Trä-ne noch: Auf Wie-der - sehn!

B. 
 1. Trä-ne: Ja, ich lie-be dich, spricht ei-ne Trä-ne: Ja, ich lie-be dich!
 2. Trä-ne spricht: Ver-za-ge nicht, und ei-ne Trä-ne spricht: Ver-za-ge nicht!
 3. Trä-ne noch: Auf Wie-der - sehn, spricht ei-ne Trä-ne noch: Auf Wie-der - sehn!

Behüt' dich Gott!

Das ist im Leben hässlich eingerichtet

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2

Sopran

1. Das ist im Le - ben häss - lich ein - ge - rich - tet, dass bei den
2. Leid, Neid und Hass, auch ich hab sie emp - fun - den, ein sturm - ge -
3. Die Wol - ken fliehn, der Wind saust durch die Blät - ter, ein Re - gen -

Alt

1. Das ist im Le - ben häss - lich ein - ge - rich - tet, dass bei den
2. Leid, Neid und Hass, auch ich hab sie emp - fun - den, ein sturm - ge -
3. Die Wol - ken fliehn, der Wind saust durch die Blät - ter, ein Re - gen -

Tenor

8

1. Das ist im Le - ben häss - lich ein - ge - rich - tet, dass bei den
2. Leid, Neid und Hass, auch ich hab sie emp - fun - den, ein sturm - ge -
3. Die Wol - ken fliehn, der Wind saust durch die Blät - ter, ein Re - gen -

Bass

1. Das ist im Le - ben häss - lich ein - ge - rich - tet, dass bei den
2. Leid, Neid und Hass, auch ich hab sie emp - fun - den, ein sturm - ge -
3. Die Wol - ken fliehn, der Wind saust durch die Blät - ter, ein Re - gen -

3 4 (A)

S.

1. Ro - sen gleich die Dor - nen stehn, und was das
2. prüf - ter, mü - der Wan - ders - mann, ich träumt' von
3. schau - er zieht durch Wald und Feld, zum Ab - schied -

A.

1. Ro - sen gleich die Dor - nen stehn, und was das
2. prüf - ter, mü - der Wan - ders - mann, ich träumt' von
3. schau - er zieht durch Wald und Feld, zum Ab - schied -

T.

8

1. Ro - sen gleich die Dor - nen stehn, und was das
2. prüf - ter, mü - der Wan - ders - mann, ich träumt' von
3. schau - er zieht durch Wald und Feld, zum Ab - schied -

B.

1. Ro - sen gleich die Dor - nen stehn, und was das
2. prüf - ter, mü - der Wan - ders - mann, ich träumt' von
3. schau - er zieht durch Wald und Feld, zum Ab - schied -

5 6 7

S. 

1. ar - me Herz auch sehnt und dich - tet, zum En - de kommt das Von - ein - an - der -
 2. Frie - den dann und stil - len Stun - den, da führ - te mich der Weg zu dir hin -
 3. neh - men just das rech - te Wet - ter, grau wie der Him - mel steht vor mir die

A. 

1. ar - me Herz auch sehnt und dich - tet, zum En - de kommt das Von - ein - an - der -
 2. Frie - den dann und stil - len Stun - den, da führ - te mich der Weg zu dir hin -
 3. neh - men just das rech - te Wet - ter, grau wie der Him - mel steht vor mir die


T. 

8 1. ar - me Herz auch sehnt und dich - tet, zum En - de kommt das Von - ein - an - der -
 2. Frie - den dann und stil - len Stun - den, da führ - te mich der Weg zu dir hin -
 3. neh - men just das rech - te Wet - ter, grau wie der Him - mel steht vor mir die

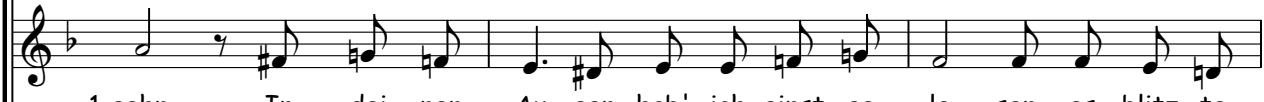
B. 

1. ar - me Herz auch sehnt und dich - tet, zum En - de kommt das Von - ein - an - der -
 2. Frie - den dann und stil - len Stun - den, da führ - te mich der Weg zu dir hin -
 3. neh - men just das rech - te Wet - ter, grau wie der Him - mel steht vor mir die


8 9 10

S. 


1. gehn. In dei - nen Au - gen hab' ich einst ge - le - sen, es blitz - te
 2. an. In dei - nen Ar - men wollt ich ganz ge - ne - sen, zum Dan - ke
 3. Welt. Doch, wend' er sich zum Gu - ten o - der Bö - sen, du lieb - ste

A. 

1. gehn. In dei - nen Au - gen hab' ich einst ge - le - sen, es blitz - te
 2. an. In dei - nen Ar - men wollt ich ganz ge - ne - sen, zum Dan - ke
 3. Welt. Doch, wend' er sich zum Gu - ten o - der Bö - sen, du lieb - ste

T. 

8 1. gehn. In dei - nen Au - gen hab' ich einst ge - le - sen, es blitz - te
 2. an. In dei - nen Ar - men wollt ich ganz ge - ne - sen, zum Dan - ke
 3. Welt. Doch, wend' er sich zum Gu - ten o - der Bö - sen, du lieb - ste

B. 

1. gehn. In dei - nen Au - gen hab' ich einst ge - le - sen, es blitz - te
 2. an. In dei - nen Ar - men wollt ich ganz ge - ne - sen, zum Dan - ke
 3. Welt. Doch, wend' er sich zum Gu - ten o - der Bö - sen, du lieb - ste

11 12 © 13

S. 1. drin von Lieb und Glück ein Schein: 1.-3.Be-hüt' dich Gott! Es wär' zu schön ge -
 2. dir mein jun-ges Le - ben weihn:
 3. Maid, in Treu-en denk ich dein:

A. 1. drin von Lieb und Glück ein Schein: 1.-3.Be-hüt' dich Gott! Es wär' zu schön ge -
 2. dir mein jun-ges Le - ben weihn:
 3. Maid, in Treu-en denk ich dein:

T. 8 1. drin von Lieb und Glück ein Schein: 1.-3.Be-hüt' dich Gott! Es wär' zu schön ge -
 2. dir mein jun-ges Le - ben weihn:
 3. Maid, in Treu-en denk ich dein:

B. 1. drin von Lieb und Glück ein Schein: 1.-3.Be-hüt' dich Gott! Es wär' zu schön ge -
 2. dir mein jun-ges Le - ben weihn:
 3. Maid, in Treu-en denk ich dein:

14 15

S. 1.-3.we - sen, be - hüt' dich Gott, es hat nicht sol - len

A. 1.-3.we - sen, be - hüt' dich Gott, es hat nicht sol - len

T. 8 1.-3.we - sen, be - hüt' dich Gott, es hat nicht sol - len

B. 1.-3.we - sen, be - hüt' dich Gott, es hat nicht sol - len

16 D 17

S. 1.-3. sein! Be - hüt' dich Gott, es wär zu schön ge -

A. 1.-3. sein! Be - hüt' dich Gott, es wär zu schön ge -

T. ⁸1.-3. sein! Be - hüt' dich Gott, es wär zu schön ge -

B. 1.-3. sein! Be - hüt' dich Gott, es wär zu schön ge -

18 19 20

S. 1.-3. we - sen, be-hüt' dich Gott, es hat nicht sol - len sein!

A. 1.-3. we - sen, be-hüt' dich Gott, es hat nicht sol - len sein!





T. ⁸1.-3. we - sen, be-hüt' dich Gott, es hat nicht sol - len sein!

B. 1.-3. we - sen, be-hüt' dich Gott, es hat nicht sol - len sein!

Die Lerche: Zieht im Herbst die Lerche fort

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

	1	2	3
Sopran			
	<p>1. Zieht im Herbst die Ler - che fort, singt sie leis: A - 2. Bei des Früh - lings Wie - der - kehr kommt die Lerch' zu - 3. Und nach lan - gem Tren - nungs - schmerz kehr auch ich zu -</p>		
Alt			
	<p>1. Zieht im Herbst die Ler - che fort, singt sie leis: A - 2. Bei des Früh - lings Wie - der - kehr kommt die Lerch' zu - 3. Und nach lan - gem Tren - nungs - schmerz kehr auch ich zu -</p>		
Tenor			
	<p>8 1. Zieht im Herbst die Ler - che fort, singt sie leis: A - 2. Bei des Früh - lings Wie - der - kehr kommt die Lerch' zu - 3. Und nach lan - gem Tren - nungs - schmerz kehr auch ich zu -</p>		
Bass			
	<p>1. Zieht im Herbst die Ler - che fort, singt sie leis: A - 2. Bei des Früh - lings Wie - der - kehr kommt die Lerch' zu - 3. Und nach lan - gem Tren - nungs - schmerz kehr auch ich zu -</p>		

	4	5 (A)	6
S.			
	<p>1. de! Willst du noch von mir ein Wort, 2. rück, und Er - inn - rung bringt sie her 3. rück, sin - ke an dein treu - es Herz,</p>		
A.			
	<p>1. de! Willst du noch von mir ein Wort, 2. rück, und Er - inn - rung bringt sie her 3. rück, sin - ke an dein treu - es Herz,</p>		
T.			
	<p>8 1. de! Willst du noch von mir ein Wort, 2. rück, und Er - inn - rung bringt sie her 3. rück, sin - ke an dein treu - es Herz,</p>		
B.			
	<p>1. de! Willst du noch von mir ein Wort, 2. rück, und Er - inn - rung bringt sie her 3. rück, sin - ke an dein treu - es Herz,</p>		

7 8 (B) 9

S. 1. eh ich von dir geh? Sieh die Trä - ne, wie sie
 2. von ver - gang - nem Glück. Bräch - te sie von dir ein
 3. lä - chelt mir dein Glück. Und dies Lä - cheln gleicht der

A. 1. eh ich von dir geh? Sieh die Trä - ne, wie sie
 2. von ver - gang - nem Glück. Bräch - te sie von dir ein
 3. lä - chelt mir dein Glück. Und dies Lä - cheln gleicht der

T. 8 1. eh ich von dir geh? Sieh die Trä - ne, wie sie
 2. von ver - gang - nem Glück. Bräch - te sie von dir ein
 3. lä - chelt mir dein Glück. Und dies Lä - cheln gleicht der

B. 1. eh ich von dir geh? Sieh die Trä - ne, wie sie
 2. von ver - gang - nem Glück. Bräch - te sie von dir ein
 3. lä - chelt mir dein Glück. Und dies Lä - cheln gleicht der

10 11 12


S. 1. quillt, hö - re, was sie spricht:
 2. Wort, mir so hold, so licht:
 3. Sonn, die durch Wol - ken bricht:


A. 1. quillt, hö - re, was sie spricht:
 2. Wort, mir so hold, so licht:
 3. Sonn, die durch Wol - ken bricht:


T. 8 1. quillt, hö - re, was sie spricht:
 2. Wort, mir so hold, so licht:
 3. Sonn, die durch Wol - ken bricht:


B. 1. quillt, hö - re, was sie spricht:
 2. Wort, mir so hold, so licht:
 3. Sonn, die durch Wol - ken bricht:

13 **C** 14 15 16


S. 
 1. Lie-der hat die Ler-che wohl, Trä - nen hat sie nicht,
 2. Lie-der hat die Ler-che wohl, Grü - ße hat sie nicht,
 3. Lie-der hat die Ler-che wohl, Lä - cheln hat sie nicht,


A. 
 1. Lie-der hat die Ler-che wohl, Trä - nen hat sie nicht,
 2. Lie-der hat die Ler-che wohl, Grü - ße hat sie nicht,
 3. Lie-der hat die Ler-che wohl, Lä - cheln hat sie nicht,


T. 
 8 1. Lie-der hat die Ler-che wohl, Trä - nen hat sie nicht,
 2. Lie-der hat die Ler-che wohl, Grü - ße hat sie nicht,
 3. Lie-der hat die Ler-che wohl, Lä - cheln hat sie nicht,


B. 
 1. Lie-der hat die Ler-che wohl, Trä - nen hat sie nicht,
 2. Lie-der hat die Ler-che wohl, Grü - ße hat sie nicht,
 3. Lie-der hat die Ler-che wohl, Lä - cheln hat sie nicht,

17 **D** 18 19 20

S. 
 1. Lie-der hat die Ler-che wohl, Trä - nen hat sie nicht!
 2. Lie-der hat die Ler-che wohl, Grü - ße hat sie nicht!
 3. Lie-der hat die Ler-che wohl, Lä - cheln hat sie nicht!

A. 
 1. Lie-der hat die Ler-che wohl, Trä - nen hat sie nicht!
 2. Lie-der hat die Ler-che wohl, Grü - ße hat sie nicht!
 3. Lie-der hat die Ler-che wohl, Lä - cheln hat sie nicht!

T. 
 8 1. Lie-der hat die Ler-che wohl, Trä - nen hat sie nicht!
 2. Lie-der hat die Ler-che wohl, Grü - ße hat sie nicht!
 3. Lie-der hat die Ler-che wohl, Lä - cheln hat sie nicht!

B. 
 1. Lie-der hat die Ler-che wohl, Trä - nen hat sie nicht!
 2. Lie-der hat die Ler-che wohl, Grü - ße hat sie nicht!
 3. Lie-der hat die Ler-che wohl, Lä - cheln hat sie nicht!

Es wollt' ein Mann in seine Heimat reisen

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2

Sopran

1. Es wollt' ein Mann in sei-ne Hei-mat rei-sen, nach lan-gen
 2. "Gib mir dein Geld, dein Le-ben ist ver-lo-ren, ich mor-de
 3. Da blieb der Räu-ber tief be-klom-men ste-hen und sprach: "Zum
 4. Es ist das Bild von mei-ner teu-ren Mut-ter, das du da
 5. In tie-fem Schmerz um-arm-ten sie sich bei-de, vor vie-len

Alt

1. Es wollt' ein Mann in sei-ne Hei-mat rei-sen, nach lan-gen
 2. "Gib mir dein Geld, dein Le-ben ist ver-lo-ren, ich mor-de
 3. Da blieb der Räu-ber tief be-klom-men ste-hen und sprach: "Zum
 4. Es ist das Bild von mei-ner teu-ren Mut-ter, das du da
 5. In tie-fem Schmerz um-arm-ten sie sich bei-de, vor vie-len

Tenor

8

1. Es wollt' ein Mann in sei-ne Hei-mat rei-sen, nach lan-gen
 2. "Gib mir dein Geld, dein Le-ben ist ver-lo-ren, ich mor-de
 3. Da blieb der Räu-ber tief be-klom-men ste-hen und sprach: "Zum
 4. Es ist das Bild von mei-ner teu-ren Mut-ter, das du da
 5. In tie-fem Schmerz um-arm-ten sie sich bei-de, vor vie-len

Bass

1. Es wollt' ein Mann in sei-ne Hei-mat rei-sen, nach lan-gen
 2. "Gib mir dein Geld, dein Le-ben ist ver-lo-ren, ich mor-de
 3. Da blieb der Räu-ber tief be-klom-men ste-hen und sprach: "Zum
 4. Es ist das Bild von mei-ner teu-ren Mut-ter, das du da
 5. In tie-fem Schmerz um-arm-ten sie sich bei-de, vor vie-len

3 4 (A)

S.

1. Mühn war er schon fast am Ziel, er muss-te
 2. dich, so wahr ich Räu-ber bin!" "Ich hab kein
 3. Mor-den hab ich kei-ne Lust! Ach, a-ber
 4. trägst auf dei-ner blas-sen Brust, ich a-ber,
 5. Jah-ren ist dies schon ge-schehn. Sie herz-ten

A.

1. Mühn war er schon fast am Ziel, er muss-te
 2. dich, so wahr ich Räu-ber bin!" "Ich hab kein
 3. Mor-den hab ich kei-ne Lust! Ach, a-ber
 4. trägst auf dei-ner blas-sen Brust, ich a-ber,
 5. Jah-ren ist dies schon ge-schehn. Sie herz-ten

T.

8

1. Mühn war er schon fast am Ziel, er muss-te
 2. dich, so wahr ich Räu-ber bin!" "Ich hab kein
 3. Mor-den hab ich kei-ne Lust! Ach, a-ber
 4. trägst auf dei-ner blas-sen Brust, ich a-ber,
 5. Jah-ren ist dies schon ge-schehn. Sie herz-ten

B.

1. Mühn war er schon fast am Ziel, er muss-te
 2. dich, so wahr ich Räu-ber bin!" "Ich hab kein
 3. Mor-den hab ich kei-ne Lust! Ach, a-ber
 4. trägst auf dei-ner blas-sen Brust, ich a-ber,
 5. Jah-ren ist dies schon ge-schehn. Sie herz-ten

5 6

S.

1. nur noch ei - nen Wald durch - strei - fen, wo plötz - lich
 2. Geld, drum musst du mich durch - boh - ren, ich öff - ne
 3. ach, was muss ich bei dir se - hen, was trägst du
 4. ach, ein Räu - ber bin dein Bru - der, ver - zeih mir
 5. und sie küss - ten sich vor Freu - de, auf Bil - dern

A.

1. nur noch ei - nen Wald durch - strei - fen, wo plötz - lich
 2. Geld, drum musst du mich durch - boh - ren, ich öff - ne
 3. ach, was muss ich bei dir se - hen, was trägst du
 4. ach, ein Räu - ber bin dein Bru - der, ver - zeih mir
 5. und sie küss - ten sich vor Freu - de, auf Bil - dern

T.

8

1. nur noch ei - nen Wald durch - strei - fen, wo plötz - lich
 2. Geld, drum musst du mich durch - boh - ren, ich öff - ne
 3. ach, was muss ich bei dir se - hen, was trägst du
 4. ach, ein Räu - ber bin dein Bru - der, ver - zeih mir
 5. und sie küss - ten sich vor Freu - de, auf Bil - dern

B.

1. nur noch ei - nen Wald durch - strei - fen, wo plötz - lich
 2. Geld, drum musst du mich durch - boh - ren, ich öff - ne
 3. ach, was muss ich bei dir se - hen, was trägst du
 4. ach, ein Räu - ber bin dein Bru - der, ver - zeih mir
 5. und sie küss - ten sich vor Freu - de, auf Bil - dern

7 8

S.

1. ihn ein Räu - ber ü - ber - fiel. fiel.
 2. dir die Brust, so nimm es hin!" hin!"
 3. da auf dei - ner blas - sen Brust?" Brust?"
 4. Bru - der, ich hab's nicht ge - wusst!" wusst!"
 5. kann man es noch heu - te sehn. sehn.

A.

1. ihn ein Räu - ber ü - ber - fiel. fiel.
 2. dir die Brust, so nimm es hin!" hin!"
 3. da auf dei - ner blas - sen Brust?" Brust?"
 4. Bru - der, ich hab's nicht ge - wusst!" wusst!"
 5. kann man es noch heu - te sehn. sehn.

T.

8

1. ihn ein Räu - ber ü - ber - fiel. fiel.
 2. dir die Brust, so nimm es hin!" hin!"
 3. da auf dei - ner blas - sen Brust?" Brust?"
 4. Bru - der, ich hab's nicht ge - wusst!" wusst!"
 5. kann man es noch heu - te sehn. sehn.

B.

1. ihn ein Räu - ber ü - ber - fiel. fiel.
 2. dir die Brust, so nimm es hin!" hin!"
 3. da auf dei - ner blas - sen Brust?" Brust?"
 4. Bru - der, ich hab's nicht ge - wusst!" wusst!"
 5. kann man es noch heu - te sehn. sehn.

Still ruht der See

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2

Sopran

1. Still ruht der See, die Vög - lein schla - fen, ein
 2. Still ruht der See, durch das Ge - zwei - ge der
 3. Still ruht der See, vom Him - mels - do - me die

Alt

1. Still ruht der See, die Vög - lein schla - fen, ein
 2. Still ruht der See, durch das Ge - zwei - ge der
 3. Still ruht der See, vom Him - mels - do - me die

Tenor 1

8

1. Still ruht der See, die Vög - lein schla - fen, ein
 2. Still ruht der See, durch das Ge - zwei - ge der
 3. Still ruht der See, vom Him - mels - do - me die

Tenor 2

8

1. Still ruht der See, die Vög - lein schla - fen, ein
 2. Still ruht der See, durch das Ge - zwei - ge der
 3. Still ruht der See, vom Him - mels - do - me die

Bass

1. Still ruht der See, die Vög - lein schla - fen, ein
 2. Still ruht der See, durch das Ge - zwei - ge der
 3. Still ruht der See, vom Him - mels - do - me die

3 4 (A) 5

S.

1. Flü - stern nur, du hörst es kaum! Der A - bend naht, nun senkt sich
 2. heil' - ge O - dem Got - tes weht; die Blüm - lein an dem See - ge -
 3. Ster - ne fried - sam nie - der - sehn. O Men - schen - herz, gib dich zu -

A.

1. Flü - stern nur, du hörst es kaum! Der A - bend naht, nun senkt sich
 2. heil' - ge O - dem Got - tes weht; die Blüm - lein an dem See - ge -
 3. Ster - ne fried - sam nie - der - sehn. O Men - schen - herz, gib dich zu -

T. 1

8

1. Flü - stern nur, du hörst es kaum! Der A - bend naht, nun senkt sich
 2. heil' - ge O - dem Got - tes weht; die Blüm - lein an dem See - ge -
 3. Ster - ne fried - sam nie - der - sehn. O Men - schen - herz, gib dich zu -

T. 2

8

1. Flü - stern nur, du hörst es kaum! Der A - bend naht, nun senkt sich
 2. heil' - ge O - dem Got - tes weht; die Blüm - lein an dem See - ge -
 3. Ster - ne fried - sam nie - der - sehn. O Men - schen - herz, gib dich zu -

B.

1. Flü - stern nur, du hörst es kaum! Der A - bend naht, nun senkt sich
 2. heil' - ge O - dem Got - tes weht; die Blüm - lein an dem See - ge -
 3. Ster - ne fried - sam nie - der - sehn. O Men - schen - herz, gib dich zu -

6 7

S. 1. nie - der auf die Na - tur ein sü - ßer
 2. sta - de, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge -
 3. Frie - den, auch du, auch du wirst schla - fen

A. 1. nie - der auf die Na - tur ein sü - ßer
 2. sta - de, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge -
 3. Frie - den, auch du, auch du wirst schla - fen

T. 1 8 1. nie - der auf die Na - tur ein sü - ßer
 2. sta - de, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge -
 3. Frie - den, auch du, auch du wirst schla - fen

T. 2 8 1. nie - der auf die Na - tur ein sü - ßer
 2. sta - de, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge -
 3. Frie - den, auch du, auch du wirst schla - fen

B. 1. nie - der auf die Na - tur ein sü - ßer
 2. sta - de, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge -
 3. Frie - den, auch du, auch du wirst schla - fen

8 9 10

S. Traum, auf die Na - tur ein sü - ßer Traum.
 bet, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge - bet.
 gehn, auch du, auch du wirst schla - fen gehn,

A. Traum, auf die Na - tur ein sü - ßer Traum.
 bet, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge - bet.
 gehn, auch du, auch du wirst schla - fen gehn,

T. 1 8 Traum, auf die Na - tur ein sü - ßer Traum.
 bet, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge - bet.
 gehn, auch du, auch du wirst schla - fen gehn,

T. 2 8 Traum, auf die Na - tur ein sü - ßer Traum.
 bet, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge - bet.
 gehn, auch du, auch du wirst schla - fen gehn,

B. Traum, auf die Na - tur ein sü - ßer Traum.
 bet, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge - bet.
 gehn, auch du, auch du wirst schla - fen gehn,

Das Waisenkind: An einem Fluss

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2

Sopran

1. An ei - nem Fluss, der rau - schend schoss, ein
 2. Ein rei - cher Mann ge - gan - gen kam, fragt'
 3. "Ach Herr, dort je - ne Ra - sen - bank ist
 4. "Sollst nicht mehr wei - nen, lie - bes Kind, ich
 5. Sie aß an sei - nem Tisch und trank sich

Alt

1. An ei - nem Fluss, der rau - schend schoss, ein
 2. Ein rei - cher Mann ge - gan - gen kam, fragt'
 3. "Ach Herr, dort je - ne Ra - sen - bank ist
 4. "Sollst nicht mehr wei - nen, lie - bes Kind, ich
 5. Sie aß an sei - nem Tisch und trank sich

Tenor

8

1. An ei - nem Fluss, der rau - schend schoss, ein
 2. Ein rei - cher Mann ge - gan - gen kam, fragt'
 3. "Ach Herr, dort je - ne Ra - sen - bank ist
 4. "Sollst nicht mehr wei - nen, lie - bes Kind, ich
 5. Sie aß an sei - nem Tisch und trank sich

Bass

1. An ei - nem Fluss, der rau - schend schoss, ein
 2. Ein rei - cher Mann ge - gan - gen kam, fragt'
 3. "Ach Herr, dort je - ne Ra - sen - bank ist
 4. "Sollst nicht mehr wei - nen, lie - bes Kind, ich
 5. Sie aß an sei - nem Tisch und trank sich

3 4 (A)

S.

1. ar - mes Mäd - chen saß, aus
 2. nach des Mäd - chens Schmerz, sah
 3. mei - ner Mut - ter Grab, und
 4. nehm' dich in mein Haus, geb'
 5. recht von Her - zen satt, du,

A.

1. ar - mes Mäd - chen saß, aus
 2. nach des Mäd - chens Schmerz, sah
 3. mei - ner Mut - ter Grab, und
 4. nehm' dich in mein Haus, geb'
 5. recht von Her - zen satt, du,

T.

8

1. ar - mes Mäd - chen saß, aus
 2. nach des Mäd - chens Schmerz, sah
 3. mei - ner Mut - ter Grab, und
 4. nehm' dich in mein Haus, geb'
 5. recht von Her - zen satt, du,

B.

1. ar - mes Mäd - chen saß, aus
 2. nach des Mäd - chens Schmerz, sah
 3. mei - ner Mut - ter Grab, und
 4. nehm' dich in mein Haus, geb'
 5. recht von Her - zen satt, du,

5 6

S.

1. ih - ren blau - en Au - gen floss manch
 2. ih - re Trä - nen, ih - ren Gram, und
 3. ach, vor wen' - gen Ta - gen sank mein
 4. dir zu Es - sen, zieh ge - schwind die
 5. gu - ter Rei - cher, ha - be Dank für

A.

1. ih - ren blau - en Au - gen floss manch
 2. ih - re Trä - nen, ih - ren Gram, und
 3. ach, vor wen' - gen Ta - gen sank mein
 4. dir zu Es - sen, zieh ge - schwind die
 5. gu - ter Rei - cher, ha - be Dank für

T.

8 1. ih - ren blau - en Au - gen floss manch
 2. ih - re Trä - nen, ih - ren Gram, und
 3. ach, vor wen' - gen Ta - gen sank mein
 4. dir zu Es - sen, zieh ge - schwind die
 5. gu - ter Rei - cher, ha - be Dank für

B.

1. ih - ren blau - en Au - gen floss manch
 2. ih - re Trä - nen, ih - ren Gram, und
 3. ach, vor wen' - gen Ta - gen sank mein
 4. dir zu Es - sen, zieh ge - schwind die
 5. gu - ter Rei - cher, ha - be Dank für

7 8

S.

1. Trä - lein in das Gras.
 2. dies brach ihm das Herz.
 3. Va - ter hier hin - ab."
 4. Trau - er - klei - der aus!"
 5. dei - ne ed - le Tat!

A.

1. Trä - lein in das Gras.
 2. dies brach ihm das Herz.
 3. Va - ter hier hin - ab."
 4. Trau - er - klei - der aus!"
 5. dei - ne ed - le Tat!

T.

8 1. Trä - lein in das Gras.
 2. dies brach ihm das Herz.
 3. Va - ter hier hin - ab."
 4. Trau - er - klei - der aus!"
 5. dei - ne ed - le Tat!

B.

1. Trä - lein in das Gras.
 2. dies brach ihm das Herz.
 3. Va - ter hier hin - ab."
 4. Trau - er - klei - der aus!"
 5. dei - ne ed - le Tat!

Ritter Ewald: In des Gartens dunkler Laube

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2

Sopran

1. In des Gar - tens dunk - ler Lau - be sa - ßen
 2. "Lieb - ste Li - na, lass das Wei - nen, Li - na,
 3. Und kaum war das Jahr ver - flos - sen, da war
 4. E - wald, der zog fort ins Klo - ster, leg - te

Alt

1. In des Gar - tens dunk - ler Lau - be sa - ßen
 2. "Lieb - ste Li - na, lass das Wei - nen, Li - na,
 3. Und kaum war das Jahr ver - flos - sen, da war
 4. E - wald, der zog fort ins Klo - ster, leg - te

Tenor

8

1. In des Gar - tens dunk - ler Lau - be sa - ßen
 2. "Lieb - ste Li - na, lass das Wei - nen, Li - na,
 3. Und kaum war das Jahr ver - flos - sen, da war
 4. E - wald, der zog fort ins Klo - ster, leg - te

Bass

1. In des Gar - tens dunk - ler Lau - be sa - ßen
 2. "Lieb - ste Li - na, lass das Wei - nen, Li - na,
 3. Und kaum war das Jahr ver - flos - sen, da war
 4. E - wald, der zog fort ins Klo - ster, leg - te

3 4 (A) 5

S.

1. bei - de Hand in Hand, Rit - ter E - wald und sei - ne
 2. lass das Wei - nen sein! Wenn die Ro - sen bald wie - der
 3. E - wald wie - der hier, doch was fand er statt sei - ner
 4. Schwert und Pan - zer ab. Doch kaum war erst ein Jahr ver -

A.

1. bei - de Hand in Hand, Rit - ter E - wald und sei - ne
 2. lass das Wei - nen sein! Wenn die Ro - sen bald wie - der
 3. E - wald wie - der hier, doch was fand er statt sei - ner
 4. Schwert und Pan - zer ab. Doch kaum war erst ein Jahr ver -

T.

8

1. bei - de Hand in Hand, Rit - ter E - wald und sei - ne
 2. lass das Wei - nen sein! Wenn die Ro - sen bald wie - der
 3. E - wald wie - der hier, doch was fand er statt sei - ner
 4. Schwert und Pan - zer ab. Doch kaum war erst ein Jahr ver -

B.

1. bei - de Hand in Hand, Rit - ter E - wald und sei - ne
 2. lass das Wei - nen sein! Wenn die Ro - sen bald wie - der
 3. E - wald wie - der hier, doch was fand er statt sei - ner
 4. Schwert und Pan - zer ab. Doch kaum war erst ein Jahr ver -

6 7 8 **B**

S.

1. Li - na schlos - sen dort der Lie - be Band, Rit - ter
 2. blü - hen, will ich wie - der bei dir sein, wenn die
 3. Li - na: ei - nen Grab - stein im Spa - lier, doch was
 4. flos - sen, gru - ben Mön - che ihm ein Grab. Doch kaum

A.

1. Li - na schlos - sen dort der Lie - be Band, Rit - ter
 2. blü - hen, will ich wie - der bei dir sein, wenn die
 3. Li - na: ei - nen Grab - stein im Spa - lier, doch was
 4. flos - sen, gru - ben Mön - che ihm ein Grab. Doch kaum

T.

8 1. Li - na schlos - sen dort der Lie - be Band, Rit - ter
 2. blü - hen, will ich wie - der bei dir sein, wenn die
 3. Li - na: ei - nen Grab - stein im Spa - lier, doch was
 4. flos - sen, gru - ben Mön - che ihm ein Grab. Doch kaum

B.

1. Li - na schlos - sen dort der Lie - be Band, Rit - ter
 2. blü - hen, will ich wie - der bei dir sein, wenn die
 3. Li - na: ei - nen Grab - stein im Spa - lier, doch was
 4. flos - sen, gru - ben Mön - che ihm ein Grab. Doch kaum

9 10 11 12

S.

1. E - wald und sei - ne Li - na schlos - sen dort der Lie - be Band.
 2. Ro - sen bald wie - der blü - hen, will ich wie - der bei dir sein!"
 3. fand er statt sei - ner Li - na: ei - nen Grab - stein im Spa - lier.
 4. war erst ein Jahr ver - flos - sen, gru - ben Mön - che ihm ein Grab.

A.

1. E - wald und sei - ne Li - na schlos - sen dort der Lie - be Band.
 2. Ro - sen bald wie - der blü - hen, will ich wie - der bei dir sein!"
 3. fand er statt sei - ner Li - na: ei - nen Grab - stein im Spa - lier.
 4. war erst ein Jahr ver - flos - sen, gru - ben Mön - che ihm ein Grab.

T.

8 1. E - wald und sei - ne Li - na schlos - sen dort der Lie - be Band.
 2. Ro - sen bald wie - der blü - hen, will ich wie - der bei dir sein!"
 3. fand er statt sei - ner Li - na: ei - nen Grab - stein im Spa - lier.
 4. war erst ein Jahr ver - flos - sen, gru - ben Mön - che ihm ein Grab.

B.

1. E - wald und sei - ne Li - na schlos - sen dort der Lie - be Band.
 2. Ro - sen bald wie - der blü - hen, will ich wie - der bei dir sein!"
 3. fand er statt sei - ner Li - na: ei - nen Grab - stein im Spa - lier.
 4. war erst ein Jahr ver - flos - sen, gru - ben Mön - che ihm ein Grab.

Heimat! Nach der Heimat möcht ich wieder

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2 3

Sopran

1.Nach der Hei - mat möcht' ich wie-der, nach dem teu-ren Va - ter -
 2. Dei - ne Tä - ler, dei - ne Hö-hen, dei - ner heil'-gen Wäl - der
 3.Doch mein Schick - sal will es nim-mer, durch die Welt ich wan - dern

Alt

1.Nach der Hei - mat möcht' ich wie-der, nach dem teu-ren Va - ter -
 2. Dei - ne Tä - ler, dei - ne Hö-hen, dei - ner heil'-gen Wäl - der
 3.Doch mein Schick - sal will es nim-mer, durch die Welt ich wan - dern

Tenor

8

1.Nach der Hei - mat möcht' ich wie-der, nach dem teu-ren Va - ter -
 2. Dei - ne Tä - ler, dei - ne Hö-hen, dei - ner heil'-gen Wäl - der
 3.Doch mein Schick - sal will es nim-mer, durch die Welt ich wan - dern

Bass

1.Nach der Hei - mat möcht' ich wie-der, nach dem teu-ren Va - ter -
 2. Dei - ne Tä - ler, dei - ne Hö-hen, dei - ner heil'-gen Wäl - der
 3.Doch mein Schick - sal will es nim-mer, durch die Welt ich wan - dern

4 (A) 5 6 7

S.

1. ort, wo man singt die fro-hen Lie-der, wo man spricht ein trau - tes
 2.Grün, o, die möcht' ich wie-der - se-hen, dort-hin, ja, da möcht' ich
 3.muss. Trau-tes Heim, dein denk ich im-mer, trau-tes Heim, dir gilt mein

A.

1. ort, wo man singt die fro-hen Lie-der, wo man spricht ein trau - tes
 2.Grün, o, die möcht' ich wie-der - se-hen, dort-hin, ja, da möcht' ich
 3.muss. Trau-tes Heim, dein denk ich im-mer, trau-tes Heim, dir gilt mein

T.


8


1. ort, wo man singt die fro-hen Lie-der, wo man spricht ein trau - tes
 2.Grün, o, die möcht' ich wie-der - se-hen, dort-hin, ja, da möcht' ich
 3.muss. Trau-tes Heim, dein denk ich im-mer, trau-tes Heim, dir gilt mein


B.


1. ort, wo man singt die fro-hen Lie-der, wo man spricht ein trau - tes
 2.Grün, o, die möcht' ich wie-der - se-hen, dort-hin, ja, da möcht' ich
 3.muss. Trau-tes Heim, dein denk ich im-mer, trau-tes Heim, dir gilt mein

8 **(B)** 9 10 11


S. 
 1. Wort. 1.-3. Teu-re Hei-mat, sei ge - grüßt, in der Fer - ne sei ge -
 2. hin!
 3. Gruß!


A. 
 1. Wort. 1.-3. Teu-re Hei-mat, sei ge - grüßt, in der Fer - ne sei ge -
 2. hin!
 3. Gruß!


T. 
 8 1. Wort. 1.-3. Teu-re Hei-mat, sei ge - grüßt, in der Fer - ne sei ge -
 2. hin!
 3. Gruß!


B. 
 1. Wort. 1.-3. Teu-re Hei-mat, sei ge - grüßt, in der Fer - ne sei ge -
 2. hin!
 3. Gruß!

12 **(C)** 13 14 15 16

S. 
 1.-3. grüßt! Sei ge - grüßt in wei-ter Fer-ne, teu-re Hei-mat, sei ge - grüßt!

A. 
 1.-3. grüßt! Sei ge - grüßt in wei-ter Fer-ne, teu-re Hei-mat, sei ge - grüßt!

T. 
 8 1.-3. grüßt! Sei ge - grüßt in wei-ter Fer-ne, teu-re Hei-mat, sei ge - grüßt!

B. 
 1.-3. grüßt! Sei ge - grüßt in wei-ter Fer-ne, teu-re Hei-mat, sei ge - grüßt!

Isabella. Ein Mädchen, wohlerzogen

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1

2

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Ein Mäd - chen, wohl - er - zo - gen, mit
 2. Jung E - du - ard, ein Rit - ter, der
 3. Einst ritt sie ei - ne Stre - cke als
 4. Von ih - rem Pfeil gar schnell - le der
 5. Er starb noch auf der Stel - le, von

S.

A.

T.

B.

3

4

8

1. Na - men I - sa - bell, das
 2. schenkt ihr man - chen Strauß, doch
 3. Jä - grin in das Holz, da
 4. Bär ge - trof - fen ward, doch
 5. Gram ver - zehrt sie ward, man

5 6

S. 1. schoss mit Pfeil und Bo - gen so
 2. sie ver - schmäht' sein Bit - ten und
 3. sah sie in ei - ner He - cke 'nen
 4. in dem für Bä - ren - fel - le er -
 5. grub für I - sa - bel - le ein

A. 1. schoss mit Pfeil und Bo - gen so
 2. sie ver - schmäht' sein Bit - ten und
 3. sah sie in ei - ner He - cke 'nen
 4. in dem für Bä - ren - fel - le er -
 5. grub für I - sa - bel - le ein

T. 8 1. schoss mit Pfeil und Bo - gen so
 2. sie ver - schmäht' sein Bit - ten und
 3. sah sie in ei - ner He - cke 'nen
 4. in dem für Bä - ren - fel - le er -
 5. grub für I - sa - bel - le ein

B. 1. schoss mit Pfeil und Bo - gen so
 2. sie ver - schmäht' sein Bit - ten und
 3. sah sie in 'ner He - cke 'nen
 4. in dem Bä - ren - fel - le er -
 5. grub für I - sa - bel - le ein

7 8

S. 1. gut wie Wil - helm Tell.
 2. schlug ihm al - les aus.
 3. Bä - ren, ernst und stolz.
 4. blickt' sie bei E - du - ard.
 5. Grab bei E - du - ard.

A. 1. gut wie Wil - helm Tell.
 2. schlug ihm al - les aus.
 3. Bä - ren, ernst und stolz.
 4. blickt' sie bei E - du - ard.
 5. Grab bei E - du - ard.

T. 8 1. gut wie Wil - helm Tell.
 2. schlug ihm al - les aus.
 3. Bä - ren, ernst und stolz.
 4. blickt' sie bei E - du - ard.
 5. Grab bei E - du - ard.

B. 1. gut wie Wil - helm Tell.
 2. schlug ihm al - les aus.
 3. Bä - ren, ernst und stolz.
 4. blickt' sie bei E - du - ard.
 5. Grab bei E - du - ard.

Fern im Süd, das schöne Spanien

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2 3

Sopran

1. Fern im Süd, das schö-ne Spa - nien, Spa-nien ist mein Hei - mat -
 2. Lang schon geh' ich mit der Lau - te trau-rig hier von Haus zu
 3. Nein, des Her-zens seh-nend Schla - gen, län-ger halt ich's nicht zu -

Alt

1. Fern im Süd, das schö-ne Spa - nien, Spa-nien ist mein Hei - mat -
 2. Lang schon geh' ich mit der Lau - te trau-rig hier von Haus zu
 3. Nein, des Her-zens seh-nend Schla - gen, län-ger halt ich's nicht zu -

Tenor

8

1. Fern im Süd, das schö-ne Spa - nien, Spa-nien ist mein Hei - mat -
 2. Lang schon geh' ich mit der Lau - te trau-rig hier von Haus zu
 3. Nein, des Her-zens seh-nend Schla - gen, län-ger halt ich's nicht zu -

Bass

1. Fern im Süd, das schö-ne Spa - nien, Spa-nien ist mein Hei - mat -
 2. Lang schon geh' ich mit der Lau - te trau-rig hier von Haus zu
 3. Nein, des Her-zens seh-nend Schla - gen, län-ger halt ich's nicht zu -

4 5 6 7

S.

1. land, wo die schat - ti-gen Ka - sta-nien rau - schen an des E - bro
 2. Haus, doch kein hel - les Au - ge schau - te freund - lich noch zu mir her -
 3. rück! Will ja je - der Lust ent - sa - gen, lasst mir nur der Hei - mat

A.

1. land, wo die schat - ti-gen Ka - sta-nien rau - schen an des E - bro
 2. Haus, doch kein hel - les Au - ge schau - te freund - lich noch zu mir her -
 3. rück! Will ja je - der Lust ent - sa - gen, lasst mir nur der Hei - mat

T.

8

1. land, wo die schat - ti-gen Ka - sta-nien rau - schen an des E - bro
 2. Haus, doch kein hel - les Au - ge schau - te freund - lich noch zu mir her -
 3. rück! Will ja je - der Lust ent - sa - gen, lasst mir nur der Hei - mat

B.

1. land, wo die schat - ti-gen Ka - sta-nien rau - schen an des E - bro
 2. Haus, doch kein hel - les Au - ge schau - te freund - lich noch zu mir her -
 3. rück! Will ja je - der Lust ent - sa - gen, lasst mir nur der Hei - mat

8 9 10 11

S. 
 1. Strand, wo die Man-deln röt-lich blü-hen, wo die sü-ße Trau-be
 2. aus. Spär-lich reicht man mir die Ga-ben, mür-risch hei-ßet man mich
 3. Glück! Fort zum Sü-den, fort nach Spa-nien, in das Land voll Son-nen-

A. 
 1. Strand, wo die Man-deln röt-lich blü-hen, wo die sü-ße Trau-be
 2. aus. Spär-lich reicht man mir die Ga-ben, mür-risch hei-ßet man mich
 3. Glück! Fort zum Sü-den, fort nach Spa-nien, in das Land voll Son-nen-

T. 
 8
 1. Strand, wo die Man-deln röt-lich blü-hen, wo die sü-ße Trau-be
 2. aus. Spär-lich reicht man mir die Ga-ben, mür-risch hei-ßet man mich
 3. Glück! Fort zum Sü-den, fort nach Spa-nien, in das Land voll Son-nen-

B. 
 1. Strand, wo die Man-deln röt-lich blü-hen, wo die sü-ße Trau-be
 2. aus. Spär-lich reicht man mir die Ga-ben, mür-risch hei-ßet man mich
 3. Glück! Fort zum Sü-den, fort nach Spa-nien, in das Land voll Son-nen-

12 13 14

S. 
 1. winkt und die Ro-sen schö-ner glü-hen und das
 2. gehn, ach, den ar-men brau-nen Kna-ben will kein
 3. schein! Und im Schat-ten der Ka-sta-nien will ich

A. 
 1. winkt und die Ro-sen schö-ner glü-hen und das
 2. gehn, ach, den ar-men brau-nen Kna-ben will kein
 3. schein! Und im Schat-ten der Ka-sta-nien will ich

T. 
 8
 1. winkt und die Ro-sen schö-ner glü-hen und das
 2. gehn, ach, den ar-men brau-nen Kna-ben will kein
 3. schein! Und im Schat-ten der Ka-sta-nien will ich

B. 
 1. winkt und die Ro-sen schö-ner glü-hen und das
 2. gehn, ach, den ar-men brau-nen Kna-ben will kein
 3. schein! Und im Schat-ten der Ka-sta-nien will ich

15 16 17

S.

1. Mond - licht gol - den blinkt, und die Ro - sen schö - ner
 2. ein - zi - ger ver - stehn, ach, den ar - men brau - nen
 3. einst be - gra - ben sein, und im Schat - ten der Ka -

A.

1. Mond - licht gol - den blinkt, und die Ro - sen schö - ner
 2. ein - zi - ger ver - stehn, ach, den ar - men brau - nen
 3. einst be - gra - ben sein, und im Schat - ten der Ka -

T.

8 1. Mond - licht gol - den blinkt, und die Ro - sen schö - ner
 2. ein - zi - ger ver - stehn, ach, den ar - men brau - nen
 3. einst be - gra - ben sein, und im Schat - ten der Ka -

B.

1. Mond - licht gol - den blinkt, und die Ro - sen schö - ner
 2. ein - zi - ger ver - stehn, ach, den ar - men brau - nen
 3. einst be - gra - ben sein, und im Schat - ten der Ka -

18 19 20

S.

1. glü - hen und das Mond - licht gol - den blinkt.
 2. Kna - ben will kein ein - zi - ger ver - stehn.
 3. sta - nien will ich einst be - gra - ben sein.

A.

1. glü - hen und das Mond - licht gol - den blinkt.
 2. Kna - ben will kein ein - zi - ger ver - stehn.
 3. sta - nien will ich einst be - gra - ben sein.

T.

8 1. glü - hen und das Mond - licht gol - den blinkt.
 2. Kna - ben will kein ein - zi - ger ver - stehn.
 3. sta - nien will ich einst be - gra - ben sein.

B.

1. glü - hen und das Mond - licht gol - den blinkt.
 2. Kna - ben will kein ein - zi - ger ver - stehn.
 3. sta - nien will ich einst be - gra - ben sein.

Am Elterngrab: Ich kenn' ein einsam Plätzchen

Satz: Johannes Hömberg, 2007/2014

1 2 3

Sopran

1. Ich kenn' ein ein-sam Plätz-chen auf der Welt, liegt ru - hig, still, ver -
 2. Da zieht's mit Zau-ber-macht mich im-mer hin, wenn Men-schen im - mer
 3. Und bin ich einst des Le - bens mü-de hier, muss die - ser Welt ent -

Alt

1. Ich kenn' ein ein-sam Plätz-chen auf der Welt, liegt ru - hig, still, ver -
 2. Da zieht's mit Zau-ber-macht mich im-mer hin, wenn Men-schen im - mer
 3. Und bin ich einst des Le - bens mü-de hier, muss die - ser Welt ent -

Tenor

8 1. Ich kenn' ein ein-sam Plätz-chen auf der Welt, liegt ru - hig, still, ver -
 2. Da zieht's mit Zau-ber-macht mich im-mer hin, wenn Men-schen im - mer
 3. Und bin ich einst des Le - bens mü-de hier, muss die - ser Welt ent -

Bass

1. Ich kenn' ein ein-sam Plätz-chen auf der Welt, liegt ru - hig, still, ver -
 2. Da zieht's mit Zau-ber-macht mich im-mer hin, wenn Men-schen im - mer
 3. Und bin ich einst des Le - bens mü-de hier, muss die - ser Welt ent -

4 5 6

S.

1. bor - gen, dort flieh ich hin, wenn mich der Kum-mer quält, wenn
 2. strei - ten, dort merk' ich nicht, wie ich ver - las - sen bin, dort
 3. sa - gen, dann, gu - ter Gott, ge - währ' die Bit - te mir: Lass

A.

1. bor - gen, dort flieh ich hin, wenn mich der Kum-mer quält, wenn
 2. strei - ten, dort merk' ich nicht, wie ich ver - las - sen bin, dort
 3. sa - gen, dann, gu - ter Gott, ge - währ' die Bit - te mir: Lass

T.

8 1. bor - gen, dort flieh ich hin, wenn mich der Kum-mer quält, wenn
 2. strei - ten, dort merk' ich nicht, wie ich ver - las - sen bin, dort
 3. sa - gen, dann, gu - ter Gott, ge - währ' die Bit - te mir: Lass

B.

1. bor - gen, dort flieh ich hin, wenn mich der Kum-mer quält, wenn
 2. strei - ten, dort merk' ich nicht, wie ich ver - las - sen bin, dort
 3. sa - gen, dann, gu - ter Gott, ge - währ' die Bit - te mir: Lass

7 8 9 10

S. 
 1. mich ver-zehr'n die Sor - gen. Und fragst zu mich, so sag ich's dir: Es
 2. klag' ich mei - ne Lei - den. Da re - den mir die To - ten zu, die
 3. mich zum Fried - hof tra - gen! Drückt mir der Tod die Au - gen zu, dann

A. 
 1. mich ver-zehr'n die Sor - gen. Und fragst zu mich, so sag ich's dir: Es
 2. klag' ich mei - ne Lei - den. Da re - den mir die To - ten zu, die
 3. mich zum Fried - hof tra - gen! Drückt mir der Tod die Au - gen zu, dann

T. 
 8 1. mich ver-zehr'n die Sor - gen. Und fragst zu mich, so sag ich's dir: Es
 2. klag' ich mei - ne Lei - den. Da re - den mir die To - ten zu, die
 3. mich zum Fried - hof tra - gen! Drückt mir der Tod die Au - gen zu, dann

B. 
 1. mich ver-zehr'n die Sor - gen. Und fragst zu mich, so sag ich's dir: Es
 2. klag' ich mei - ne Lei - den. Da re - den mir die To - ten zu, die
 3. mich zum Fried - hof tra - gen! Drückt mir der Tod die Au - gen zu, dann

11 12 13

S. 
 1. liegt nicht weit, nicht weit von hier: Der lieb - ste Platz, den ich auf
 2. El - tern mein in ew' - ger Ruh'. Der lieb - ste Platz, den ich auf
 3. legt mich dort zur ew' - gen Ruh', an je - nem Platz, wo ich mein

A. 
 1. liegt nicht weit, nicht weit von hier: Der lieb - ste Platz, den ich auf
 2. El - tern mein in ew' - ger Ruh'. Der lieb - ste Platz, den ich auf
 3. legt mich dort zur ew' - gen Ruh', an je - nem Platz, wo ich mein

T. 
 8 1. liegt nicht weit, nicht weit von hier: Der lieb - ste Platz, den ich auf
 2. El - tern mein in ew' - ger Ruh'. Der lieb - ste Platz, den ich auf
 3. legt mich dort zur ew' - gen Ruh', an je - nem Platz, wo ich mein

B. 
 1. liegt nicht weit, nicht weit von hier: Der lieb - ste Platz, den ich auf
 2. El - tern mein in ew' - ger Ruh'. Der lieb - ste Platz, den ich auf
 3. legt mich dort zur ew' - gen Ruh', an je - nem Platz, wo ich mein

14 15 16 D

S.

1. Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern - grab, der lieb - ste
 2. Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern - grab, der lieb - ste
 3. Lieb - stes hab, dort bei der Ra-sen-bank am El-tern - grab, an je - nem

A.

1. Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern - grab, der lieb - ste
 2. Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern - grab, der lieb - ste
 3. Lieb - stes hab, dort bei der Ra-sen-bank am El-tern - grab, an je - nem

T.

⁸ 1. Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern - grab, der lieb - ste
 2. Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern - grab, der lieb - ste
 3. Lieb - stes hab, dort bei der Ra-sen-bank am El-tern - grab, an je - nem

B.

1. Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern - grab, der lieb - ste
 2. Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern - grab, der lieb - ste
 3. Lieb - stes hab, dort bei der Ra-sen-bank am El-tern - grab, an je - nem

17 18 19

S.

1. Platz, den ich auf Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern -
 2. Platz, den ich auf Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern -
 3. Platz, wo ich mein Lieb - stes hab, dort bei der Ra-sen-bank am El-tern -

A.

1. Platz, den ich auf Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern -
 2. Platz, den ich auf Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern -
 3. Platz, wo ich mein Lieb - stes hab, dort bei der Ra-sen-bank am El-tern -

T.

⁸ 1. Platz, den ich auf Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern -
 2. Platz, den ich auf Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern -
 3. Platz, wo ich mein Lieb - stes hab, dort bei der Ra-sen-bank am El-tern -

B.

1. Platz, den ich auf Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern -
 2. Platz, den ich auf Er - den hab, das ist die Ra-sen-bank am El-tern -
 3. Platz, wo ich mein Lieb - stes hab, dort bei der Ra-sen-bank am El-tern -

1. - 2. 20 3. 20 *sempre trist'andante* 21

S. 1. grab. 2. grab. 3.-grab, dort bei der Ra - sen - bank am

A. 1. grab. 2. grab. 3.-grab, dort bei der Ra - sen - bank am

T. ⁸ 1. grab. 2. grab. 3.-grab, dort bei der Ra - sen - bank am

B. 1. grab. 2. grab. 3.-grab, dort bei der Ra - sen - bank am

22 23 24

S. El - tern - grab, am El - tern - grab.

A. El - tern - grab, am El - tern - grab.

T. ⁸ El - tern - grab, am El - tern - grab.

B. El - tern - grab, am El - tern - grab.

Band 4

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

	Seite
Am Elterngrab	128
An einem Bach, in einem tiefen Tale	58
An einem Fluss	116
Behüt' dich Gott	104
Das ist im Leben hässlich eingerichtet	104
Das Waisenkind	116
Der Rattenfänger	70
Der Träne Lob	88
Der Wand' rer	80
Die Lerche	108
Die Räuberbraut	58
Die Träne	100
Drunten im Tale	90
Ein Mädchen kam einst von dem Lande	76
Ein Mädchen, wohlerzogen	122
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht	16
Es freit' ein wilder Wassermann	40
Es saß ein schneeweiß Vögelein	6
Es soll sich der Mensch nicht mit der Liebe abgeben	96
Es war ein Mädchen	52
Es waren zwei Königskinder (Dur-Melodie)	28
Es waren zwei Königskinder (Moll-Melodie)	34
Es wollt' ein Mann in seine Heimat reisen	112
Es zeigt die Träne	88
Fern im Süd, das schöne Spanien	124
Heimat!	120
Holde Blume Männertreu	92
Holder Jüngling, willst du fliehen?	94
Ich hab die Nacht geträumet	22
Ich kenn' ein einsam Plätzchen	128
In des Gartens dunkler Laube	118
Isabella	122

	Seite
Luise	90
Macht man ins Leben schon den ersten Schritt	100
Mariechen saß weinend im Garten	66
Müde kehrt ein Wandersmann zurück	56
Nach der Heimat möchte ich wieder	120
O, bleib bei mir!	86
Rattenfänger	70
Räuberbraut	86
Ritter Ewald	118
Still ruht der See	114
Von der Wanderschaft zurück	68
Wandern, ach Wandern	70
Wenn ich den Wanderer frage	80
Wie die Blümlein	86
Zerdrück' die Träne nicht	82
Zieht im Herbst die Lerche fort	108

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis der Bände 1 - 4

	Band	Seite
Abendsegen (Abends, wenn ich schlafen geh)	2	112
Ach , bitterer Winter	1	6
Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig	1	118
Ade, ich muss nun scheiden	1	96
Ade zur guten Nacht	2	102
Ännchen von Tharau	2	78
	3	70
Alleweil ein wenig lustig	2	12
All Lust und Freud	1	20
All mein Gedanken, die ich hab	1	60
Am Elterngrab	4	128
An einem Bach, in einem tiefen Tale	4	58
An einem Fluss	4	116
Aus tiefer Not schrei ich zu dir	1	120
Behüt' dich Gott	4	104
Belle, qui tiens ma vie - Feinslieb, du hast bekommen	1	106
Das ist im Leben hässlich eingerichtet	4	104
Das Waisenkind	4	116
Das zerbrochene Ringlein	3	12
Der hat vergeben das ewig Leben	2	8
Der Jäger längs dem Weiher ging	2	40, 42
Der Mond ist aufgegangen	2	88, 90
Der Rattenfänger	4	70
Der Träne Lob	4	88
Der Wand' rer	4	80
Der Winter ist vergangen	1	38
Die beste Zeit im Jahr ist mein	1	26
Die Blümelein, sie schlafen	2	106
Die Lerche	4	108
Die Räuberbraut	4	58
Die Träne	4	100
Draußen, da wachsen Blaubeeren	2	86
Drei Laub auf einer Linden	1	46
Drunten im Tale	4	90

	Band	Seite
Einen Tanz mit der Königin	3	56
Ein kleiner Matrose	2	70
Ein Mädchen kam einst von dem Lande	4	76
Ein Mädchen, wohlerzogen	4	122
Es dunkelt schon in der Heide	2	84
	3	106
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht	4	16
Es freit' ein wilder Wassermann	4	40
Es geht ein dunkle Wolk herein	1	84
Es gingen zwei Gespielen gut	1	94
Es ist ein Schnitter, heißt: der Tod	1	116
Es saß ein schneeweiß Vögelein	4	6
Es soll sich der Mensch nicht mit der Liebe abgeben	4	96
Es war ein Mädchen, jung an Jahren	4	28
Es waren zwei Königskinder (Dur-Melodie)	4	52
Es waren zwei Königskinder (Moll-Melodie)	4	34
Es wollt' ein Mann in seine Heimat reisen	4	112
Es zeigt die Träne in des Menschen Auge	4	88
Fern im Süd, das schöne Spanien	4	124
Gesegn' dich Laub	1	54
Guten Abend, gut' Nacht	2	108
Heimat!	4	120
Holde Blume Männertreu	4	92
Holder Jüngling, willst du fliehen?	4	94
Horch, was kommt von draußen rein	2	24, 26
Ich armes Maidlein klag mich sehr	1	66
Ich fahr dahin	1	94
Ich hab die Nacht geträumet	4	22
Ich kenn' ein einsam Plätzchen	4	128
Ich wollt, dass ich daheime wär	1	124
Ich wollt ein Bäumlein steigen	3	36
Ick wull, wie weern noch kleen, Jehann	3	124
In des Gartens dunkler Laube	4	118
In einem kühlen Grunde	3	12
Isabella	4	122
Ist etwas so mächtig	2	80

	Band	Seite
Kein Feuer, keine Kohle	2	18
	3	78
Kein schöner Land in dieser Zeit	2	92
Kein schönes Land in dieser Zeit	2	100
Kommt, ihr G'spielen	1	16
L'amour de moy - All meine Liebe	1	100
Luise	4	90
Macht man ins Leben schon den ersten Schritt	4	100
Maienzzeit bannet Leid	1	22
Mariechen saß weinend im Garten	4	66
Mein Schätzlein hör ich singen	3	30
Mein' Stimme klinge	2	6
Mitten in dem Leben	1	112
Müde kehrt ein Wandersmann zurück	4	56
My Bonnie is over the ocean	3	114
Nach der Heimat möcht ich wieder	4	120
Nach grüner Farb mein Herz verlangt	1	8
Nun wollen wir singen das Abendlied	2	104
O, bleib bei mir!	4	86
O hängt ihn auf!	2	72
O, wie so schön und gut	2	15
Quodlibet: Es geht ein dunkle Wolk herein -	1	12
Ach bitterer Winter - Der Winter will hinweichen -		
Mein G'müt ist mir verwirret - Kume, kum, Geselle mîn		
Rattenfänger	4	70
Räuberbraut	4	86
Ritter Ewald	4	118
Schön ist meines Liebchens Leib	2	64
So treiben wir den Winter aus	1	10
Stehn zwei Stern am hohen Himmel	3	82
Still ruht der See	4	114

	Band	Seite
The Limerick I	2	74
The Limerick II	2	76
Und in dem Schneegebirge	3	98
Von der Wanderschaft zurück	4	68
Wach auf, meins Herzens Schöne	3	20
Wandern, ach Wandern	4	70
War einst ein kleines Segelschiffchen	2	68
Weiß mir ein Blümlein blaue	1	76
Wenn alle Brunnlein fließen	3	50
Wenn die Nachtigallen schlagen	2	20
Wenn ich den Wanderer frage	4	80
Wie die Blümlein	4	86
Wie schön blüht uns der Maie	1	32
Zerdrück' die Träne nicht	4	82
Zieht im Herbst die Lerche fort	4	108
Zogen einst fünf wilde Schwäne	2	82
	3	88
Zum Tanze, da geht ein Mädal	3	6